

Protokoll

über die Sitzung der Ratsversammlung der Stadt Itzehoe am Freitag, 19.12.2008, im Ständesaal des Historischen Rathauses

Anwesend:

I. Bürgervorsteher Köhnke

II. Ratsmitglieder:

Ratsherr Blaschke
Ratsherr Dirk Busch
Erster Stadtrat Ralph Busch
Ratsherr Chmiel
Ratsherr Dahlkemper
Ratsherr Dawiec
Ratsherr Doll
Ratsherr Eisenmann
Ratsherr Esskuchen
Ratsherr Geest
Ratsherrin Hoffmann
Ratsherr Konarski
Ratsherr Kracht
Ratsherr Krämer
Ratsherr Kröhn
Ratsherr Langfeld
Ratsherr Leve
Ratsherr Lorenz
Ratsherrin Dr. Lüdtke-Evers
Ratsherr Lutz
Ratsherr Prof. Mehrens
Ratsherr Dr. Michaelsen
Ratsherr Molkenthin
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherrin Nowak
Ratsherrin Özdemir
Ratsherrin Reichhelm
Ratsherr Rosenwanger
Ratsherr Scheidler
Ratsherrin Schmidt
Ratsherr Schuchard
Ratsherr Sieberns
Ratsherr Siegmund
Ratsherr Stahmer
Ratsherr Studt
Ratsherrin Dr. Thissen
Ratsherr Wolter

Entschuldigt fehlten:

Ratsherr Peters
Ratsherrin Uhl
Ratsherr Wudtke

III. Hauptamtlicher Bürgermeister:

Herr Blaschke

IV. Protokollführer:

Herr Weiß

V. Mitarbeiter/innen der Stadt/
Stadtwerke GmbH

Herr Heideck

Herr Olm

Herr Ernst

Herr Kruse

Herr Carstens

Herr Schmidt

Frau Dr. Hobl-Friedrich

Herr Nielsen

Herr Hambruch

Herr Simon

Frau Mechler

Herr Tenfelde

Herr Schjut (ab TOP 7)

Vom PR der allg. Verwaltung: Frau Thie und Herr Wrage

Die Gleichstellungsbeauftragte: Frau Geyer-Behnke

VI. Vorsitzender des Seniorenrates

Herr Nöhren

VII. Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

VIII. Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

VIII. Unterbrechung der Sitzung: 16.00 - 16.22 Uhr

Bürgermeister Köhnke eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden zur Sitzung der Ratsversammlung. Dabei beglückwünschte er Herrn Nöhren zu seiner Wahl zum Vorsitzenden des Seniorenrates.

Ebenfalls beglückwünschte Bürgermeister Köhnke Ratsherrn Prof. Mehrens zur Geburt seiner Tochter.

Sodann stellte der Bürgermeister die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Weiterhin stellte er die Beschlussfähigkeit fest, da 38 Ratsmitglieder anwesend waren.

Anschließend wies Bürgermeister Köhnke darauf hin, dass noch eine Tischvorlage verteilt wurde.

Bürgermeister Köhnke fragte, ob es Einwendungen gegen die Abfassung der Tagesordnung gibt. Darauf hin meldete sich der Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses, Ratsherr Stahmer (SPD), zu Wort. Ratsherr Stahmer erklärte, dass er in Abstimmung mit der SPD-Fraktion gemäß § 12 Abs. 4 der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung beantragt, den Tagesordnungspunkt 5 (Änderung der Benutzungsordnung für das Theater Itzehoe), der von der FDP-Fraktion eingebracht wurde, von der Tagesordnung abzusetzen. Ratsherr Stahmer begründete ausführlich seinen Antrag. Dabei wies er auf die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 26.11.2008 hin, in der die Angelegenheit unter TOP 4 beraten wurde. Da einige Fraktionen noch Beratungsbedarf signalisiert haben, wurde beschlossen, die Angelegenheit in die Fraktionen zu verweisen und die Angelegenheit zur nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses, die am 04.02.2009 stattfindet, erneut vorzulegen. Abschließend kann über die Angelegenheit dann in der Sitzung der Ratsversammlung am 26.02.2009 beraten und entschieden werden. Ratsherr Stahmer vertrat den Standpunkt, dass keine Dringlichkeit gegeben ist und in Ruhe und wohlgedacht entschieden werden kann. Weiterhin erläuterte er, dass es gute Gepflogenheit in der Itzehoer Ratsversammlung ist, dem Wunsch nachzukommen, wenn Fraktionen noch Beratungsbedarf haben.

Ratsherr Kröhn (FDP) entgegnete, dass seit der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses mehr als 3 Wochen vergangen seien. In dieser Zeit hätten sich die Fraktionen mit diesem Thema beschäftigen können. Ratsherr Kröhn gab zu bedenken, dass bereits im Januar diesbezügliche Anfragen von Veranstaltern kommen können und das Theater Itzehoe, das dringend auf Einnahmen angewiesen ist, die Anfragen abschlägig bescheiden muss, weil die Änderung der Benutzungsordnung noch nicht beschlossen wurde. Aus den genannten Gründen bat Ratsherr Kröhn darum, die Angelegenheit weiterhin auf der Tagesordnung zu belassen.

Erster Stadtrat Busch (CDU) erklärte, dass seine Fraktion in den letzten 3 Wochen bereits zwei Sitzungen durchgeführt hat. Dabei ging es aber um andere wichtige Themen. Er betonte, dass die Angelegenheit nicht „übers Knie gebrochen“ werden darf. Seine Fraktion brauche die Zeit, um eine vernünftige Entscheidung vorbereiten zu können.

Ratsherr Dawiec (GRÜNE) sprach sich ebenfalls dafür aus, den Beschluss des Schul- und Kulturausschusses umzusetzen, da man ansonsten auf Beschlüsse der Fachausschüsse generell verzichten könne.

Ratsherr Lorenz (UWI) machte deutlich, dass seine Fraktion sich gegen das Absetzen des Tagesordnungspunktes ausspricht. Er erklärte, seine Fraktion habe über die Thematik bereits beraten. Dabei wurde die Auffassung vertreten, dass Parteiveranstaltungen zukünftig zugelassen werden sollten.

Ratsherr Molkenhain (DIE LINKE) äußerte die Bitte, dass die Verwaltung den Selbstverwaltungsmitgliedern vor der endgültigen Entscheidung Sitzungsmaterial aus dem Jahr 1986 vom Kulturausschuss und vom Kreis Steinburg zur Verfügung stellt.

Bürgermeister Köhnke machte deutlich, welche Schwierigkeiten es mit sich bringt, dem Wunsch zu entsprechen. Dabei bat er Ratsherrn Molkenhain, in Eigeninitiative tätig zu werden.

Sodann ließ Bürgervorsteher Köhnke über den Antrag von Ratsherrn Stahmer, den TOP 5 von der Tagesordnung zu nehmen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung bei 9 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung

Bürgervorsteher Köhnke wies nochmals auf die Tischvorlage „Überplanmäßige Ausgabe bei der Schülerbeförderung“ hin. In diesem Zusammenhang bat er um Beschlussfassung darüber, diesen Tagesordnungspunkt unter Anerkennung der Dringlichkeit als neuen TOP 5 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Weitere Einwendungen gegen die Abfassung der Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Somit standen die folgenden Tagesordnungspunkte in der nachstehend genannten Reihenfolge zur Beratung an:

1. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 13.11.2008
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Ehrung eines Ratsmitgliedes
(Drucksache Nr. 97/2008)
5. Überplanmäßige Ausgabe bei der Schülerbeförderung
6. Bekanntgabe einer Eilentscheidung des Bürgermeisters
hier: Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Zusammenhang mit der Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen im Zuge des Ausbaues Langer Peter/Kreuzung Juliengardeweg
(Drucksache Nr. 99/2008)
7. Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes Kommunalservice Itzehoe
(Drucksache Nr. 100/2008)
8. Erlass der V. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Itzehoe über die Erhebung einer Hundesteuer
(Drucksache Nr. 101/2008)
9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beschlussfassung über den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2009, über das Investitionsprogramm und die Finanzplanung 2008 bis 2012 sowie über den Stellenplan 2009
(Drucksache Nr. 102/2008)

Zu Punkt 1 der Tagesordnung

Protokoll über die Sitzung der Ratsversammlung am 13.11.2008

Gegen die Abfassung des Protokolls über die Sitzung der Ratsversammlung am 13.11.2008 wurden keine Einwendungen erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung

Einwohnerfragestunde:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Blaschke teilte mit, dass er vor wenigen Tagen den erkrankten Ratsherrn Carl-Heinrich Peters (IBF), von dem er herzliche Grüße an die Ratsmitglieder übermitteln soll, im Klinikum besucht hat. Herr Peters befindet sich nach einer langwierigen Krankheitsphase auf einem langsamen Weg der Besserung. In dem Gespräch wurde deutlich, dass Herr Peters nach wie vor intensiv am kommunalpolitischen Geschehen teilnimmt.

Ratsherr Siegmund (CDU) stellte mehrere Fragen an Bürgermeister Blaschke. Zunächst ging es um den Teich an der Ecke Bocksberg/Birkenweg. Dieser Teich ist seit längerem ausgetrocknet und voll Unrat. Ratsherr Siegmund fragte, ob die Möglichkeit besteht, den Teich wieder mit Wasser zu befüllen und die Anlage anschaulicher zu gestalten.

Die weiteren Fragen von Ratsherrn Siegmund bezogen sich auf die Situation an der Robert-Koch-Straße. Zunächst wies Ratsherr Siegmund darauf hin, dass die Beleuchtung im oberen Bereich der Robert-Koch-Straße nicht auslangt, um den vorhandenen Gehweg zu beleuchten. Er bat um Prüfung, ob in diesem Bereich zweiarmige Peitschenlampen aufgestellt werden können.

Des Weiteren machte Ratsherr Siegmund darauf aufmerksam, dass die Robert-Koch-Straße am Wochenende von Lkw's als Parkplatz genutzt wird. Da die Lkw's die Sicht für die Verkehrsteilnehmer versperren, ist es dringend erforderlich, hier ein Halte- oder Parkverbot zu erlassen.

Zum Schluss bat Ratsherr Siegmund um Prüfung, was getan werden kann, um den Stau, der sich täglich während der Rush-Hour an der Ecke Edendorfer Str./Robert-Koch-Str. bildet, abzubauen. Vielleicht ist es möglich, mit Hilfe einer Ampel Abhilfe zu schaffen.

Bürgermeister Blaschke erklärte, dass er diese Fragen nicht sofort beantworten kann. Er sagte zu, die Fragestellungen von der Verwaltung prüfen zu lassen.

Ratsherrin Nowak (CDU) bemängelte, dass die Straßen Bocksberg und Birkenweg in den Navigationsgeräten als zu Oelixdorf gehörig ausgewiesen sind. Die Straße Ower Holt sei in den Navigationsgeräten nicht existent. Ratsherrin Nowak stellte die Frage, was die Stadt unternimmt, um diesen Mangel zu beseitigen.

Darüber hinaus wies Ratsherrin Nowak auf Beschwerden von Bürgern hin, die bemängelten, dass die Straße „Störgang“ nicht beleuchtet ist.

Bürgermeister Blaschke sagte zu, die Frage der Beleuchtung prüfen zu lassen. Im Übrigen wies er auf die in der Geschäftsordnung der Ratsversammlung bestehenden Regelungen über Anfragen an den Bürgermeister hin.

In Bezug auf die weitere Frage erklärte Bürgermeister Blaschke, er gehe davon aus, dass die genannten Straßen in seinem Navigationsgerät zu Itzehoe gehören. Dies sei eine Sache der Anbieter und der jeweiligen Software. Auch diese müsse von Zeit zu Zeit fortgeschrieben werden. Die Stadt Itzehoe habe hierauf jedoch keinen Einfluss.

Ratsherr Lorenz (UWI) erklärte, die folgenden Fragen sollten im Rahmen des Finanzausschussprotokolls beantwortet werden. Da er die Beantwortung dort jedoch nicht vorgefunden habe, wiederhole er nun die folgenden drei Fragen.

1. Ist der Vertrag zwischen Karstadt und der Stadt Itzehoe über das Objekt Breite Straße 36 einvernehmlich aufgehoben worden bzw. welcher Schaden ist dadurch entstanden?
2. In welcher Höhe ist der Stadt Itzehoe ein Schaden aus den Vertragsverhandlungen im Zusammenhang mit dem Objekt Cafe-Laage als Standort für das Haus der Jugend entstanden?
3. Wie hoch sind die Wohnungsleerstände der Stadt Itzehoe?

Bürgermeister Blaschke antwortete, dass der Vertrag zwischen der Stadt Itzehoe und Karstadt noch nicht gekündigt sei und der Schaden beim Objekt Cafe-Laage 4.440 € beträgt und zwischenzeitlich beglichen ist. Die Anzahl der Leerstände konnte Bürgermeister Blaschke spontan nicht nennen. Auf Hinweis von Herrn Carstens erklärte Bürgermeister Blaschke, dass die Anzahl der Leerstände auf Seite 17 des letzten Finanzausschussprotokolls nachgelesen werden kann.

Am Ende der Aussprache wies auch Ratsherr Dawiec (GRÜNE) nochmals auf die bestehenden Regelungen in der Geschäftsordnung bezüglich Anfragen hin. Er bemängelte, dass die Ratsversammlung zu einem Gremium gemacht wird, in dem jeder seine „Posemuckel-Fragen“ aus seinem Stadtteil einbringt. Ratsherr Dawiec vertrat den Standpunkt, die Mitglieder der Selbstverwaltung könnten sich selbst bei der Verwaltung informieren oder ihre Frage im Fachausschuss stellen.

Drucksache Nr. 97/2008

Material für die Sitzung der Ratversammlung am 19. Dezember 2008

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

Ehrung eines Ratsmitgliedes

A) Erläuterungen

Ratsherr Jörg Langfeld (CDU) gehört der Ratsversammlung der Stadt Itzehoe nunmehr seit mehr als 10 Jahren an.

Ratsherr Langfeld soll für seine langjährige kommunalpolitische Tätigkeit geehrt werden.

gez. Blaschke

B) Aussprache:

Bürgermeister Köhnke würdigte die Verdienste des Ratsmann Jörg Langfeld (CDU). Ratsmann Langfeld war bereits über 10 Jahre als bürgerschaftliches Ausschussmitglied tätig, ehe er in den Jahren 1996 bis 1998 Mitglied der Ratsversammlung wurde. Nach einer erneuten Zeit als bürgerliches Ausschussmitglied ist er nunmehr seit September 2000 ununterbrochen Ratsmitglied. Bürgermeister Köhnke ging auf die Schwerpunkte der bisherigen kommunalpolitischen Tätigkeit ein. Diese lagen in der Vergangenheit im Bereich des Jugend- und Sportausschusses. Neu hinzugekommen ist der Umwelt- und Kleingartenausschuss, in dem Ratsmann Langfeld auch stellvertretender Ausschussvorsitzender ist, sowie der Schul- und Kulturausschuss und die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Stadtwerke Itzehoe GmbH.

Der Bürgermeister betonte, dass es für Ratsmann Langfeld nicht immer einfach ist, die zeitintensive kommunalpolitische Tätigkeit neben seinem Beruf als Busfahrer auszuüben. Bürgermeister Köhnke hob hervor, dass Ratsmann Langfeld, die Sorgfältigkeit, die sein Beruf erfordert, auch in seine kommunalpolitische Tätigkeit einbringt. Insbesondere stelle man dies fest, wenn deutlich wird, dass Ratsmann Langfeld die häufig umfangreichen Sitzungsunterlagen auch sehr intensiv liest.

Der Bürgermeister beglückwünschte den Jubilar, überreichte einen Blumenstrauß und sprach ihm im Namen der Ratsversammlung Dank und Anerkennung für seine langjährige Arbeit für die Kommunalpolitik aus.

Abschließend wies Bürgermeister Köhnke darauf hin, dass Ratsmann Langfeld den Betrag in Höhe von 25 €, der für sein Geschenk vorgesehen war, auf 100 € aufgestockt und diesen Betrag der ökumenischen Krankenhaushilfe Itzehoe gespendet hat.

Tischvorlage

für die Sitzung der Ratsversammlung am 19.12.2008

Überplanmäßige Ausgabe bei der Schülerbeförderung

A) Erläuterungen:

Nach dem Schulgesetz ist der kommunale Schulträger auch Träger der Schülerbeförderung für die in den Kreisen liegenden Schulen.

Für die Schülerbeförderungskosten sind für das Haushaltsjahr 2008 628.600 € in den Haushalt eingestellt worden. Diese Summe ist im 2. Nachtragshaushalt noch einmal um 21.400 € auf 650.000 € aufgestockt worden, da ersichtlich war, dass der Ansatz nicht auskömmlich sein wird.

Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass auch dieser Betrag nicht ausreichen wird, um sämtliche Verpflichtungen gegenüber den Beförderungsunternehmen in diesem Haushaltsjahr erfüllen zu können. Ein weiterer Grund sind die Beförderungskosten für die teilstationäre Sprachintensivmaßnahme „Komm & Sprich“.

Überdies hat der Kreis bereits drei Abrechnungen für die vergangenen Schuljahre für den Gemeindeanteil an den Schülerbeförderungskosten der Steinburgschule übersandt. Diese Beträge waren nicht im Haushalt eingeplant.

Der Haushaltsansatz einschließlich Nachtrag müsste bei der Haushaltsstelle 29000.6390 „Schülerbeförderung mit Kreisbeteiligung“ um 38.600 € erhöht werden.

Als Deckungsvorschlag sind Minderausgaben im Ausgabendeckungskreis der Schulkostenbeiträge über 16.800 € möglich. Weiterhin können 10.000 € bei den Aufwendungen für die betreute Grundschule herangezogen werden. 5.700 € ergeben sich aus Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 29000.1622 „Schülerbeförderungskosten durch Dritte“ sowie bei der Haushaltsstelle 56000.1100 „Einnahmen aus Veranstaltungen“ in Höhe von 1.600 €. Letztlich können 4.500 € verwendet werden durch Minderausgaben bei den Bewirtschaftungskosten der Sportplätze, Haushaltsstelle 56000.5400.

B) Beschlussvorschlag:

In Anerkennung der Dringlichkeit erteilt die Ratsversammlung ihre Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 38.600 € für die Schülerbeförderungskosten.

Die Deckung der Ausgabe erfolgt wie in den Erläuterungen dargestellt.

gez. Blaschke

C) Aussprache:

Bürgermeister Blaschke erläuterte kurz den Sachverhalt und bat um Zustimmung zur Leistung der außerplanmäßigen Ausgabe.

D) Beschluss:

Einstimmig

Drucksache Nr. 99/2008

Material für die Sitzung der Ratsversammlung am 19. Dezember 2008

Punkt 6 der Tagesordnung

Bekanntgabe einer Eilentscheidung des Bürgermeisters

hier: Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Zusammenhang mit der Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen im Zuge des Ausbaues Langer Peter/Kreuzung Juliengardeweg

A) Erläuterungen

Die Kreuzung Langer Peter/Juliengardeweg wurde in den Jahren 2005/2006 ausgebaut. Durch den Ausbau wurden bei verschiedenen Anliegern Lärmschutzansprüche ausgelöst. Diese wurden bis auf einen Fall zwischenzeitlich befriedigt.

In dem noch nicht abgeschlossenen Verfahren zeichnete sich nunmehr kurzfristig eine Lösung ab.

Bei der gesamten Baumaßnahme handelt es sich um eine Maßnahme des Bundes, die von der Stadt Itzehoe durchgeführt wird. Die Baukosten teilen sich der Bund (54,2 %) und die Stadt (45,8 %). Auf den zuschussfähigen Stadtanteil erhält die Stadt einen Zuschuss aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) in Höhe von 70 %. Der Bund (Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr) musste die Maßnahme nunmehr abschließen und abrechnen und erwartete daher eine kurzfristige Fertigstellung der Lärmschutzmaßnahmen an dem Objekt Langer Peter 15/17 sowie die Vorlage eines Schlussverwendungsnachweises. Im Hinblick auf den Abrechnungsschluss beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr war zeitlicher Endtermin der 01.12.2008

Mit dem Eigentümer des vorstehend genannten Objektes sollte eine Entschädigungsvereinbarung abgeschlossen werden. Voraussetzung hierfür war die ausreichende Mittelbereitstellung zur Leistung der Entschädigungszahlung. Laut Entschädigungsvereinbarung werden die Maßnahmen am Gebäude Langer Peter 15/17 Kosten in Höhe von 49.470,27 EUR verursachen. Auf der HHSt. 66010.9500 – Baukosten Ausbau Langer Peter/Juliengardeweg – standen jedoch im Wege noch nicht ausgeschöpfter Haushaltsausgabereste lediglich noch 23.163,14 EUR zur Verfügung. Es bedurfte daher der Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 26.307,13 EUR. Der Bürgermeister hat im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung am 20.11.2008 der Leistung einer entsprechenden außerplanmäßigen Ausgabe zugestimmt.

Die Deckung erfolgte durch Mehreinnahmen in Höhe von 15.800,00 EUR bei HHSt. 66010.3600 (GVFG-Mittel) und Minderausgaben in Höhe des Restbetrages in Höhe von 10.507,13 EUR bei HHSt. 63000.6550 – Sachverständigenkosten Masterplan Verkehr bzw. Lärmschutzgutachten – .

Für die nunmehr abgeschlossene Lärmschutzmaßnahme ergibt sich insgesamt folgende Finanzierungsübersicht:

Lärmschutz Langer Peter 15/17	49.470,27 EUR
Bundesanteil (54,2 %)	26.812,89 EUR
Stadtanteil gesamt (45,8)	22.657,38 EUR

Aufteilung:

Anteil Bund:	26.812,89 EUR
Anteil GVFG am Stadtanteil	15.860,17 EUR
Restanteil Stadt	6.797,22 EUR
Gesamtkosten:	49.470,27 EUR

B) Beschlussvorschlag

Die Ratsversammlung nimmt von der im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 65 Abs. 4 der Gemeindeordnung durch den Bürgermeister erteilten Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 26.307,13 EUR bei HHSt. 66010.9500 – Ausbau Langer Peter und Kreuzung Juliengardeweg – Kenntnis.

Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch Mehreinnahmen bei der HHSt. 66010.3600 – Zuweisung des Bundes – in Höhe von 15.800,00 EUR und durch Minderungen in Höhe des Restbetrages (10.507,13 EUR) bei HHSt. 63000.6550 - Sachverständigenkosten Masterplan Verkehr und Lärmschutzgutachten - .

gez. Blaschke

C) Aussprache:

Bürgermeister Blaschke erläuterte kurz den Sachverhalt.

D) Beschluss:

Kenntnis genommen

Drucksache Nr. 100/2008

Material für die Sitzung der Ratsversammlung am 19.12.2008

Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes Kommunalservice Itzehoe

Zu Punkt 7 der Tagesordnung

A) Erläuterungen

Der Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes Kommunalservice Itzehoe ist vom Bauausschuss in seiner Sitzung am 14.10.2009 unter TOP 4 beraten worden. Gegenstand der Diskussionen war im wesentlichen die aufgezeigte Entwicklung des Entgeltbedarfs für den Bauhof in 2009 mit der Erhöhung 2.680.000 Euro (Beschlusslage der Ratsversammlung 2007) auf 3.090.000 Euro.

Die Erhöhung dieses Entgelts um 410.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr ergab sich aus Mehrkosten in Höhe von

- 336.000 Euro für Personal bei unverändertem Planstellenansatz
- 18.000 Euro bei den Materialien und Fremdleistungen
- 56.000 Euro bei Abschreibungen und Zinsen.

Die Mehrkosten bei den Abschreibungen und den Zinsen beruhen auf dem Vorschlag der Werkleitung, die im Rahmen von Untersuchungen und Mitarbeiterbefragungen festgestellten erheblichen Defizite bei den Fahrzeugen, Maschinen und Geräten nicht schrittweise mit jährlich 150.000 Euro abzubauen, sondern zur merklichen Steigerung der Effektivität des Bauhofes in 2009 die nötigsten Investitionen in einem Schritt vorzunehmen und innerhalb des Eigenbetriebes vorzufinanzieren.

Der Bauausschuss schloss sich dem Vorschlag der Werkleitung an und unterbreitete den Beschlussvorschlag, den Wirtschaftsplan 2009

1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge auf	9.827.300 Euro
	die Aufwendungen auf	9.757.300 Euro
1.2	im Vermögensplan	
	die Einnahmen und Ausgaben auf	3.928.000 Euro
2.1	den Gesamtbetrag der Kredite auf	659.000 Euro
2.2	den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	600.000 Euro
2.3	den Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.500.000 Euro

festzusetzen.

Aufgrund der Auswirkungen des erhöhten Entgeltes für den Bauhof auf den städtischen Haushalt ist der Vorschlag des Bauausschusses im Rahmen der Haushaltsberatungen des Finanzausschusses erneut mit dem Ergebnis diskutiert worden, eine Reduzierung des vorgeschlagenen Entgelts für 2009 um 100.000 Euro von 3.090.000 Euro auf 2.990.000 Euro vorzunehmen.

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2009 ist durch den Eigenbetrieb überarbeitet und dieser Vorlage als Anlage beigefügt worden. Der Ratsversammlung wird folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

B) Beschlussvorschlag:

Die Ratsversammlung beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes Kommunalservice Itzehoe. Danach werden festgesetzt:

1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge auf	9.727.300 Euro
	die Aufwendungen auf	9.657.300 Euro
	der Jahresüberschuß	70.000 Euro
1.2	im Vermögensplan	
	die Einnahmen und Ausgaben auf	3.928.000 Euro
2.1	Der Gesamtbetrag der Kredite auf	659.000 Euro
2.2	Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	600.000 Euro
2.3	Der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.500.000 Euro.

gez. Blaschke

Kommunalservice Itzehoe

WIRTSCHAFTSPLAN 2009

Fassung: 24. November 2008

	Seite
1. Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO	3
2. Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	4
3. Erläuterungen	5 - 6
4. Erfolgsplan:	7 - 8
- Erfolgsrechnung nach Formblatt 4 EigVO S-H	
- Erfolgsübersicht nach Formblatt 5 EigVO S-H	9
5. Vermögensplan:	10
- Einnahmen	
- Ausgaben	11
6. Gliederung der Investitionen nach Maßnahmen	12 - 17
7. Finanzplan	18
- Einnahmen	
- Ausgaben	19
8. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Itzehoe auswirken	20
9. Stellenübersicht	21 - 27
10. Veränderungsliste zur Stellenübersicht	28
11. Erläuterung zur Stellenübersicht	29

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeverordnung für Schleswig-Holstein hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom 13.11.2008 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 festgesetzt.

1.	Es betragen		
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erträge	Euro	9.727.300
	die Aufwendungen	Euro	9.657.300
	der Jahresüberschuss	Euro	70.000
	der Jahresverlust	Euro	-
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	Euro	3.928.000
	die Ausgaben	Euro	3.928.000
2.	Es werden festgesetzt		
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-Förderungsmaßnahmen auf	Euro	659.000
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	Euro	600.000
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	Euro	1.500.000

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt. ¹

Itzehoe, den _____

Bürgermeister

¹ Nur bei Genehmigung

2. Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in TEUR -			
	2010	2011	2012	2013
1	2	3	4	5
2009	600	-	-	-
2010	-	-	-	-
2011	-	-	-	-
2012	-	-	-	-
	600	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme:	9	0	0	-

3.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Eigenbetrieb Kommunalservice folgt mit dem 01.01.2008 dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung nach. Er besteht aus dem Bereich Stadtentwässerung, der die gesetzlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung sowie der Indirekteinleitungen erfüllt, sowie dem Bauhof. Der Bauhof reinigt, pflegt, unterhält und setzt die wesentlichen öffentlichen Verkehrs-, Grün- und Kinderspielplatzanlagen instand, führt Tätigkeiten zur Verkehrssicherung sowie öffentlichen Märkten und Veranstaltungen durch.

3.1.1 Entwicklung Eigenkapital

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2009 ist in gleicher Weise ermittelt, wie es durch den Wirtschaftsprüfer zum jeweiligen Abschlussstichtag erfolgt.

Eigenkapitalquote per:	31.12.2007	=	67,5% lt. Jahresabschluss 2007
	31.12.2008	=	69,5% lt. Wirtschaftsplan 2008
	31.12.2009	=	69,4% geschätzt nach vorliegendem Wirtschaftsplan 2009

3.1.2 Liquidität / Deckungsgrad

Unter Zugrundelegung des Abschlusses 2007 sowie der vorgelegten Wirtschaftspläne 2008 und 2009 ergeben sich folgende Kennzahlen:

	2007 (Abschluß)	2008 (Plan)	2009 (Plan)
I. Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen	71,2%	73,0%	73,3%
II. Verhältnis Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital zum Anlagevermögen	101,7%	100,0%	100,0%

Aus den obigen Zahlen zur Bilanzstruktur wird deutlich, dass in 2009 keine Liquiditätsschwierigkeiten zu erwarten sind. Die langfristigen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen) sind langfristig finanziert. Die 'Goldene Bilanzregel' ist erfüllt.

3.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Im Wirtschaftsjahr 2009 soll der Bereich des Bauhofes durch die erhebliche Verbesserung der Ausstattung, der Optimierung der Organisation und der Arbeitsabläufe zu einer merklich verbesserten Effektivität geführt werden.

In der Stadtentwässerung wird eine Fortsetzung der im Vorjahr begonnen Prüfung der Abläufe auf der Kläranlage mit dem Ziel fortgesetzt werden, die Betriebskostensteigerungen zu minimieren.

3.3 Erläuterungen zum Vermögensplan

Der Vermögensplan für den Bereich Bauhof enthält dringend benötigte Fahrzeuge, Maschinen und Gerät sowie den Bau einer Halle, um diese fachgerecht lagern bzw. einstellen zu können.

Die Stadtentwässerung wird insbesondere die Baumaßnahmen zur Erneuerung von Kanälen fortsetzen. Mit dem Bau des Auslaufbauwerkes können die Erweiterungs- und Erneuerungsbaumaßnahmen dieser Abwasserbehandlungsanlage, die 1996 begonnen wurden, abgeschlossen werden.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Plan-Ansatz 2008 EUR	Plan-Ansatz 2009 EUR	Erläuterungen
1	Umsatzerlöse	6.661.427	8.644.000	8.958.100	
2	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Anlagen	0	0	0	
3	Aktivierete Eigenleistungen	225.411	200.000	200.000	
4 a	Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung	113.028	167.600	400.000	
4 b	Entnahme aus der Neubewertungsrücklage	479.991	0	0	
4 c	sonstige betriebliche Erträge	117.581	42.800	44.500	
	Zwischensumme 1 - 3	7.597.438	9.054.400	9.602.600	
5 a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	379.337	635.200	715.500	
5 b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	610.894	1.175.700	1.403.400	
6 a	Löhne und Gehälter	1.038.613	2.299.000	2.462.200	
6 b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	207.523	493.050	553.000	
6 c	Aufwendungen für Altersversorgung	115.423	253.250	267.300	
7 a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des AV und Sachanlagen	2.621.514	2.840.100	2.842.000	
7 b	Außerordentliche Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	
7 c	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände für das UV, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	
8 a	Einstellung in die Gebührenaussgleichsrücklage	506.258	0	0	
8 b	Einstellung in die Substanzerhaltungsrücklage	479.991	0	0	
8 c	sonstige betriebliche Aufwendungen	747.909	706.000	798.100	
	Zwischensumme 5 - 8	6.707.462	8.402.300	9.041.500	
	Übertrag 1 - 8	889.976	652.100	561.100	

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Plan-Ansatz 2008 EUR	Plan-Ansatz 2009 EUR	Erläuterungen
	Übertrag 1 - 8	889.976	652.100	561.100	
9	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	108.945	104.500	104.700	Stadt Wilster
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.427	20.000	20.000	
11	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	691.325	639.100	614.800	
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	380.023	137.500	71.000	
14	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	
15	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
16	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	
19	Sonstige Steuern	3.891	8.700	1.000	
20	Jahresergebnis	376.132	128.800	70.000	

Nr. Aufwendungen	Gesamt Euro	Stadtentwässerung Euro	Bauhof Euro	Akt.Eigenl. Euro
1 Materialaufwand				
a) Bezug v. Fremden	2.118.900	1.186.900	932.000	
b) Bezug von Betriebszweigen	0	0	0	
2 Löhne und Gehälter	2.462.200	916.200	1.401.000	145.000
3 Soziale Abg. u.Unterstützung	553.000	229.000	287.000	37.000
4 Altersversorgung	267.300	112.300	137.000	18.000
5 Abschreibungen	2.842.000	2.719.000	123.000	
6 Zinsaufwendungen	614.800	594.800	20.000	
7 Steuern (ohne Erfolg)	1.000	1.000	0	
8 Konzessionsabgabe	0	0	0	
9 And. betr. Aufwendungen	798.100	738.100	60.000	
10 Summe 1-9	9.657.300	6.497.300	2.960.000	200.000
11 Umlagen Zurechnung	0	0	0	
12 Abgabe	0	0	0	
13 Summe 1-12	9.657.300	6.497.300	2.960.000	200.000
14 Betriebserträge:				
a) nach der G+V-Rechnung	9.602.600	6.372.600	3.030.000	200.000
b) Lief.an andere Betriebszweige	0	0	0	
15 Betriebserträge gesamt	9.602.600	6.372.600	3.030.000	200.000
16 Betriebsergebnis	-54.700	-124.700	70.000	0
17 Finanzerträge	124.700	124.700	0	
18 a.o. Ergebnis	0	0	0	0
19 Ertragssteuern	0	0	0	0
20 Unternehmensergebnis	70.000	0	70.000	0

Nr.	Einnahmen	Plan-Ansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
	Bezeichnung	2009 Euro	2008 Euro	2007 Euro	
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisung der Stadt Itzehoe:	-	-	-	
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	479.991	
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	
4	Rückflüsse aus Darlehen (Stadt Wilster)	156.000	151.000	146.655	
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter:				
	a) Kanalanschlußbeiträge	20.000	100.000	387.131	
	b) Ausbau- und Erschließungsbeiträge	50.000	100.000	18.164	
	c) Beträge aus Erschließungsverträgen	50.000	20.000	94.653	B-Plan 124
	d) Zuschüsse	0	0	0	
7	Abschreibungen	2.842.000	2.840.100	2.621.515	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	42.339	
9	Kredite	659.000	95.900	0	
10	Sonstige Einnahmen	151.000 *	152.000	3.128.899	
	S u m m e	3.928.000	3.459.000	6.919.347	

* Empfangene Arbeitnehmerdarlehen
Investitionszuschuss Stadt Itzehoe für Bauhof

1 TEUR
150TEUR

Nr.	Ausgaben	Plan-Ansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung 2007 Euro	Investitionen u. Investitions- förderungsmaßnahmen	
	Bezeichnung	Ausgaben 2009 Euro	Verpflichtungs- ermächtigungen 2009 Euro	Ausgaben 2008 Euro		Gesamt- ausgabenbedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Rückzahlung von Eigenkapital	-		-	-		
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-		-	479.991		
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	-		-	-		
4	Gewährung von Darlehen	0		0	0		
5a	Investitionen	2.444.000	600.000	2.018.000	3.025.995		
5b	Finanzanlagen Wilster	0		0	24.000		
6	Tilgung von Krediten	1.475.000		1.431.000	1.312.349		
7	Sonstige Ausgaben	9.000 *		10.000	2.077.012		
	S u m m e :	3.928.000	600.000	3.459.000	6.919.347		

* Rückzahlung Arbeitnehmerdarlehen

A	Einnahmen (§ 16 Nr. 1 EigVO)	in TEUR				
Nr.	Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012
1	Zuweisung der Stadt Itzehoe:	-	-	-	-	-
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
4	Rückflüsse aus Darlehen	151	156	161	166	171
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	-	-
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter:					
	a) Kanalanschlußbeiträge	100	20	50	50	50
	b) Sonstige Bauzuschüsse	100	50	50	50	50
	c) Beträge aus Erschließungsverträgen	20	50	50	50	50
	d) Zuschüsse	-	-	-	-	-
7	Abschreibungen	2.840	2.842	2.862	2.870	2.874
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	-	-	-
9	Kredite	271	653	9	-	-
10	Sonstige Einnahmen	152	151	151	150	150
	S u m m e	3.634	3.922	3.333	3.336	3.345

B	Ausgaben (§ 16 Nr. 1 EigVO)	in TEUR				
Nr.	Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012
1	Rückzahlung von Eigenkapital					
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-
5 a	Investitionen Stadtentwässerung					
	- Kläranlage	170	90	-	-	-
	- Umstellung auf Trennverfahren	250	-	-	-	-
	- Sanierungen und Erneuerungen	730	935	1.020	750	845
	- Kanalneubaumaßnahmen	10	10	80	75	100
	- Regenrückhalte- und Klärbecken	200	80	50	150	230
	- Pump- und Schöpfwerke	30	130	-	-	-
	- Sonstiges	608	550	535	485	485
5b	- Investitionen Bauhof	195	643	165	160	160
5c	Finanzanlage Wilster	-	-	-	-	-
6	Tilgung von Krediten	1.431	1.475	1.475	1.475	1.475
7	Sonstige Ausgaben	10	9	8	241	50
	S u m m e	3.634	3.922	3.333	3.336	3.345

C Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)						
Nr.	Bezeichnung	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR
Einnahmen:						
1	Zuweisungen der Stadt zur Eigenkapitalaufstockung	-	-	-	-	-
2	Darlehen der Stadt	-	-	-	-	-
3	Investitionszuschuss der Stadt für Bauhof	150	150	150	150	150
		150	150	150	150	150
Ausgaben:						
1	Ablieferungen an die Stadt von Gewinnen lfd. Jahr von Gewinnen Vorjahre Rest von Konzessionsabgaben lfd. Jahr von Konzessionsabgaben Vorjahre Rest von Verwaltungskostenbeiträgen bei Eigenkapitalentnahmen	- 32	70 32	70 32	70 32	70 32
2	Tilgung von Darlehen der Stadt					
		32	102	102	102	102

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2008		Am 30.06.2008		Stellenübersicht 2009		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2008
				Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	tatsächlich besetzte Stellen	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	
	7	<u>Werkleitung</u>								
1	7.00	Werkleiter/in	-	-	-	-	-	-	-	
2	7.01	Technische/r Leiter/in	1,00	14	1,00	14	1,00	14		
3	7.02	Stenotypist/in	0,52	5	0,52	5	0,52	5		
	7.1	<u>Verwaltung</u>								
4	7.10	Gruppenleiter/in	1,00	A 12	1,00	A 12	1,00	A 12		
5	7.11	Technische/r Angestellte/r	1,00	9	1,00	9	1,00	9		
6	7.12	Sachbearbeiter/in	1,00	A 9	1,00	A 9	1,00	A 9		
7	7.13	Sachbearbeiter/in	0,78	8	0,78	8	0,78	8		
8	7.14	Sachbearbeiter/in	0,50	6	-	-	0,50	6	SU bis 02/2010	
9	7.15	Sachbearbeiter/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
10	7.16	Sachbearbeiter/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
	8	<u>Stadtentwässerung Itzehoe</u> <u>Bau- und Ingenieurtechnik</u>								
11	8.00	Technische/r Angestellte/r	0,78	11	0,78	11	0,78	11	8.01	
12	8.01	Technische/r Angestellte/r	1,00	11	-	-	1,00	11	8.00	
13	8.02	Technische/r Angestellte/r	1,00	9	1,00	9	1,00	9		
14	8.03	Technische/r Angestellte/r	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
		Übertrag:	11,58		10,08		11,58			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2008		Am 30.06.2008 tatsächlich besetzte Stellen		Stellenübersicht 2009		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2008
				Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	
		Übertrag:	11,58					11,58		
	8.1	Betrieb Kanalnetz								
15	8.10	Technische/r Angestellte/r	1,00	11	1,00	11	1,00	11		
16	8.11	Vorarbeiter/in	1,00	6 + Z	1,00	6 + Z	1,00	6 + Z		
17	8.12	Krafffahrer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
18	8.13	Arbeiter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
19	8.15	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
20	8.16	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		ATZ bis 05/2010
21	8.17	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
22	8.18	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
23	8.19	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	4	1,00	6		
24	8.20	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	5	1,00	6		
		Übertrag:	21,58					21,58		

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2008		Am 30.06.2008 tatsächlich besetzte Stellen		Stellenübersicht 2009		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2008
				Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	
		Übertrag:	21,58					21,58		
	8.3	<u>Klärwerk</u>								
25	8.30	Klärwerksmeister/in	1,00	9	1,00	9	1,00	9		
26	8.31	Vorarbeiter/in	1,00	6 + Z	1,00	6 + Z	1,00	6 + Z		
27	8.32	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
28	8.33	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
29	8.34	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
30	8.35	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
31	8.36	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
32	8.37	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
33	8.38	Klärwärter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
		Übertrag:	30,58					30,58		

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2008		Am 30.06.2008 tatsächlich besetzte Stellen		Stellenübersicht 2009		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2008
				Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	
		Übertrag:	30,58		29,08		30,58			
	9	<u>Baubetriebshof Techn. Leitung</u>								
34	9.00	Technische/r Leiter/in	1,00	11	1,00	11	1,00	11		
35	9.01	Büroangestellte/r	0,50	5	0,50	5	0,50	5		
	9.1	<u>Tiefbau/Hochbau/Werkstatt</u>								
36	9.10	Gruppenleiter/in	1,00	6	1,00	6	1,00	7		
37	9.11	Steinsetzer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
38	9.12	Steinsetzer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
39	9.13	Steinsetzer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
40	9.14	Straßenkontrolleur/in	1,00	5	1,00	6	1,00	5		
41	9.15	Kraftfahrer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		k.w., ATZ bis 06/2010
42	9.15 a	Kraftfahrer/in	-	-	-	-	1,00	5		
43	9.16	Arbeiter/in	0,79	4 + Z	0,79	4 + Z	0,79	4 + Z		
44	9.17	Arbeiter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
45	9.18	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
46	9.19	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
47	9.20	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
48	9.21	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
		Übertrag:	43,87		42,37		44,87			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2008		Am 30.06.2008 tatsächlich besetzte Stellen		Stellenübersicht 2009		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2008
				Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	
		Übertrag:	43,87			42,37		44,87		
49	9.22	Maurer/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
50	9.23	Maurer/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
51	9.24	Kfz.-Handwerker/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		k.w., ATZ bis 09/2011
52	9.24 a	Kfz.-Mechaniker/in	-	-	-	-	1,00	5		
53	9.25	Platzmeister/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
	9.3	<u>Gärtnerei/Straßenreinigung</u>								
54	9.30	Gruppenleiter/in	1,00	9	1,00	9	1,00	9		
55	9.31	Gärtner/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
56	9.32	Gärtner/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
57	9.33	Gärtner/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
58	9.34	Gärtner/in	0,80	5	0,80	5	0,80	5		
59	9.35	Gärtner/in	1,00	5	1,00	3 + Z	1,00	5		
60	9.36	Krafffahrer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
61	9.37	Spielplatzkontrolleur/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
62	9.38	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
		Übertrag:	56,67		55,17		58,67			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2008		Am 30.06.2008 tatsächlich besetzte Stellen		Stellenübersicht 2009		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2008
				Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	
		Übertrag:	56,67		55,17		58,67			
63	9.39	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
64	9.40	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
65	9.41	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
66	9.42	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	3	1,00	4	1,00	3		
67	9.43	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
68	9.44	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
69	9.45	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
70	9.46	Arbeiter/in (WC-Reinigung)	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
71	9.47	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
72	9.48	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
73	9.49	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
74	9.50	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
75	9.51	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
76	9.52	Arbeiter/in	1,00	4 + Z	1,00	4 + Z	1,00	4		
77	9.53	Arbeiter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
78	9.54	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
79	9.55	Zimmerer/Zimmerin	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
Insgesamt:			73,67		72,17		75,67			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2008 Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Am 30.06.2008 tatsächlich besetzte Stellen Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Stellenübersicht 2009 Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2008
		<i>Nachrichtlich:</i>							
		<u>Auszubildende</u>							
		Stadtentwässerung							
		Fachkräfte für Abwassertechnik (3 Jahre)	4,00		3,00		4,00		
		Bauhof							
		Garten- und Landschafts- bauer/innen (3 Jahre)	-		-		1,00		
		Insgesamt:	4,00		3,00		5,00		

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

Veränderungsliste

Ifd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Höher-, Herabgruppierung, Umwandlung			Abgänge		Zugänge		Bemerkungen
			von	+ / -	nach	Anzahl	Verg. Gr., Bes. Gr.	Anzahl	Verg. Gr., Bes. Gr.	
		<u>Tiefbau/Hochbau/Werkstatt</u>								
36	9.10	Schachtmeister/in	6	+	7					Neubewertung
42	9.15 a	Kraftfahrer/in						1,00	5	wg. Freizeitphase (ATZ) s. Pos. 9.15. (k.w.-Vermerk)
52	9.24 a	Kfz.-Mechaniker/in						1,00	5	wg. Freizeitphase (ATZ) s. Pos. 9.24 (k. w.-Vermerk)
		<u>Gärtnerei/ Straßenreinigung</u>								
76	9.52	Arbeiter/in	4 + Z	-	4					Wegfall der Vorarbeiterzulage

Erläuterung zur Stellenübersicht 2009

Erklärungen der Spalte "Bemerkungen":

ATZ = Die / Der Stelleninhaber/in befindet sich in Altersteilzeit.

k.w. = Die Stelle wird künftig wegfallen.

SU = Die / Der Stelleninhaber/in befindet sich im Sonderurlaub gemäß § 28 TVöD.

C) Beschluss:

Einstimmig

Drucksache Nr. 101/2008

Material für die Sitzung der Ratsversammlung am 19. Dezember 2008

Zu Punkt 8 der Tagesordnung

Erlass der V. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Itzehoe über die Erhebung einer Hundesteuer

A) Erläuterungen:

Seit dem 01.01.2002 gelten im Gebiet der Stadt Itzehoe die folgenden Hundesteuersätze:

für den ersten Hund	78,00 €
für den zweiten Hund	102,00 €
für jeden weiteren Hund	126,00 €.

Aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt Itzehoe hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24.11.2008 als einen Beitrag zur Konsolidierung des Haushalts und Reduzierung der Finanzierungslücke 2009 der Ratsversammlung empfohlen, die Hundesteuer ab 01.01.2009 wie folgt zu erhöhen:

für den ersten Hund auf:	90,00 €
für den zweiten Hund auf:	114,00 €
für jeden weiteren Hund:	138,00 €

Die derzeit geltende Hundesteuersatzung ist entsprechend anzupassen. Der Ratsversammlung wird unter Berücksichtigung der vorstehenden Beschlussfassung des Finanzausschusses der nachstehende Beschlussvorschlag unterbreitet:

Finanzielle Auswirkungen	x	ja (bitte erläutern)	nein
Mehreinnahmen von ca. 15.000 € bei HHSt. 90000.0220			

B) Beschlussvorschlag:

Die Ratsversammlung beschließt die folgende Satzung:

Nachtragssatzung V

zur Satzung der Stadt Itzehoe über die Erhebung einer Hundesteuer

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 (GVOBl. S. 57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2008 (GVOBl. S. 310), und der §§ 1 und 3 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung vom 10.01.2005 (GVOBl. S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2007 (GVOBl. S. 362), wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom 19. Dezember 2008 folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

§ 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„ Die Steuer beträgt jährlich:

für den ersten Hund	90,00 €
für den zweiten Hund	114,00 €
für jeden weiteren Hund	138,00 €“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2009 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Nachtragssatzung IV zur Satzung der Stadt Itzehoe über die Erhebung einer Hundesteuer vom 21.12.2001 ausser Kraft.

Itzehoe,
Stadt Itzehoe

Rüdiger Blaschke
Bürgermeister

gez. Blaschke

C) Aussprache:

Ratsherrin Dr. Thissen (SPD) stellte den anliegenden Ergänzungsantrag (**Anlage 1 zu TOP 8**) und begründete diesen ausführlich.

Ratsherr Molkenthin (DIE LINKE) bezeichnete die beabsichtigte Erhöhung der Hundesteuer als nicht sozial vertretbar und bat darum, von der beabsichtigten Steuererhöhung Abstand zu nehmen. Eine Erhöhung der Hundesteuer sei für viele Menschen ein schwieriger sozialer Einschnitt, auch wenn die Steuererhöhung nur 1€/Monat ausmache. Er gab zu bedenken, dass ein Hund für Menschen in verzweifelter Lage oft eine Rettung ist. Ergänzend sprach sich Ratsherr Molkenthin dafür aus, die Hundesteuer für Hartz IV-Empfänger zu ermäßigen oder zu erlassen. Dabei verwies er auf die Stadt Kellinghusen, bei der eine beabsichtigte Erhöhung der Hundesteuer letztendlich nicht umgesetzt wurde.

Erster Stadtrat Busch (CDU) wies darauf hin, dass die Stadt vor zwei Jahren 30.000 € investiert hat, um alle Hunde zu erfassen. Auch aus diesem Grunde sprach er sich gegen eine Regelung für „Sozialtiere“ aus. Erster Stadtrat Busch führte weiter aus, dass Hartz IV und Sozialhilfe aus einem großen Topf gezahlt werden, in den die Menschen einzahlen, die täglich zur Arbeit gehen. Auch diese Menschen müssen sparen und sich überlegen, wofür sie ihr Geld ausgeben und ob sie sich ein Haustier leisten können. Erster Stadtrat Busch sprach sich dagegen aus, eine Gruppe besser zu stellen als eine andere. Abschließend erklärte er, dass seine Fraktion der beabsichtigten maßvollen Erhöhung der Hundesteuer zustimmen wird.

Ratsherr Kröhn (FDP) machte deutlich, dass seine Fraktion der Erhöhung ebenfalls nicht zustimmen wird. Für den Großteil der Hundebesitzer sei die Erhöhung kein Problem, es gäbe aber viele Alleinstehende, deren einziger Partner der Hund ist und die sich die Erhöhung nicht leisten können. Ratsherr Kröhn äußerte die Befürchtung, dass einige künftig ihren Hund abschaffen müssen. Aus diesem Grunde bezeichnete er die beabsichtigte Erhöhung als unsozial.

An einer weiteren kurzen Diskussion nahmen Ratsherr Studt (IBF), Ratsherr Kracht (CDU), Ratsherrin Reichhelm (CDU) und Ratsherrin Dr. Thissen (SPD) teil.

D) Beschluss:

Bürgervorsteher Köhnke ließ zunächst über den von Ratsherrin Dr. Thissen (SPD) gestellten Ergänzungsantrag (**s. Anlage 1 zu TOP 8**) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung bei 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Anschließend erfolgte die Beschlussfassung über die V. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Itzehoe über die Erhebung einer Hundesteuer.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung bei 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Ratsversammlung vom 19.12.2008

- Antrag zu TOP 8 -

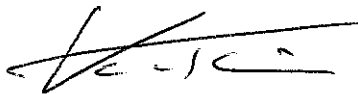
Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Finanzausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen die Möglichkeit vorzustellen, durch eine Änderung der Hundesteuersatzung den Hundehalter(inne)n, die einen Sachkundekurs („Hundeführerschein“) erfolgreich absolviert haben, Nachlässe bei der Hundesteuer zu gewähren.

Begründung:

Hunde sind so zu halten und zu führen, dass sie niemanden gefährden oder belästigen. Kommen Hundehalter(innen) dieser Pflicht nicht nach, muss oftmals das Ordnungsamt tätig werden:

- Übermäßiges Hundegebell
- Straßenreinigung (Hundekot)
- nicht artgerechte Hundehaltung
- Beißvorfälle gegenüber Menschen
- Beißvorfälle gegenüber anderen Hunden
- Wildern

Möglichst viele Hundehalter(innen) sollten auf freiwilliger Basis lernen, wie sie ihren Hund unter Kontrolle bringen und wie man sich mit einem Hund in der Öffentlichkeit korrekt verhält. Dies könnte den Arbeitszeitanteil der Ordnungsabteilung zur Ahndung besagter „Hunde-Delikte“ reduzieren.



Ratsherrin Dr. Karin Thissen SPD

Drucksache Nr. 102/2008

Material für die Sitzung der Ratsversammlung am 19. Dezember 2008

Zu Punkt 9 der Tagesordnung

Erlaß der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2 0 0 9 sowie Beschlussfassung über den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2009, über das Investitionsprogramm und die Finanzplanung 2008 bis 2012 sowie über den Stellenplan 2009

A) Erläuterungen

1. Einführungen zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2009

Die Entwürfe des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes für das Haushaltsjahr 2009 einschließlich des Investitionsprogramms und der Finanzplanung 2008 bis 2012 sind allen Mitgliedern der Ratsversammlung mit ausführlichen Erläuterungen bereits vor Beratung der Entwürfe im Finanzausschuss zugestellt worden. Auf diese Unterlagen wird Bezug genommen.

Das aufgrund der Beratung im Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24.11.2008 geänderte Investitionsprogramm sowie die veränderte Finanzplanung ist zwischenzeitlich ebenfalls mit der Niederschrift der Sitzung übersandt worden. Die aufgrund der Empfehlungen des Finanzausschusses vom 24.11.2008 erstellten Veränderungslisten zu den Entwürfen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2009 sind dieser Sitzungsvorlage beigelegt.

Der Haushaltsentwurf 2009 ist gegenüber dem Vorjahr von nachstehenden Besonderheiten und Entwicklungen geprägt, die die Verschlechterung der Haushalts- und Finanzlage verdeutlichen:

- Die sehr positive gemeindliche Steuerentwicklung in dem für den Finanzausgleich 2009 maßgeblichen Berechnungszeitraum vom 01.07.2007 – 30.06.2008 führen zu einer deutlichen Verringerung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen (minus 1,22 Mio. EUR) und zu einer kräftigen Erhöhung der abzuführenden Kreisumlage (plus 891.000 EUR).
- Die sich abzeichnende konjunkturelle Eintrübung und besondere örtliche Entwicklungen stoppen die in den vergangenen Jahren ansteigende Gewerbesteuerentwicklung. Gegenüber 2008 ist daher mit Mindereinnahmen in Höhe von 2 Mio. EUR zu rechnen. Der Haushaltsansatz in Höhe von 12,5 Mio. EUR erscheint nach den gegenwärtigen Erkenntnissen realistisch. Aufgrund der jetzigen unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung sind Unsicherheiten und damit verbunden eine noch weitere Absenkung der Steuereinnahmen jedoch nicht gänzlich auszuschließen. Die Entwicklung wird im kommenden Jahr sorgsam beobachtet.
- Im Ausgabebereich ergeben sich erhebliche zusätzliche Personalausgaben infolge der Umsetzung des Tarifabschlusses 2008/2009 mit einer weiteren Erhöhungsstufe im Jahre 2009. Gegenüber 2008 werden Mehrausgaben in Höhe von 671.500,00 EUR erwartet.
- Im Kindertagesstättenbereich wirken sich neben den erhöhten Personalausgaben aufgrund des Tarifabschlusses darüber hinaus auch die verstärkte Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren belastend für den Haushalt aus. Gegenüber 2008 steigen die Aufwendungen an die freien Kindertagesstättenträger um 114.600,00 EUR und in den kommenden Jahren ist im Zuge der Umwandlung des Katholischen Kindergartens zu einem Familienzentrum, der Errichtung einer Kindertagesstätte am Klinikum Itzehoe und der Errichtung eines Familienzentrums im Stadtteil Wellenkamp sowie der Schaffung von Krippenplätzen in Einrichtungen des Kirchenkreises Münsterdorf mit sehr massiven

Steigerungen zu rechnen. Bei der städtischen Kindertagesstätte Sude-West erhöht sich der städtische Zuschussbedarf in 2009 gegenüber 2008 um 33.300,00 EUR.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 14.07.2008 für die Aufstellung des Verwaltungshaushalts 2009 eine Steigerungsrate in Höhe von grds. 1,5 % für die von den einzelnen Organisationseinheiten verwalteten Zuschussbudgets (sächliche Kosten) beschlossen. Als Basiswert sind die Verhältnisse des I. Nachtrages 2008 festgelegt worden. Für nachstehende Zuschussbudgets sind darüber hinaus noch folgende Zuschläge bzw. Abschläge vorgenommen worden:

Schulen	+ 200.000,00 EUR (Anmietung Schulraum, höhere Schülerzahlen)
Grundstücksverwaltung	+ 10.000,00 EUR (Anmietung Jugendtreff Holzkamp)
Ordnungsabteilung	+ 20.000,00 EUR (Wahlen 2009; zusätzlicher Bedarf Feuerwehr)
Kita-Finanzierung	+ 30.000,00 EUR (verstärkte Krippenbetreuung, neue Verträge)
Stadtplanung	- 10.000,00 EUR (Wegfall Sonderzuschuss 2008 planet alsen)
Personalkosten	+ 320.000,00 EUR (Umsetzung Tarifabschluss 2008/2009)

Der unter Beachtung der vorstehenden Vorgaben von der Verwaltung und unter Berücksichtigung stattgefundener Fachausschussberatungen eingebrachte ursprüngliche Haushaltsentwurf 2009 beinhaltet nachstehende Ausgangssituation

Verwaltungshaushalt	Finanzierungslücke	1.500.400,00 EUR
Vermögenshaushalt	Finanzierungslücke	11.679.800,00 EUR

Die in Teilbereichen erforderlichen Abweichungen zum Eckwertebeschluss wurden vom Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24.11.2008 anerkannt. Auch die im Vorwege von der Verwaltung vorgenommenen weiteren Budgetkürzungen in einem Gesamtumfang in Höhe von 116.600,00 EUR wurden akzeptiert.

Im Rahmen des weiteren Haushaltsaufstellungsverfahrens und insbesondere im Rahmen der Haushaltsberatungen im Finanzausschuss am 24.11.2008 hat es noch einige wesentliche Veränderungen gegeben, die die Höhe der vorstehend dargestellten Finanzierungslücken erheblich reduzierten:

- Erhöhung der Gewinnabführung der Stadtwerke Itzehoe GmbH um 402.000,00 EUR um den nach Abzug der Steuern verbleibenden Buchgewinn im Zusammenhang mit der Rückübertragung von Forstflächen an die Stadt Itzehoe
- Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer um 13.000,00 EUR unter Berücksichtigung der ab 01.01.2009 geltenden neuen geringeren Schlüsselzahl von 0,0103326 (bisher 0,01085560) und unter Berücksichtigung des regionalisierten Ergebnisses der November-Steuerschätzung 2008 mit einem erwarteten Steuerverteilungsaufkommen in Höhe von 916 Mio. EUR (bisher 893 Mio. EUR) für 2009
- Reduzierung des Familienleistungsausgleichs um 22.200,00 EUR aufgrund der ebenfalls ab 01.01.2009 geltenden geringeren Schlüsselzahl (gleiche wie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer)
- Reduzierung der Gewerbesteuerumlage um 550.000,00 EUR infolge der erwarteten Überzahlung der zu leistenden Vorauszahlung für das IV. Quartal 2008
- Begrenzung der lfd. Ausgaben an den Baubetriebshof im Jahre 2009 auf 2.990.000,00 EUR
- Inanspruchnahme einer Gewinnabführung des Baubetriebshofes in Höhe von 70.000,00 EUR im Zusammenhang mit der Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebes/Betriebszweig Baubetriebshof
- Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer A auf 330 % ab 01.01.2009 (Mehreinnahmen 700,00 EUR)
- Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 350 % ab 01.01.2009 (Mehreinnahmen 150.000,00 EUR)

- Anhebung der Hundesteuer ab 01.01.2009; neue jährliche Steuersätze: 1. Hund 90,00 EUR, 2. Hund 114,00 EUR und jeden weiteren Hund 138,00 EUR (Mehreinnahmen 15.000,00 EUR)
- Kürzung des Theaterbudgets um 7.500,00 EUR
- Verschiebung der Neuausschreibung für die städtische Wohnungsverwaltung um ein Jahr
- Beginn der Fortschreibung des Landschaftsplans im Herbst 2009 (einzustellende Beträge 2009: 10.000 EUR; 2010: 50.000,00 EUR; 2011: 40.000,00 EUR)
- Kürzung, Streichung und Verschiebung von ursprünglich für 2009 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen in einer Größenordnung in Höhe von rd. 5,7 Mio. EUR

Unter Berücksichtigung der vorstehend skizzierten wesentlichen Beratungsergebnisse des Finanzausschusses ergeben sich nachstehende Eckwerte des Haushalts 2009:

Freier Finanzspielraum	0,00 EUR
Kreditaufnahmen für Investitionen	6.452.200,00 EUR

Der Verwaltungshaushalt hat nachstehende Planzahlen:

Einnahmen:	44.979.600,00 EUR
Ausgaben:	44.979.600,00 EUR
Fehlbedarf:	0,00 EUR
Strukturelles Defizit:	34.300,00 EUR
Freier Finanzspielraum	0,00 EUR

Ein Haushaltsausgleich im Haushaltsjahr 2009 kann wieder erreicht werden. Der Haushaltsausgleich ist jedoch nur möglich, indem ein Teilbetrag in Höhe von 34.300,00 EUR der Entnahme aus der allgemeinen Rücklage dem Verwaltungshaushalt zugeführt wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Verwaltungshaushalt 2009 im Zuge der endgültigen Festsetzung des Kommunalen Finanzausgleichs 2009 auch strukturell ausgeglichen sein wird. Das Innenministerium hat in einem ergänzenden Haushaltserlass 2009 am 21.11.2008 – bei der Stadt eingegangen am 27.11.2008 – bekannt gegeben, dass der Entwurf des Landeshaushalts für das Finanzausgleichsjahr 2009 nunmehr eine Finanzausgleichsmasse in Höhe von 1.187,9 Mio. EUR anstelle der bisher bekannt gegebenen Finanzausgleichsmasse in Höhe von 1.176,2 Mio. EUR aufweisen wird. Die zur Berechnung des auf die Stadt entfallenden Anteils zugrunde zu legenden neuen Grundbeträge werden erst im Rahmen der endgültigen Berechnung zum Finanzausgleich 2009 im Januar 2009 mitgeteilt. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass bei einer Erhöhung der Finanzausgleichsmasse um 12 Mio. EUR auf die Stadt Itzehoe gegenüber der bisherigen Berechnung eine um 34.300,00 EUR höhere allgemeine Schlüsselzuweisung herauskommen wird, so dass sodann der Haushalt 2009 auch strukturell ausgeglichen wäre.

Wie bereits in den beiden vergangenen Jahren dargestellt wird auch für den gesamten Finanzplanungszeitraum von ausgeglichenen Haushalten ausgegangen werden. Hierbei ist jedoch festzustellen, dass gegenüber den bisherigen Prognosen die freien Finanzspielräume sich deutlich reduzieren. Auch für 2010 kann lediglich ein Haushaltsausgleich, jedoch ohne freien Finanzspielraum und für die Jahre 2011 und 2012 auch nur mit bescheidenen 336.600,00 EUR bzw. 422.800,00 EUR erwartet werden. Insoweit ist auch in den kommenden Jahren kaum mit nennenswerten Zuführungsbeträgen an den Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen zu rechnen. Dies erhöht die Notwendigkeit, zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen verstärkt Fremdfinanzierungen in Anspruch zu nehmen. Nach den gegenwärtigen Erkenntnissen wird die Verschuldung in den kommenden Jahren daher stark ansteigen.

Hier muss durch Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich des Verwaltungshaushaltes entgegengewirkt werden. Für die Gewährung neuer freiwilliger Leistungen oder Erhöhung von Standards wird ohne strukturelle und dauerhafte Gegenfinanzierung kein

Finanzierungsspielraum gesehen. Dies gilt insbesondere für die Erhöhung der laufenden Betriebsausgaben im Zusammenhang mit einer Ausweitung des Betreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren oder für den verstärkten Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften an den städtischen Schulen.

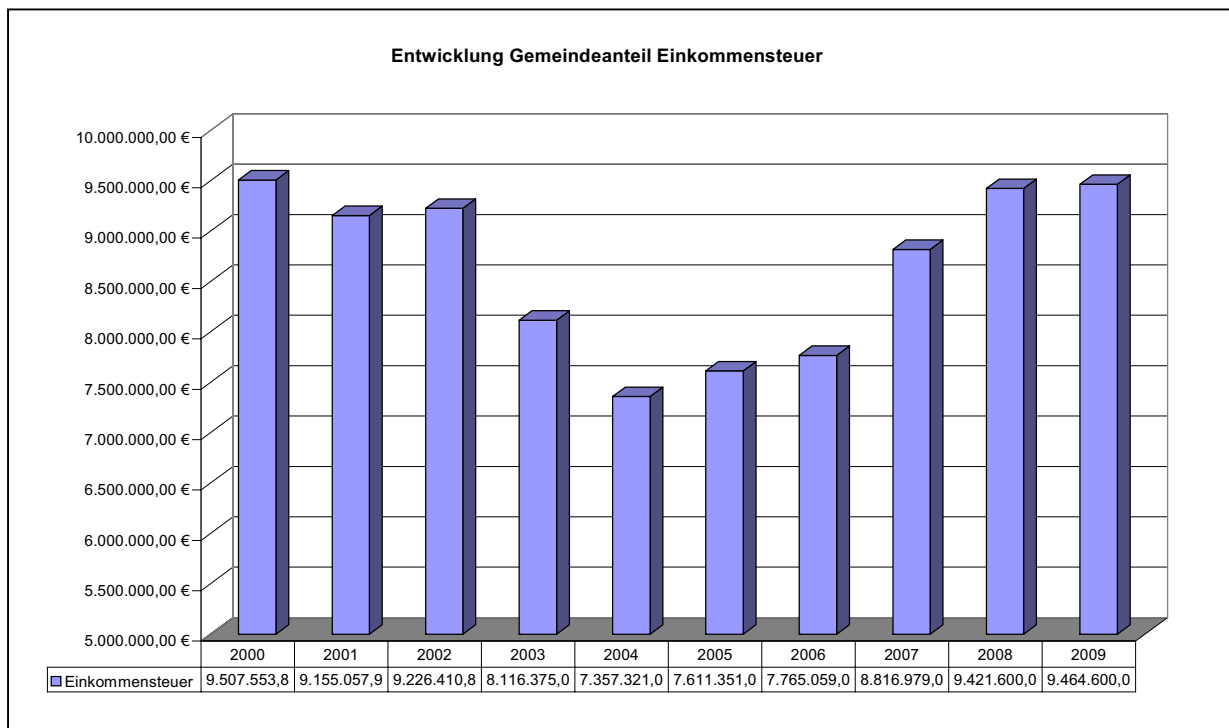
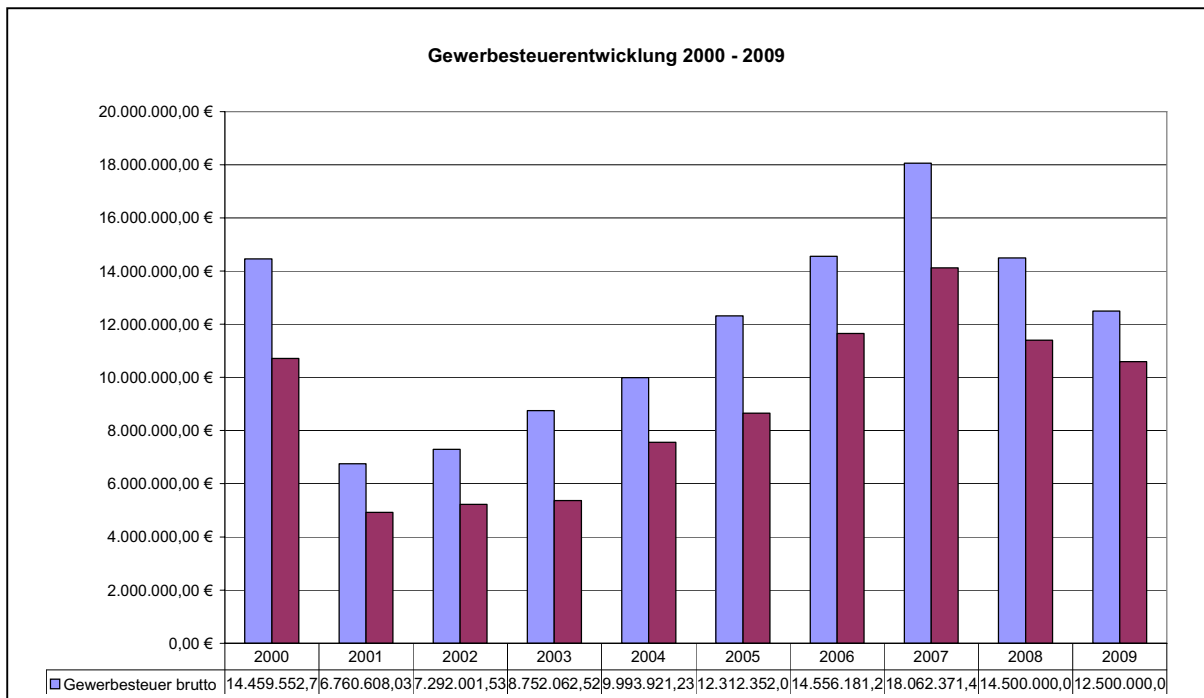
Für den Haushalt 2009 bedarf es jedoch keiner formellen Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes und auch der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen und der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bedürfen keiner Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde, wenn der Verwaltungshaushalt des Haushaltsjahres und der drei nachfolgenden Jahre nach der Finanzplanung ausgeglichen ist sowie in den beiden vorangegangenen Haushaltsjahren ausgeglichen war (§ 84 Abs. 5 GO, § 85 Abs. 6 GO). Diese Voraussetzungen werden mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf 2009 erfüllt. Die Genehmigungspflicht über die Höhe der Kassenkredite ist durch Änderungsgesetz vom 28.03.2006 bereits entfallen.

Dennoch muss trotz dieser sehr positiven Entwicklung ergänzend zu den bereits oben dargestellten Unsicherheitsfaktoren auf einige weitere Unwägbarkeiten des Haushalts 2009 hingewiesen werden, die durchaus noch Einfluss auf die Haushaltsentwicklung in 2009 haben könnten und eine entgegen der Planung verlaufende Entwicklung ggfs. auch bereits zu einem frühen Zeitpunkt die Aufstellung eines Nachtragshaushalts erforderlich machen könnte:

- Die konkreten Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008 auf die Höhe der Gewerbesteuer lassen sich weiterhin gegenwärtig nur sehr schwer einschätzen. Bisher haben erst wenige Steuerpflichtige ihre Vorauszahlungen an die neuen gesetzlichen Grundlagen angepasst. Im Verlauf des Jahres 2009 werden auch die ersten tatsächlichen Veranlagungen für das Erhebungsjahr 2008 auf Basis der neuen Regelungen zur Umsetzung kommen. Darüber hinaus sind die Auswirkungen der gegenwärtigen konjunkturellen Eintrübung und Banken- und Finanzkrise auf die Höhe der Gewerbesteuerzahlungen sehr schwer einzuschätzen. Der eingestellte Haushaltsansatz in Höhe von 12,5 Mio. EUR für 2009 wird unter Berücksichtigung der bisherigen Vorauszahlungshöhe, der Entwicklung des Jahres 2008 und der eigenen Erkenntnissen über örtliche Entwicklungen als nach gegenwärtigen Einschätzungen als erreichbar und realistisch eingestuft. Dennoch sind auch – negative – Korrekturen im Verlauf des Jahres 2009 nicht völlig auszuschließen.
- Die Abführungen der Stadtwerke Itzehoe GmbH sind bisher lediglich auf Basis der bisherigen Finanzplanungswerte berücksichtigt. Sollten sich aufgrund der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2009 durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Itzehoe GmbH Anfang/Mitte Dezember 2008 wesentliche Änderungen ergeben, werden diese im Wege einer Tischvorlage zur Sitzung der Ratsversammlung noch in den Haushaltsentwurf 2009 eingearbeitet.
- Die Auswirkungen der konjunkturellen Eintrübung sowie die Entwicklung der Energie- und Nebenkosten auf die Entwicklung der Kosten für die von den Gemeinden mitzufinanzierenden Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung der Bezieher von SGB-II-Leistungen sind derzeit schwer zu prognostizieren. Der Haushaltsansatz 2009 in Höhe von 1.420.000,00 EUR enthält nur einen geringen „Sicherheitspuffer“.
- Anpassungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Umwandlung der Schullandschaft der städtischen Schulen vor dem Hintergrund der Änderungen des Schulgesetzes (u.a. Bildung von Regional- und Gemeinschaftsschulen; Einführung G-8 Gymnasium, Einführung Profiloberstufe) und der zu erwartenden demografischen Entwicklung sind im Haushalt 2009 bzw. in der Finanzplanung 2008-2012 auf Basis des vom Schul- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 26.11.2008 aufgestellten Prioritätenliste sind bisher nur teilweise berücksichtigt. Im Haushalt 2009 sind diesbezügliche Maßnahmen bei der Kaiser-Karl-Schule, Auguste-Viktoria-Schule und beim Schulzentrum vorgesehen. Für weitere Maßnahmen sind Planungsmittel in Höhe von insgesamt 120.000,00 EUR in den

Haushalt 2009 eingestellt worden, die für Planung von Maßnahmen an der Grundschule Sude-West, der Wolfgang-Borchert-Realschule, der Auguste-Viktoria-Schule, der Kaiser-Karl-Schule und der Pestalozzi-Schule vorgesehen sind, damit zu den Haushaltsberatungen 2010 Planungsgrundlagen vorliegen, damit diese Maßnahmen ggfs. in den Haushalt 2010 eingestellt werden können.

Von entscheidender Bedeutung für die künftige Haushalts- und Finanzentwicklung der Stadt Itzehoe ist jedoch insbesondere die weitere Entwicklung der beiden wichtigsten Einnahmepositionen, der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. In beiden Bereichen sind seit 2004 deutliche Steigerungen feststellbar. Bei der Gewerbesteuer konnte in 2007 ein historischer Höchststand erzielt werden. Nunmehr ist die Entwicklung wieder rückläufig. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nähert man sich den Werten von vor 2000 wieder an. Nachstehend ist die Entwicklung beider Einnahmepositionen in den vergangenen Jahren dargestellt:



Im Bereich des Vermögenshaushaltes 2009 hat der Finanzausschuss Investitionen unter Inkaufnahme einer Kreditaufnahme in Höhe von 6.452.200,00 EUR und damit verbunden mit einer maximalen Netto-Neuverschuldung in Höhe von 5.167.100,00 EUR befürwortet. Hierbei wurde berücksichtigt, dass unter Berücksichtigung der Entwicklung der Jahre 2007 und 2008 mit einem Schuldenabbau in Höhe von insgesamt rd. 1,452 Mio. EUR ausgegangen werden kann, so dass im Zuge einer 3-Jahres-Betrachtung (2007-2009) die für 2009 vorgesehene Kreditaufnahme gegenüber dem Schuldenstand von 2006 eine jährliche Netto-Neuverschuldung in Höhe von lediglich rd. 1,238 Mio. EUR bedeutet. Dennoch bleibt bei dieser Betrachtung festzustellen, dass die Zeiten des Schuldenabbaus nunmehr vorüber sind. Es ist nunmehr verstärkt darauf zu achten, dass die Netto-Neuverschuldung noch in einem vertretbaren Rahmen verbleibt. Der Ausblick auf den Anstieg der zu erwartende Verschuldung bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums im Jahre 2012 auf rd. 33 Mio. EUR zeigt auf, dass dies ein sehr schwieriger und von Verzicht und Verschiebung auf bisher in der Planung vorgesehene Maßnahmen geprägter Weg sein wird.

Bei den Haushaltsberatungen 2009 hat sich die in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Selbstverwaltung erstellte und durch den Finanzausschuss unterjährig mehrfach aktualisierte Prioritätenliste im Rahmen der Entscheidungsfindung über die berücksichtigungsfähigen Investitionen 2009 wiederum als sehr hilfreich erwiesen. Erstmals konnten jedoch überwiegend nur Maßnahmen der in Kategorie 1 eingestuften Maßnahmen berücksichtigt werden. Insoweit ist zukünftig auch auf die Einordnung und Einstufung der Maßnahmen noch stärker Beachtung und Gewicht zu legen. Hinsichtlich der näheren Erläuterungen zum Vermögenshaushalt wird auf die Ausführungen unter Ziffer 3 verwiesen.

Ein Vergleich des jetzigen Haushaltsentwurfs 2009 zum Haushalt 2008 in der Fassung des II. Nachtrages 2008 ergibt nachstehende Zahlen:

Jahr	Verwaltungs- haushalt - in EUR -	Vermögens- haushalt - in EUR -	Gesamthaus- haltsplan - in EUR -
2008			
Einnahmen	47.330.100,00	20.190.500,00	67.520.600,00
Ausgaben	47.330.100,00	20.190.500,00	67.520.600,00
Fehlbedarf	0,00	0,00	0,00
2009			
Einnahmen	44.979.600,00	14.516.400,00	59.496.000,00
Ausgaben	44.979.600,00	14.516.400,00	59.496.000,00
Fehlbedarf	0,00	0,00	0,00
Differenz:	.J. 2.350.500 (E) .J. 2.350.500 (A) +/. 0 (F)	.J. 5.674.100 (E) .J. 5.674.100 (A) +/. 0 (F)	.J. 8.024.600 (E) .J. 8.024.600 (A) +/. 0 (F)
<u>Veränderung:</u>	.J. 4,97 % (E) .J. 4,97 % (A)	.J. 28,10 % (E) .J. 28,10 % (A)	.J. 11,88 % (E) .J. 11,88 % (A)

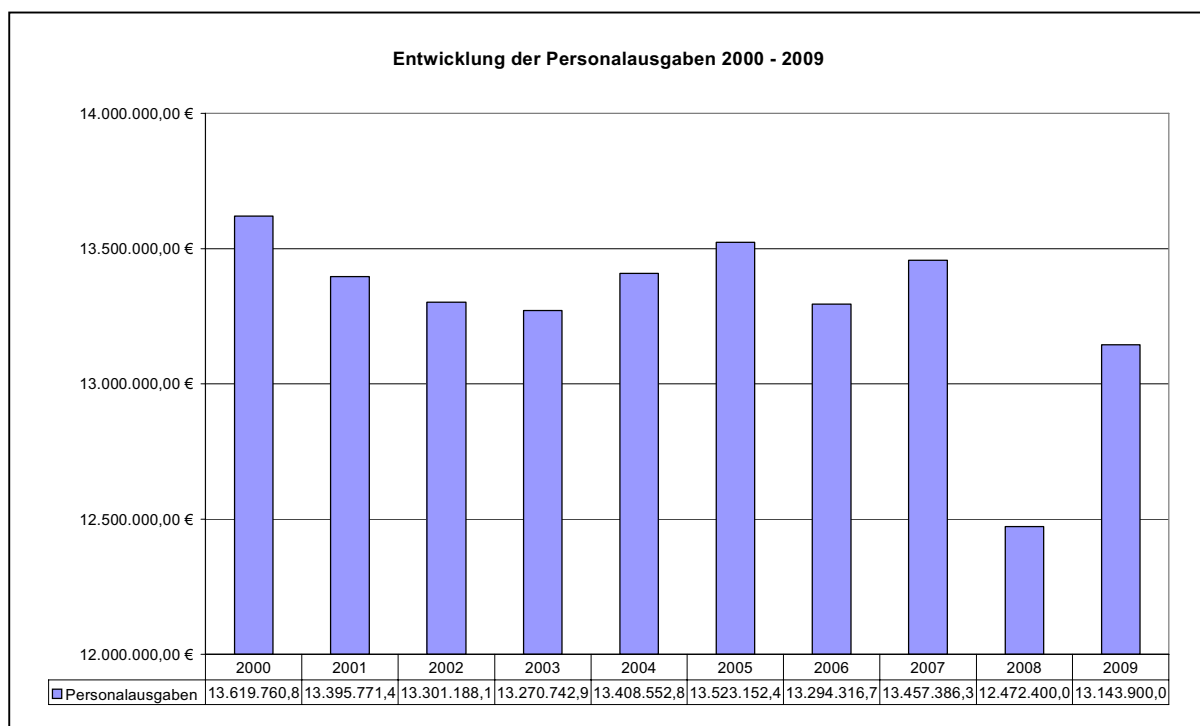
Verwaltungshaushalt

	2008 EUR	2009 EUR	Differenz EUR	Veränderung in %
Bereinigte Ausgaben ohne Personalausgaben und ohne Kreisumlage und ohne Gewerbesteuerumlage	16.325.000	16.814.900	+ 489.900	+3,00
Personalausgaben	12.472.400	13.143.900	+ 671.500	+ 5,38

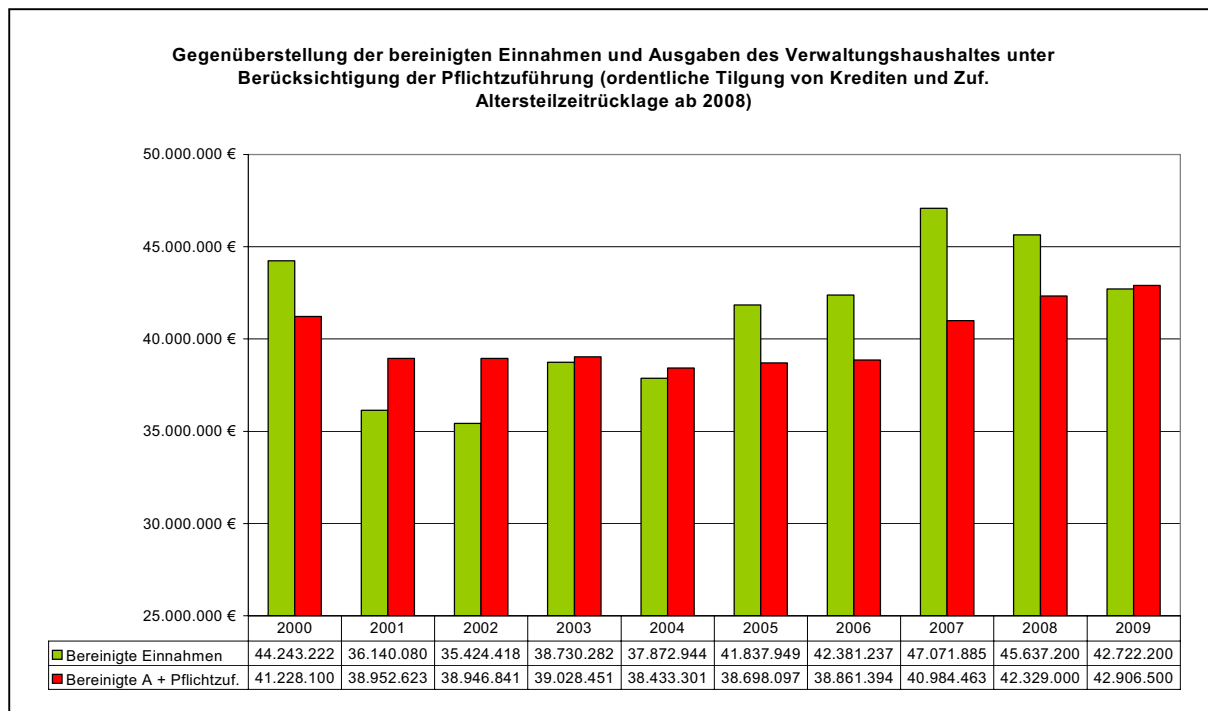
Der Haushalt 2009 ist maßgeblich geprägt von den erhöhten Belastungen für den Baubetriebshof (+ 245.000,00 EUR), Erhöhung des Budgets „Kita-Finanzierung“ um rd. 170.000,00 EUR und zusätzlichen Aufwendungen im Bereich der KdU-Mitfinanzierung gegenüber 2008 in Höhe von rd. 70.000,00 EUR.

Bei den Personalkosten hat es eine Erhöhung der Personalkosten um 671.500,00 EUR gegenüber dem II. Nachtrag 2008, d.h. eine Steigerung um 5,38 % gegeben. Diese Steigerung ist begründet durch die volle Umsetzung des Tarifabschlusses 2008/2009 mit einer weiteren Erhöhungsstufe für die tariflich Beschäftigten um 2,8 % und eine Sonderzahlung von 225 EUR. Darüber hinaus sind in 2009 ganzjährig die zusätzlichen Personalkosten für die weitere pädagogischen Kräfte in der Kindertagesstätte Sude-West im Zusammenhang mit der Umwandlung einer Regelgruppe in eine altersgemischte Gruppe und im Zusammenhang mit der Durchführung der Fördermaßnahme „Komm und Sprich“ an der Fehrs-Schule bzw. Pestalozzi-Schule berücksichtigt. Darüber hinaus wirken sich die Wiederbesetzung verschiedener bisher vakanter Stellen (u.a. 1/2-Stelle Gleichstellungsbeauftragte; Fachkraft für Veranstaltungstechnik theater itzehoe, sozialpädagogische Fachkraft Jugendtreff, Einstellung eines 4. Feuerwehrgerätewartes) erhöhend auf den Haushalt 2009 aus.

Die tatsächlichen Personalausgaben haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:



Die Entwicklung der bereinigten Einnahmen und Ausgaben (einschließlich Personalausgaben, Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage) der Verwaltungshaushalte der Jahre 2000 bis 2009 ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:



Vermögenshaushalt

Die Aufwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Jahre 2009 sind geringer als in 2008. Dies hängt vornehmlich mit der Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen 2009 aufgrund der fehlenden Eigenfinanzierungskraft zusammen. Angemeldet waren Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in einem Volumen in Höhe von 18,3 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der erschwerten finanziellen Rahmenbedingungen ist ein Investitionsvolumen in Höhe von rd. 12,85 Mio. EUR als noch sehr zufriedenstellend zu bezeichnen und die Stadt Itzehoe setzt hiermit in Zeiten schwieriger werdender konjunktureller Rahmenbedingungen ein deutliches Signal an die Wirtschaft mit ihrem antizyklischen Investitionsprogramm. Neben der Fortsetzung der Baumaßnahme „Höhenfreier Bahnübergang Kremper Weg“ mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 4.697.000,00 EUR dürften insbesondere die nachstehenden Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen auch zur Belebung der örtlichen Wirtschaft mit beitragen:

- Beginn des Erweiterungsbaus an der Kaiser-Karl-Schule mit 1,0 Mio. EUR
- Fortsetzung der Baumaßnahme Offene Ganztagschule Fehrs-Schule mit 899.300,00 EUR
- Unterstützung der baulichen Erweiterungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau von Krippenplätzen in Kindertagesstätten in der Stadt Itzehoe (733.200,00 EUR)
- Fortsetzung der Sanierung des Mietwohnungsbestandes Luchsberg/Wolterskamp mit der Sanierung eines weiteren Wohnblocks (658.800,00 EUR)
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Itzehoe-Edendorf (654.500,00 EUR)

	2008 T€	2009 T€	Differenz T€	Veränderung in %
Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen	17.879	12.850	- 5.029	- 28,13

2. Verwaltungshaushalt 2009

Unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse der Haushaltsberatungen 2009 im Finanzausschuss ergeben sich im Verwaltungshaushalt 2009 nachstehende von den jeweiligen Organisationseinheiten verwaltete Budgets:

Organisationseinheit	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss
Bürgermeisterbüro	0,00 EUR	7.200,00 EUR	7.200,00 EUR
Rechnungsprüfungsamt	900,00 EUR	1.400,00 EUR	500,00 EUR
Gleichstellungsbeauftragte	100,00 EUR	3.700,00 EUR	3.600,00 EUR
Personalrat	0,00 EUR	16.800,00 EUR	16.800,00 EUR
Verwaltungsabteilung	14.300,00 EUR	226.700,00 EUR	212.400,00 EUR
Personalabteilung	81.100,00 EUR	392.800,00 EUR	311.700,00 EUR
Abteilung IT	23.300,00 EUR	187.900,00 EUR	164.600,00 EUR
Abteilung Finanzen	3.901.000,00 EUR	422.200,00 EUR	- 3.478.800,00 EUR
Stadtkasse	62.600,00 EUR	25.400,00 EUR	- 37.200,00 EUR
40/Schulbereich	2.712.500,00 EUR	3.188.700,00 EUR	476.200,00 EUR
40/Sportbereich	39.100,00 EUR	358.300,00 EUR	319.200,00 EUR
40/Kulturbereich	109.300,00 EUR	274.400,00 EUR	165.100,00 EUR
Sozial- u. Wohnungswesen ohne Soziallasten SGB II/SGB XII	47.200,00 EUR	73.800,00 EUR	26.600,00 EUR
Kinder- u. Jugendbüro ohne Kita-Finanzierung	62.600,00 EUR	183.300,00 EUR	120.700,00 EUR
theater itzehoe	505.900,00 EUR	996.300,00 EUR	490.400,00 EUR
Rechtsabteilung	100,00 EUR	170.100,00 EUR	170.000,00 EUR
Standesamt	53.400,00 EUR	12.700,00 EUR	- 40.700,00 EUR
Ordnungsabteilung	792.500,00 EUR	710.300,00 EUR	- 82.200,00 EUR
Bauamt allgemein	200,00 EUR	3.900,00 EUR	3.700,00 EUR
Stadtplanung	10.000,00 EUR	100.200,00 EUR	90.200,00 EUR
Grundstücksverwaltung	627.100,00 EUR	218.700,00 EUR	- 408.400,00 EUR
Bauaufsicht	159.200,00 EUR	9.600,00 EUR	- 149.600,00 EUR
Gebäudemanagement	70.800,00 EUR	999.200,00 EUR	928.400,00 EUR
Tiefbau	133.700,00 EUR	1.127.500,00 EUR	993.800,00 EUR
Umwelt	155.000,00 EUR	217.000,00 EUR	62.000,00 EUR
Zwischenergebnis	9.561.900,00 EUR	9.928.100,00 EUR	- 366.200,00 EUR
Personalkosten	756.600,00 EUR	13.143.900,00 EUR	12.387.300,00 EUR
Soziallasten SGB II/SGB XII	0,00 EUR	1.420.000,00 EUR	1.420.000,00 EUR
Soziale Stadt/Quartiersmanagement Edendorf	0,00 EUR	13.600,00 EUR	13.600,00 EUR
Generalverkehrsplan/Lärmkartierung	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Kita-Finanzierung	750.300,00 EUR	2.015.800,00 EUR	1.265.500,00 EUR
Ausgaben für Baubetriebshof(Einzel- Daueraufträge VWH) u.	0,00	2.902.300,00 EUR	2.902.300,00 EUR
Allgemeine Finanzwirtschaft	33.910.800,00 EUR	15.545.900,00 EUR	- 18.364.900,00 EUR
gesamt	44.979.600,00 EUR	44.979.600,00 EUR	0,00 EUR

Auf nachstehende Einzelpläne verteilen sich die Einnahmen und Ausgaben 2009 im Vergleich zu 2008:

Einzelplan	Einnahmen 2009 in EUR	Einnahmen 2008 in EUR	Ausgaben 2009 in EUR	Ausgaben 2008 in EUR
Allgemeine Verwaltung	474.400,00	308.800,00	4.412.600,00	4.070.800,00
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	532.200,00	525.700,00	2.028.400,00	1.910.500,00
Schulen	3.277.900,00	3.078.200,00	7.376.400,00	6.618.400,00
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	829.200,00	806.600,00	3.719.500,00	3.684.600,00
Soziale Sicherung	1.469.900,00	1.582.600,00	6.412.100,00	6.289.500,00
Gesundheit, Sport, Erholung	80.100,00	97.900,00	2.047.400,00	1.765.500,00
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.079.600,00	1.104.400,00	4.381.600,00	4.378.200,00
Öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	166.900,00	98.900,00	326.200,00	315.700,00
Wirt. Unternehmen, allg. Grund/Sondervermögen	3.805.000,00	3.641.200,00	792.600,00	736.100,00
Allgemeine Finanzwirtschaft	33.264.400,00	36.085.800,00	13.482.800,00	17.560.800,00
Summe	44.979.600,00	47.330.100,00	44.979.600,00	47.330.100,00

Die größten Einzelpositionen im Verwaltungshaushalt 2009 sind:

Einnahmen:

Gewerbsteuer (HHSt. 90000.0030)	12.500.000,00 EUR
Anteil an der Einkommensteuer (HHSt. 90000.0100)	9.464.600,00 EUR
Grundsteuer B (HHSt. 90000.0010)	4.377.400,00 EUR
Schulkostenbeiträge (Gr. 1621/1622)	2.051.600,00 EUR
Konzessionsabgaben Stadtwerke (HHSt. 81700.2200)	1.700.000,00 EUR
Schlüsselzuweisung f. übergem. Aufgaben n. § 15 FAG (HHSt. 90000.0610)	1.655.000,00 EUR
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (HHSt. 90000.0120)	1.594.500,00 EUR
Gewinnabführungen Stadtwerke (HHSt. 81700.2130)	1.206.000,00 EUR
Familienleistungsausgleich (HHSt. 90000.0910)	913.400,00 EUR
Verzinsung des Anlagekapitals (91000.2750)	748.100,00 EUR
Allgemeine Schlüsselzuweisung nach § 8 FAG (HHSt. 90000.0410)	701.900,00 EUR
Kalkulatorische Abschreibungen (HHSt. 91000.2700)	648.600,00 EUR
Mietüberschüsse städt. Mietwohnungen (HHSt. 88000.1407)	555.500,00 EUR
Personalkostenerstattung ARGE (HHSt. 40500.1620)	472.200,00 EUR
Kostenbeteiligung Kreis an Schülerbeförderung (HHSt. 29000.1720)	340.000,00 EUR
Straßenreinigungsgebühren (HHSt. 67500.1100)	329.000,00 EUR
Erstattung Bewirtschaftungskosten Schulzentrum d. Kreis (HHSt. 22120.1620)	324.000,00 EUR
Zuweisung von Gemeinden für KiTa-Betreuung in Itzehoe (HHSt. 46400.1720)	300.000,00 EUR
Entgelte aus Theaterbetrieb u. Veranstaltungen (HHSt. 33110.1120)	250.000,00 EUR
Sonstige Einnahmen	4.847.800,00 EUR
Gesamt	44.979.600,00 EUR

Ausgaben:

Personalausgaben (Gr. 4)	13.143.900,00 EUR
Kreisumlage (HHSt. 90000.8320)	9.549.800,00 EUR
Betriebsmittel an Eigenbetrieb Baubetriebshof (VWH/versch. Gr. 675)	2.902.300,00 EUR
Bewirtschaftungskosten städt. Liegenschaften (Gr. 54)	2.012.100,00 EUR
Zuwendungen an Itzehoer Kindertagesstätten (HHSt. 46400.7000)	1.941.300,00 EUR
Gewerbsteuerumlage (HHSt. 90000.8100)	1.913.300,00 EUR
Zuführung zum Vermögenshaushalt (HHSt. 91000.8600)	1.484.600,00 EUR
Gemeindeanteil Kosten der Unterkunft u. Heizung (SGB II)	1.420.000,00 EUR
Bauunterhaltung städt. Liegenschaften (Gr. 50)	1.116.600,00 EUR

Erstattung an öff. wirtsch. Unternehmen/Stadtentwässerung (HHSt. 63000.6751)	640.000,00 EUR
Schülerbeförderungskosten m. Kreisbeteiligung (HHSt. 29000.6390)	630.000,00 EUR
Zinsausgaben (Gr. 80)	489.100,00 EUR
Schulkostenbeiträge Gymnasien (vorwiegend SSG)	482.900,00 EUR
Geschäftsausgaben Gesamtverwaltung einschl. Einrichtungen (Gr. 65)	465.000,00 EUR
Lern- und Unterrichtsmittel für städtische Schulen (Gr. 5750 u. 5760)	411.300,00 EUR
Kalkulatorische Zinsen theater itzehoe (HHSt. 33110.6850)	401.700,00 EUR
Kalkulatorische Abschreibung theater itzehoe (HHSt. 33110.6800)	388.200,00 EUR
Einkauf v. Produktionen f. theater itzehoe (HHSt. 33110.6301)	351.000,00 EUR
Sonstige Ausgaben	5.236.500,00 EUR
Gesamt	44.979.600,00 EUR

3. Vermögenshaushalt 2008

Der Vermögenshaushalt weist Gesamteinnahmen und –ausgaben in Höhe von jeweils

14.516.400,00 EUR

aus.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 2.326.500,00 EUR, die voraussichtlich in vollem Umfang im Jahre 2010 fällig werden. Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen für nachstehende Maßnahmen:

- HHSt. 06001.9359 – Ausbau IT	26.500,00 EUR
- HHSt. 23115.9400 – Baukosten Erweiterung Kaiser-Karl-Schule	2.300.000,00 EUR

Die maßgeblichen Investitionsvorhaben bzw. Investitionsfördermaßnahmen im Vermögenshaushalt 2009 mit nachstehenden Mittelansätzen sind:

- Bau- und Planungskosten Bahnquerung Kremper Weg	4.697.000,00 EUR
- Erweiterung Kaiser-Karl-Schule 1. Teilbetrag	1.000.000,00 EUR
- Baukosten Offene Ganztagschule Fehrs-Schule 2. Teilbetrag	899.300,00 EUR
- Gewährung Darlehen Investitionen Kindertagesstätten	733.200,00 EUR
- Sanierung Mietwohnungsbestand Luchsberg/Wolterskamp 2. BA	658.800,00 EUR
- Neubau Feuerwehrrätehaus in Edendorf	654.500,00 EUR
- Zuschuss an Sanierungsträger (u.a. Stadtumbau West)	621.000,00 EUR
- Kostenbeteiligung Erweiterung Klassenräume Schulzentrum a. Lehmwohld	425.000,00 EUR
- Kostenbeteiligung Errichtung Cafeteria Schulzentrum a. Lehmwohld	361.000,00 EUR
- Anpassungsinvestitionen Erweiterung AVS	300.000,00 EUR
- Ausbau Straße Hinter dem Kurhaus	185.000,00 EUR
- Herstellung von Verschleißdecken	180.000,00 EUR
- Entgelt für Beseitigung Oberflächenwasser	180.000,00 EUR
- Brandschutzmaßnahmen Ernst-Moritz-Arndt-Schule	150.000,00 EUR
- Investitionsausgleich Baubetriebshof	150.000,00 EUR
- Gerätewagen Wasserrettung Feuerwehr Itzehoe	126.000,00 EUR
- Resterschließung Wohngebiet Elbeblick	120.000,00 EUR
- Beleuchtungssanierung Schulgebäude AVS	100.000,00 EUR
- Beleuchtungssanierung Schulgebäude KKS	100.000,00 EUR

Der Vermögenshaushalt soll 2009 wie folgt finanziert werden:

a) Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.484.600,00 EUR
b) Entnahmen aus Rücklagen (davon 184.300 EUR weitergeleitet an VWH)	1.140.300,00 EUR
b) Rückflüsse von Darlehen	401.500,00 EUR
c) Einnahmen aus der Veräußerung v. Anlagevermögen	260.700,00 EUR

d) Beiträge u. ähnl. Entgelte	205.000,00 EUR
e) Zuweisungen d. Bundes, Landes, Kreises u.a.	4.572.100,00 EUR
f) Darlehen	6.452.200,00 EUR

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgungen 2009 in Höhe von 1.285.100,00 EUR beläuft sich die Netto-Neuverschuldung somit auf

5.167.100,00 EUR.

Für das Haushaltsjahr 2008 wird gemäß II. Nachtrag 2008 ein Schuldenabbau in Höhe von 209.900,00 EUR erwartet. Nach dem Planungsstand II. Nachtrag 2008 und der vorgesehenen Kreditneuaufnahme 2009 ist somit zum Ende des Jahres 2009 von einem Schuldenstand der Stadt Itzehoe in Höhe von 16.028.935,40 EUR auszugehen, das entspricht einem Schuldenstand in Höhe von 489 EUR/EW und liegt damit weiterhin noch unterhalb der durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden in Schleswig-Holstein in Höhe von 507 EUR/EW auf der Grundlage der Schuldenstatistik 2007.

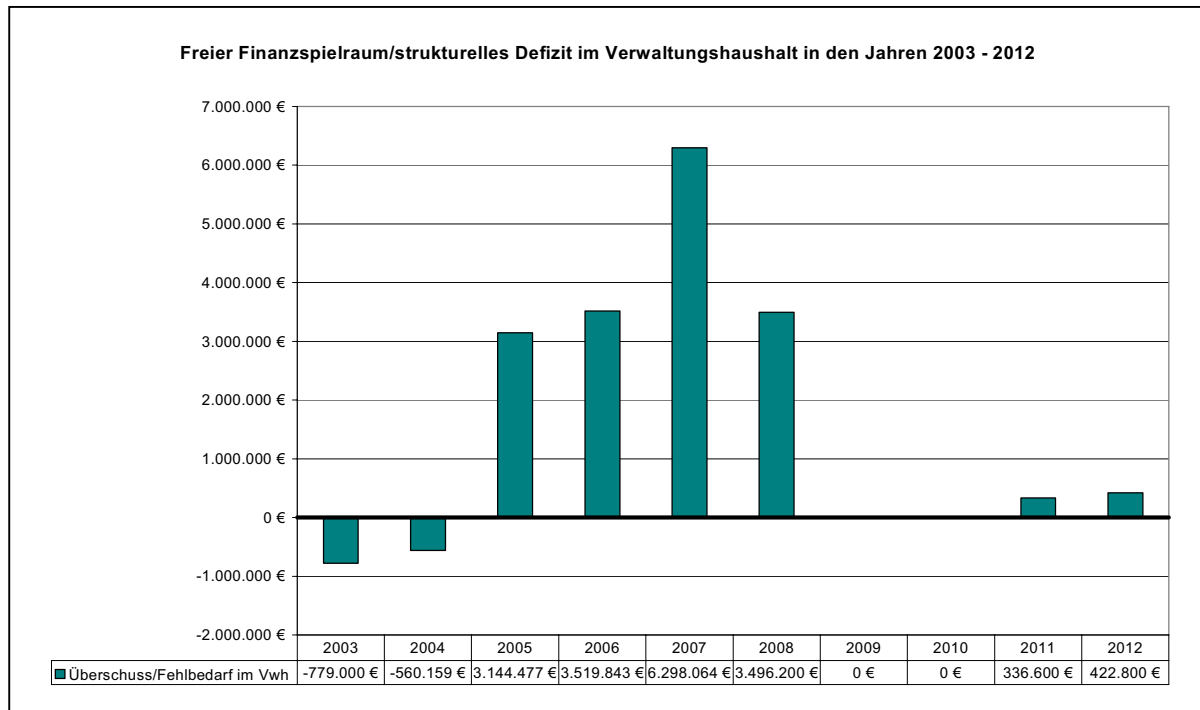
4. Mittelfristige Finanzplanung mit Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2008 bis 2012

Die der Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses vom 24.11.2008 beigefügte aktualisierte Fassung des Investitionsprogramms sowie der Finanzplanung enthält sämtliche vom Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24.11.2008 beschlossenen Veränderungen und Ergänzungen. Insoweit wird auf diese Unterlagen einschließlich der ausführlichen Erläuterungen zu den Entwürfen des I-Programms und der Finanzplanung in den Sitzungsunterlagen zu den Haushaltsberatungen des Finanzausschusses verwiesen. Hingewiesen wird darauf, dass die in der Prioritätenliste in 2009 nicht berücksichtigten Maßnahmen in das Jahr 2010 verschoben worden sind.

Die jetzt vorliegende Finanzplanung berücksichtigt im Gegensatz zur bisherigen Planung die veränderten Kreditaufnahmen in 2008 sowie den kommenden Jahren und die sich hieraus ergebenden Schuldendienstbelastungen.

Nach § 23 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung soll die Finanzplanung für die einzelnen Jahre in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen sein. Diese Forderung wird für alle Finanzplanungsjahre 2008 bis 2012 erfüllt. In allen Finanzplanungsjahren sind die Verwaltungshaushalte ausgeglichen, in den Jahren 2011 und 2012 werden sogar freie Finanzspielräume mit jedoch noch sehr geringen Beträgen erwirtschaftet.

Nachstehend sind die sich in den vergangenen Jahren bzw. nach der Finanzplanung ergebenden freien Finanzspielräume bzw. Fehlbedarfe im Verwaltungshaushalt abgebildet:



In den Jahren 2001 bis 2003 war ein strukturelles Defizit gegeben. Ein Haushaltsausgleich konnte in den Jahren nur durch Inanspruchnahme der Rücklagenmittel bzw. Verwendung von Vermögenserlösen und somit durch Vermögensverzehr erreicht werden. Die ausgewiesenen Soll-Überschüsse in den Jahren 2001 bis 2003 sind hierdurch mitfinanziert. Tatsächlich hätten die Überschüsse in den Jahren 2001 bis 2003 maximal 0,00 EUR betragen dürfen. Aufgrund von Änderungen in den buchungstechnischen Abläufen im Rahmen des Jahresabschlusses 2004 wurde sichergestellt, dass die „Fehlauseweisung“ von Soll-Überschüssen bei weiterhin strukturell defizitären Haushalten ab 2004 künftig vermieden wird. Eine Verwendung dieser Mittel im Folgejahr ist dadurch auch nicht mehr möglich. In den Jahren 2005 bis 2008 sowie ab 2010 ist der städtische Haushalt wiederum strukturell „gesund“. In den Jahren 2005 bis 2008 konnten bzw. können zufrieden stellende freie Finanzspielräume in Höhe von bis zu über 6 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Diese sehr erfreuliche Entwicklung hat neben einer Erhöhung des Investitionsvolumens auch zu der Verstetigung des in den vergangenen Jahren durchgeführten Schuldenabbaus auf bis zu rd. 11 Mio. EUR beigetragen.

Das Jahr 2009 ist wiederum strukturell defizitär. Eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 34.300,00 EUR ist zur Herbeiführung eines Haushaltsausgleichs erforderlich. Auch die Jahre 2010 bis 2012 weisen nur sehr geringe freie Finanzspielräume aus.

Die vorstehende Darstellung macht deutlich:

„Die guten Jahre sind vorbei.“

In den kommenden Jahren ist mit wieder sehr viel angespannteren Verwaltungshaushalten zu rechnen. Die Gefahr von Fehlbedarfen/Fehlbeträgen ist gegeben.

Für die Vermögenshaushalte 2009 bis 2012 muss aufgrund des vorliegenden Investitionsprogramms festgestellt werden, dass der nach der Gemeindeordnung vorgeschriebene Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben derzeit nur durch erhebliche zusätzliche Kreditaufnahmen verbunden mit einer massiven Anhebung der Verschuldung in den Jahren 2009 bis 2012 bis auf 33 TEUR erreicht werden kann.

An neuen größeren Investitionsmaßnahmen bzw. Investitionsfördermaßnahmen ist neben den bereits in 2009 berücksichtigten Maßnahmen insbesondere die Gewährung von Darlehen zur Finanzierung von baulichen Anpassungsinvestitionen zur Verbesserung der Kindertagesstättenbetreuungssituation, insbesondere für den Ausbau der Krippenplätze, in Höhe von 2,4 Mio. EUR in den Jahren 2010 und 2011 hinzugekommen.

Darüber hinaus enthält das Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2012 mehrere Großprojekte, wie die Fassaden – und Fenstersanierung des Schulzentrums am Lehmwohld mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 4,5 Mio. EUR (ab 2010), die Fortsetzung des Erweiterungsbaus an der Kaiser-Karl-Schule mit 2,3 Mio. EUR in 2010, dem Neubau eines Hauses der Jugend/Jugendbildungsstätte in Höhe von ca. 2 Mio. EUR in den Jahren 2010 und 2011, Dachsanierungen in den Gebäudeobjekten der Ernst-Moritz-Arndt-Schule mit einem Volumen in Höhe von 668 TEUR (2010) und für die Modernisierung des Mietwohnungsbestandes Luchsberg/Wolterskamp in Höhe von 1,2 Mio. EUR (2010/2012) und für die Sanierung des sonstigen Mietwohnungsbestandes in Höhe von 1,4 Mio. EUR (2010 – 2012). Darüber hinaus ist das Investitionsprogramm auch maßgeblich beeinflusst von der Maßnahme „Südspange Suder Marsch“. Für erste bauliche Maßnahmen sind in den Jahren 2010 bis 2012 6,1 Mio. vorgesehen. Die Maßnahme mit einem geschätzten Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 12,8 Mio. EUR bis zum Jahre 2016 und einem städtischen Finanzierungsanteil in Höhe von insgesamt ca. 5,3 Mio. EUR wird auch die kommenden Jahre die Finanzplanung wesentlich beeinflussen.

Gegenüber dem bisherigen Investitionsprogramm wurde im jetzigen Investitionsprogramm 2008 – 2012 der Neubau einer Sporthalle an der Hauptschule mit geschätzten Investitionskosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR aufgrund der sich abzeichnenden Umwandlung der Schullandschaft herausgenommen.

Nach dem jetzt vorliegenden Investitionsprogramm 2008 – 2012 und der derzeit bekannten Gegenfinanzierungsmöglichkeiten sind in den Folgejahren nachstehende Kreditaufnahmen verbunden mit folgender Neuverschuldung bei ungekürztem (Sach-)Investitionsvolumen erforderlich:

	Investitionsvolumen in TEUR	Kreditaufnahmen in TEUR	Netto-Neuverschuldung in TEUR	Schuldenstand zum 31.12. in TEUR *
2009	12.850	6.452	5.167	16.027
2010	15.193	11.393	10.030	26.057
2011	9.813	6.811	5.099	31.156
2012	7.696	4.031	1.957	33.113

* Grundlage sind die Ausgangsplanzahlen nach dem II. Nachtrag 2008

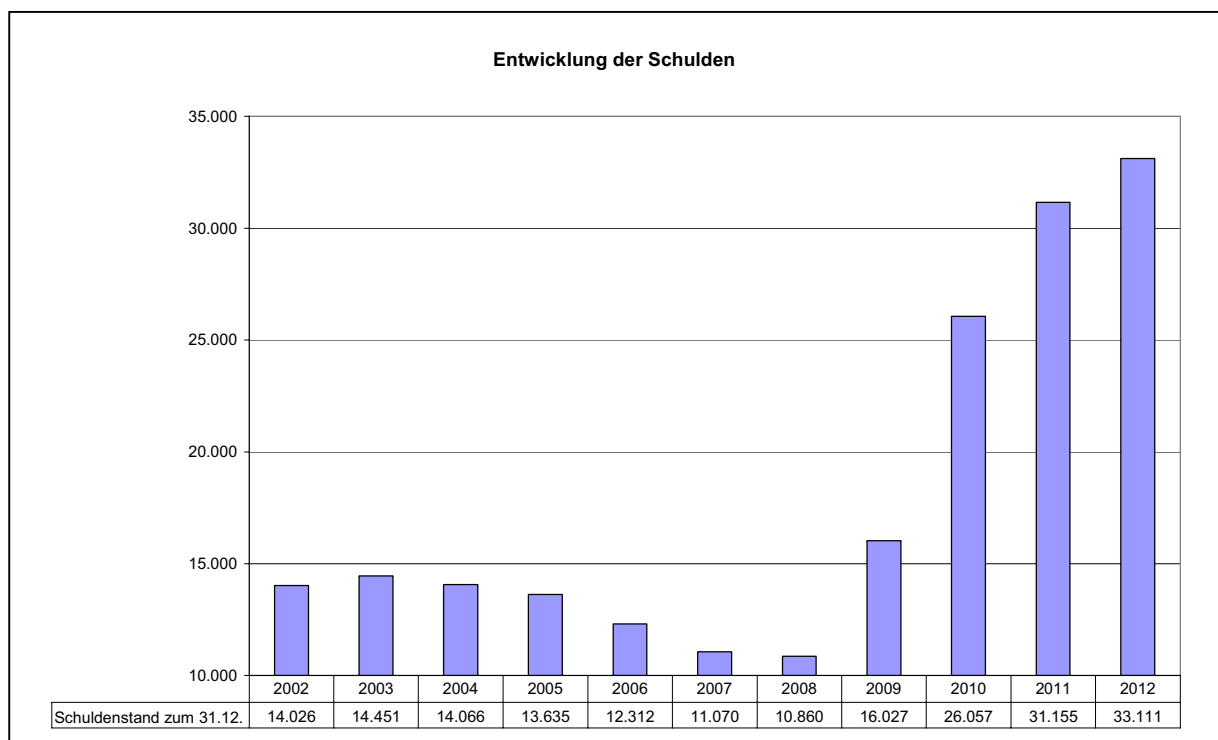
Das jetzige Investitionsprogramm mit der in der Finanzplanung ausgewiesenen Finanzierung würde somit zu einem Anstieg der Verschuldung im Jahre 2012 auf 33.113 TEUR führen, soweit die sich ergebenden Finanzierungslücken über Fremdfinanzierungsmittel ausgeglichen werden.. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums wird ein Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung auf 1.011 EUR/EW erwartet, die die bisherige durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden in Höhe von 507 EUR (Schuldenstatistik 2007) deutlich übersteigen würde. Nach der bisherigen Finanzplanung 2007 – 2011 war man Ende 2011(Ende Finanzplanungszeitraum) von einer Verschuldung in Höhe von 22.361 TEUR bzw. 679/EUR/EW ausgegangen. Insoweit droht eine sich dramatisch verschlechternde Verschuldungssituation.

Die sich gegenwärtig abzeichnenden finanziellen Rahmenbedingungen stellen daher keine solide und vertretbare Grundlage für die Umsetzung des beschlossenen Investitionsprogramms 2008 – 2012 dar.

Ohne „schmerzhaften“ Verzicht auf bisher vorgesehene Maßnahmen bzw. deutlichere zeitliche Verschiebung von Maßnahmen wird eine Eindämmung der Verschuldung kaum zu vermeiden sein. Die grundsätzliche Vorgabe und Zielsetzung des Finanzausschusses, eine Netto-Neuverschuldung zu vermeiden, ist auch unter Berücksichtigung der Sicherstellung der fortlaufenden Finanzierung und Abwicklung der Maßnahme „Bahnquerung Kremper Weg“, der Fortführung der Städtebauförderungsprogramme Stadtumbau West und Soziale Stadt mit deutlich ansteigenden städtischen Finanzierungsanteilen sowie den notwendigen baulichen Anpassungsinvestitionen im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten nicht bzw. nicht einmal annähernd erreichbar. Eine Verschuldung von über 20 Mio. EUR ist zwingend zu verhindern. Dies muss für die kommenden Jahre die Ziel- bzw. Endmarke sein. Ansonsten würde die Stadt Itzehoe in eine Verschuldungsspirale geraten, aus der sie ohne fremde Hilfe nicht mehr herauskommen könnte.

Insbesondere der Umfang und die zwingende Notwendigkeit der für die Jahre 2010 und 2011 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen muss daher bei den weiteren finanzpolitischen Entscheidungen sehr kritisch überprüft werden. Im Rahmen der Erarbeitung der Prioritätenliste für das Jahr 2010 muss dies mit ein wesentlicher Orientierungspunkt sein. Darüber hinaus müssen zwingend Finanzierungsanteile aus dem Verwaltungshaushalt für die Finanzierung von Investitionen erwirtschaftet werden.

Die voraussichtliche Schuldenentwicklung ist der anliegenden Grafik zu entnehmen:



5) Stellenplan für das Jahr 2009

Der Stellenplanentwurf für die Stadtverwaltung Itzehoe ist den Mitgliedern der Ratsversammlung zusammen mit den Sitzungsunterlagen zur Sitzung des Hauptausschusses am 03.11.2008 zugeleitet worden. Der Stellenplan des Eigenbetriebes Kommunalservice Itzehoe (Stadtentwässerung und Baubetriebshof), der auch Bestandteil des Gesamtstellenplanes ist, ist den Mitgliedern des Bauausschusses im Rahmen der Beratung des Wirtschaftsplanes 2009 in ihrer Sitzung am 14.10.2007 vorgelegt worden. Insoweit wird auf diese Unterlagen verwiesen.

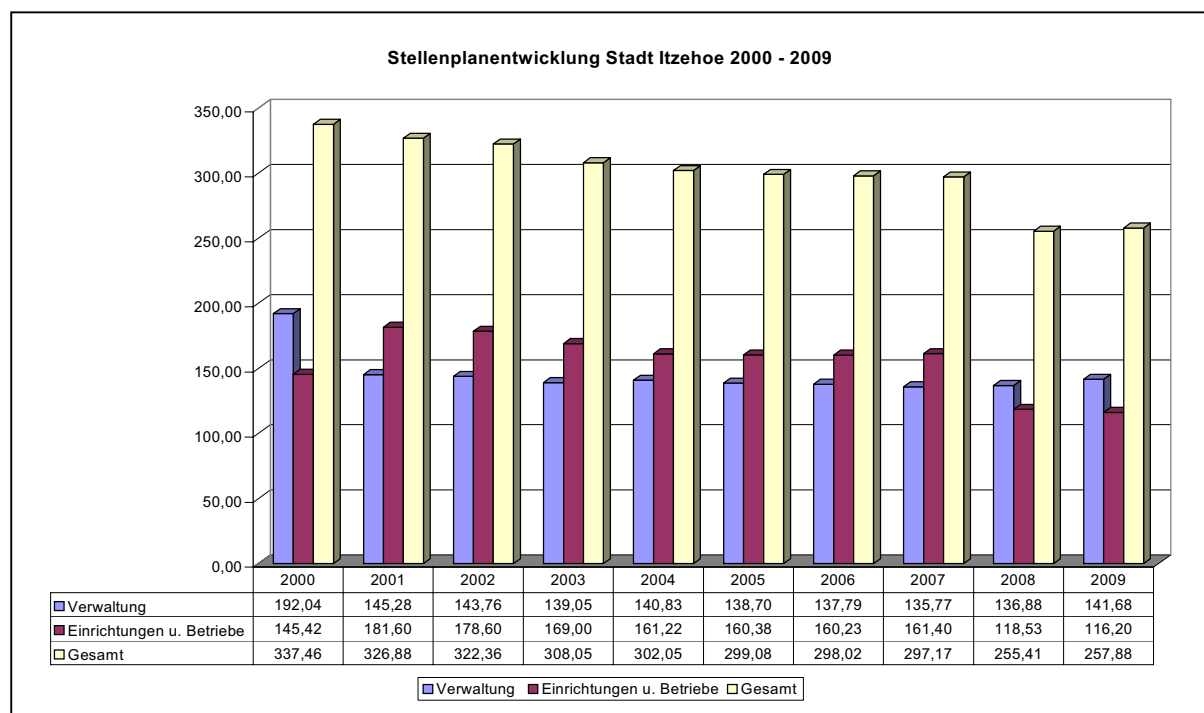
Gemäß § 5 a der Gemeindehaushaltsverordnung-Kameral (GemHVO-Kameral) ist für jedes Haushaltsjahr ein Stellenplan als Teil des Haushaltsplanes aufzustellen.

Basis für den Stellenplan 2009 bildet der Stellenplan 2008 in der Fassung des I. Nachtrages. Die sich zum Haushaltsjahr 2009 ergebenden Veränderungen sind in den Veränderungslisten zu den einzelnen Teilen aufgeführt und kurz erläutert.

Der Stellenplan 2009 enthält gegenüber dem Stellenplan 2008 2,47 Planstellenzugänge.

Die Veränderungen im Stellenplan 2009 gehen im Wesentlichen zurück auf Dispositionen im Zusammenhang mit Umsetzungen oder Verlagerung von Stellen und Stellenanteilen, auf Umwandlung von Stellen und Stellenanteilen, auf veränderte organisatorische oder sonstige personelle Gegebenheiten bzw. auf Veränderungen nach erfolgter Stellenneubewertung. Darüber hinaus wurden Arbeitszeiten verändert und vakante Stellen oder Stellenanteile nicht wieder besetzt und in Abgang gebracht. Neu geschaffen werden eine Planstelle für ordnungsbehördliche Aufgaben im Außendienst, zwei Planstellen im Beamtenbereich (d. h. je eine im gehobenen und im mittleren Verwaltungsdienst) für RückkehrerInnen aus Elternzeit/Beurlaubung sowie eine halbe Stelle einer/eines Sozialpädagogin/en für den Jugendtreff (zeitlich befristete Aufstockung).

Im Einzelnen wird auf die Veränderungslisten zum Stellenplan und die hierzu näher gegebenen Erläuterungen verwiesen.



6) Anbringung von Sperrvermerken im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

- HHSt. 49000.7003 – Förderung von sozialen Projekten – Sperrvermerk gilt für den Teilbetrag in Höhe von 9.000,00 EUR; Freigabe durch den Sozialausschuss nach Klärung der Mittelverwendung
- HHSt. 21126.9400 – Baukosten Brandschutzmaßnahmen Ernst-Moritz-Arndt-Schule – Sperrvermerk gilt für den Haushaltsansatz in Höhe von 150.000,00 EUR; Freigabe durch den Bürgermeister nach Vorlage der Haushaltsunterlage Bau
- HHSt. 21142.9600, 22111.9601, 23116.9600, 23214.9600, 27008.9600 – Planungsmittel Anpassungsinvestitionen Umwandlung Schullandschaft – Sperrvermerk gilt für den Gesamtbetrag in Höhe von 120.000,00 EUR (vorläufig verteilt auf : 21142.9600 (20.000 €), 22111.9601 (20.000 €), 23116.9600 (30.000 €), 23214.9600 (30.000 €) und 27008.9600 (20.000 €); Freigabe durch den Schul- und Kulturausschuss durch gesonderten Beschluss
- HHSt. 23115.9400 – Baukosten Erweiterung Kaiser-Karl-Schule – Sperrvermerk gilt für den Haushaltsansatz in Höhe von 1 Mio. EUR und die Verpflichtungsermächtigung über 2,3 Mio. EUR; Freigabe durch den Bürgermeister nach Vorlage der Haushaltsunterlage Bau
- HHSt. 23214.9400 – Baukosten Erweiterung AVS/Anpassung Schullandschaft – Sperrvermerk gilt für den Haushaltsansatz in Höhe von 300.000,00 EUR; Freigabe durch den Bürgermeister nach Vorlage der Haushaltsunterlage Bau
- HHSt. 45101.9870 – Zuschüsse an Jugendverbände für Investitionsvorhaben – Sperrvermerk gilt für den Haushaltsansatz in Höhe von 5.000,00 EUR; Freigabe durch den Jugend- und Sportausschuss nach Klärung der Mittelverwendung
- HHSt. 46402.9280 – Gewährung von Darlehen an Träger von Kitas – Sperrvermerk gilt für den Haushaltsansatz in Höhe von 733.200,00 EUR; Freigabe durch Jugend- und Sportausschuss und Finanzausschuss nach Klärung der Mittelverwendung und Darlehensmodalitäten
- HHSt. 55001.9870 – Zuschüsse an Sportvereine für Investitionsvorhaben – Sperrvermerk gilt für den Haushaltsansatz in Höhe von 5.000,00 EUR; Freigabe durch den Jugend- und Sportausschuss nach Klärung der Mittelverwendung
- HHSt. 61501.9860 – Zuweisung an Sanierungsträger – Sperrvermerk gilt für den Teilbetrag in Höhe von 168.000,00 EUR; Freigabe durch den Finanzausschuss nach Bewilligung des Fördermittel – Stadtumbau West Programm 2009 – und Detailklärung im Zusammenhang mit dem Ankauf der Wenzel-Hablik-Villa gemäß Beschlussfassung der Ratsversammlung vom 25.09.2008
- HHSt. 63050.9500 – Baukosten Resterschließung Wohngebiet Elbeblick – Sperrvermerk gilt für den Haushaltsansatz in Höhe von 120.000,00 EUR; Freigabe durch den Bürgermeister nach Vorlage der Haushaltsunterlage Bau
- HHSt. 69005.9501 – Baukosten Bootsanleger für Wasserwanderer – Sperrvermerk gilt für den Haushaltsansatz in Höhe von 96.000,00 EUR; Freigabe durch den Bürgermeister nach Vorlage der Bewilligungszusage im Wege aktivregion Steinburg und Vorlage der Haushaltsunterlage Bau

7) Abschließende Würdigung des Haushaltsplanes 2009 der Stadt Itzehoe

Der Haushalt 2009 einschließlich Investitionsprogramm und Finanzplanung für die Jahre 2008 – 2012 beendet die sehr positive Entwicklung der Haushalts- und Finanzlage der Stadt Itzehoe in den vergangenen vier Jahren. Es kommen finanzpolitisch deutlich härtere Zeiten auf die Stadt Itzehoe zu.

Der Verwaltungshaushalt 2009 konnte nur mit einigen für die Bürger der Stadt Itzehoe belastenden Maßnahmen, wie Anhebung der Grundsteuern und Anhebung der Hundesteuern, der Erhöhung der Abführungen der Stadtwerke Itzehoe GmbH und des Eigenbetriebes Kommunalservice und damit Verzicht auf weitere Stärkung der Eigenkapitalsituation, der Kürzung verschiedener Budgets und der Verwendung eines Teilbetrages der allgemeinen Rücklage geschlossen werden.

Der Vermögenshaushalt 2009 ist nur durch die Inkaufnahme einer erheblichen Neuverschuldung (5.167 TEUR) ausgeglichen.

Die Verschlechterung der Haushalts- und Finanzlage ist zu einem wesentlichen Teil auf den Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen. Hierfür sind neben den konjunkturellen Entwicklungen auch besondere örtliche Entwicklungen verantwortlich. Die positive Entwicklung der Gewerbesteuer ist zunächst beendet.

Mit Sorge sind die fehlenden bzw. sehr geringen Überschüsse der Verwaltungshaushalte im Jahre 2009 und den kommenden Jahre und das damit fehlende Eigenfinanzierungskapital für die Durchführung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen insbesondere in Anbetracht des in den kommenden Jahren massiv ansteigenden Investitionsbedarfs aufgrund neuer gesellschaftlicher und politischer Anforderungen (Umwandlung Schullandschaft; Ausbau Krippenbetreuung) und des sich in den vergangenen Jahren aufgelaufenen Sanierungsstaus bei der Sanierung von Gebäuden, Straßen und anderen Infrastrukturmaßnahmen zu betrachten.

Aus diesem Grund muss die Stadt Itzehoe die Haushaltskonsolidierung wieder verstärkt auf die Agenda der zu gestaltenden Maßnahmen nehmen. Erste diesbezügliche Hinweise sind im Rahmen der Haushaltsberatungen 2009 auch aus dem politischen Raum gegeben worden. Eine Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung auch orientiert am Hinweispapier des Innenministeriums wird sicherlich zu weiteren finanziellen Belastungen für die Bürger und die Wirtschaft in Itzehoe führen. Darüber hinaus sind Einschränkungen im Leistungsangebot der Verwaltung und angeschlossenen Einrichtungen nicht auszuschließen. Die Zielrichtung muss sein, die sich aus der Finanzplanung ergebende Verschuldung auf bis zu 33 Mio. EUR im Jahre 2012 und der Einstieg in eine Schuldendienstspirale, aus der die Stadt Itzehoe aus eigener Kraft nicht mehr herauskommen könnte zu verhindern. Absolute Obergrenze der Verschuldung sind maximal 20 Mio. EUR.

Hiervon ist der nunmehr vorgelegte Haushaltsentwurf 2009 noch ein Stück entfernt. Insoweit wird der Haushalt 2009 auch unter Berücksichtigung der verschlechterten Ausgangssituation und dem Bemühen, das hohe Investitionsniveau der vergangenen Jahre aufrechtzuerhalten, als vertretbar angesehen. Mit der Beibehaltung des hohen Investitionsvolumens und ihrem antizyklischen Verhalten leistet die Stadt Itzehoe sicherlich einen wichtigen Beitrag in Anbetracht der gegenwärtigen konjunkturellen Entwicklung zur Stärkung der mittelständischen Wirtschaft auch in der Region, insbesondere im Baubereich, und damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen.

Als Anlage beigefügt ist der Entwurf des Vorberichtes zum Haushalt 2009 auf der Grundlage des derzeitigen Haushaltsentwurfs. Im Vorbericht sind neben aktualisierten Strukturdaten auch die weiteren finanzwirtschaftlichen Auswirkungen des Haushalts 2009 näher dargestellt.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.11.2008 der Ratsversammlung empfohlen, die nachstehende Haushaltssatzung für 2009 sowie den Haushaltsplan mit den vorgeschriebenen Bestandteilen und Anlagen zu beschließen. Dazu gehört auch der Stellenplan.

B) Beschlussvorschlag

1.

Die Ratsversammlung beschließt die

HAUSHALTSSATZUNG

d e r

S T A D T I T Z E H O E

für das Haushaltsjahr 2 0 0 9

Aufgrund der §§ 77 ff der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Ratsversammlung vom 19.12.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	44.979.600,00 EUR
in der Ausgabe auf	44.979.600,00 EUR
und	

2. im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	14.516.400,00 EUR
in der Ausgabe auf	14.516.400,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	6.452.200,00 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	2.326.500,00 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	9.000.000,00 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	257,88 Stellen

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 330 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 350 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 340 v. H. |

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 25.000,00 Euro.

§ 5

Für die nach Anlage 9 zum Haushaltsplan im Verwaltungshaushalt nach § 15 Abs. 2 GemHVO gebildeten Budgets gelten folgende Budgetierungsregelungen:

- (1) a) Übersteigen die Mehreinnahmen eines Budgets die Mindereinnahmen, so kann der übersteigende Betrag bis zu 50 % für Mehrausgaben bei den Ausgaben des Budgets verwendet werden. Der übersteigende Betrag ist bis zur Höhe des in Satz 1 festgesetzten Prozentsatzes übertragbar. Ausgenommen von Satz 1 und 2 sind die im Haushaltsplan durch gesonderten Haushaltsvermerk gekennzeichneten zweckgebundenen Einnahmen.
- b) Die Ausgaben eines Budgets mit Ausnahme der Gruppierungsnummern 4000 (Persönliche Ausgaben), 5000/5001/5002/5006 (Bauunterhaltung), 5260 (Betrieb und Unterhaltung der Telefonanlagen), 5406/5407/5408 (Reinigungskosten), 5621 (Fortbildung), 6400 (Versicherungen), 6403 (Schülerunfallversicherung), 6600 (Verfügungsmittel), 6751 (Erstattung an öff. wirtsch. Unternehmen), 6752/6753/6754/6755/6756 (Erstattungen Dauer- bzw. Einzelaufträge Baubetriebshof), 6790 (Personalkostenerstattungen/Innere Verrechnungen), 6800 (Kalkulatorische Abschreibungen), 6850 (Kalkulatorische Zinsen) und 7110/7120 (Schulkostenbeiträge) sind gegenseitig deckungsfähig, soweit sie von derselben Organisationseinheit bewirtschaftet werden.
- c) Unterabschnittsübergreifend bilden alle HHSt., soweit sie einer der nachstehend aufgeführten Gruppierungen angehören und von derselben Organisationseinheit bewirtschaftet werden, jeweils einen eigenen Deckungskreis im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit:
 1. Gruppierungen 5000/5001/5002/5006 (Bauunterhaltung)
 2. Gruppierung 5260 (Betrieb und Unterhaltung der Telefonanlagen)
 3. Gruppierungen 5406/5407/5408 (Reinigungskosten)
 4. Gruppierung 6400 (Versicherungen)
 5. Gruppierung 6403 (Schülerunfallversicherung)
 6. Gruppierung 6751 (Erstattung an öff. wirtsch. Unternehmen)
 7. Gruppierungen 6752/6753/6754/6755/6756 (Erstattungen Dauer- u. Einzelaufträge Baubetriebshof)
 8. Gruppierungen 7110/7120 (Schulkostenbeiträge)

- d) Die Ausgaben eines Budgets sind mit Ausnahme der Gruppierungsnummern 6600 (Verfügungsmittel), 6790 (Personalkostenerstattungen/Innere Verrechnungen), 6800 (Kalkulatorische Abschreibungen) und 6850 (Kalkulatorische Zinsen) bis zu 50 % übertragbar, soweit im Haushaltsplan keine anderen Übertragungsvermerke angebracht sind.
- (2) Im Einzelplan 9 des Verwaltungshaushaltes sind die Ausgaben der Gruppierungsnummern 80 (Zinsen) gegenseitig deckungsfähig.
- (3) Im Einzelplan 9 des Vermögenshaushaltes sind die Ausgaben der Gruppierungsnummern 97 (Tilgungen) gegenseitig deckungsfähig.
- (4) Die Ausgaben der Gruppierungsnummer 9354 – Beschaffung von Reinigungsgeräten – in den Einzelplänen 0 bis 8 des Vermögenshaushaltes sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 6

Für das theater itzehoe (Unterabschnitt 33110) werden im Verwaltungshaushalt für folgende Haushaltsjahre nachstehende Budgets festgesetzt:

HHSt. 6301 (Einkauf von Produktionen)

- Haushaltsjahr 2010	250.000,00 EUR
- Haushaltsjahr 2011	150.000,00 EUR

HHSt. 6307 (Einkauf Kinder- und Jugendtheater/Jugendkulturwoche)

- Haushaltsjahr 2010	20.000,00 EUR
- Haushaltsjahr 2011	10.000,00 EUR

Die Berechtigten werden ermächtigt, im Rahmen dieser Budgets Verpflichtungen zu Lasten der Stadt Itzehoe einzugehen.

Itzehoe,

Rüdiger Blaschke
Bürgermeister

2. Die Ratsversammlung beschließt ferner den Haushaltsplan des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2009 mit den vorgeschriebenen Bestandteilen und Anlagen.
 3. Die Ratsversammlung beschließt die Haushaltsmittel für die im Vermögenshaushalt 2009 vorgesehenen Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2009 mit Ausnahme der mit Sperrvermerken versehenen Ansätze freizugeben. Eine gesonderte Freigabe nach § 10 Abs. 4 der Hauptsatzung ist somit entbehrlich.
- gez. Blaschke

**Veränderungsliste zu dem Entwurf des Haushaltsplanes 2009 (Stand: 21.10.2008)
zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Durchführung der Haushaltsberatungen 2009 (Stand 24.11.08)**

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	
Verwaltungshaushalt								
Gr. 5000/5001	Bauunterhaltung				846.100,00 €	0,00 €	0,00 €	Veränderung der Haushaltsansätze gemäß Anlage 1 aufgrund der Meldung der Abt. Gebäudemanagement v. 07.11.2008
Gr. 675	Aufwendungen Baubetriebshof				2.902.300,00 €		187.700,00 €	neu festgesetzter Gesamtbetrag an den Baubetriebshof 2009: 2.990.000 € (davon 2.902.300 € VWH und 87.700 € VMH); Einzelaufstellung siehe Anlage 2
11500.6551	Kosten für Neuaufstellung u. Fortschreibung des Landschaftsplanes				10.000,00 €		40.000,00 €	Verteilung der vorgesehenen Mittel in Höhe von 100.000 € (2009: 10.000; 2010: 50.000 €; 2011: 40.000 €)
20000.7183	Aufwendungen für die betreute Schule				20.000,00 €		10.000,00 €	Beschluss FA 24.11.08
33110.1121	Entgelte aus Beteiligungen	107.500,00 €		2.500,00 €				Beschluss FA 24.11.08
33110..6050	Kosten für Werbung				91.300,00 €		5.000,00 €	Beschluss FA 24.11.08
33110.6302	Einkauf von Beteiligungsproduktion				83.000,00 €		5.000,00 €	Beschluss FA 24.11.08
36500.7010	Zuschuss an Bismarcksäule Itzehoe e.V.				500,00 €		9.500,00 €	Beschluss FA 24.11.08
46010.5300	Miete Objekt Holzcamp				41.900,00 €	1.000,00 €		Berücksichtigung von Mietnebenkosten wie Abfallgebühren, Wärmeversorgung , Wasserversorgung, etc., die vom Mieter zu tragen sind.
46010.6400	Versicherungen				1.100,00 €	1.100,00 €		Versehentlich wurde die Versicherung für die Inhaltsversicherung (Inventar) für den Jugendtreff Holzcamp nicht im Haushaltsentwurf 2009 berücksichtigt.
61000.1620	Erstattung Marketing Region Itzehoe	5.000,00 €	5.000,00 €					Beschluss FA 24.11.08; siehe auch HHSt. 61000.6760
61000.6760	Stadtanteil Regionalmanagement Region IZ				35.000,00 €	10.000,00 €		zusätzliche Mittel für Marketing der Region Itzehoe mit dem neuen Logo; Gegenfinanzierung in Höhe von 5.000 € bei HHSt. 61000.1620
63000.6550	Sachverständ-, Gerichts- u. ähnl. Kosten				0,00 €		10.000,00 €	Eine Prüfung hat ergeben, dass zusätzliche Mittel für die abschließenden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Masterplan Verkehr und dem Lärminderungsplan nicht erforderlich sind. Die bisher bereitgestellten Mittel einschließlich Haushaltsreste sind ausreichend.
77100.2130	Gewinnabführung Kommunalservice/Baubetriebshof	70.000,00 €	70.000,00 €					Anpassung an Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Kommunalservice/Baubetriebshof 2009

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	
81700.2130	Gewinnabführung Stadtwerke Itzehoe GmbH	1.206.000,00 €	402.000,00 €					Abführung des Buchgewinns im Zusammenhang mit der Rückübertragung der Forstflächen an die Stadt Itzehoe
88000.1407	Mietüberschüsse	555.500,00 €	3.500,00 €					Anpassung des Verwaltungskostensatzes gem II.BV per 01.01.2008 (Erhöhung übersehen)
88000.6550	Ausschreibung Wohnungsverwaltung				0,00 €		25.000,00 €	Verschiebung der Vorbereitung der Ausschreibung der Wohnungsverwaltung auf 2010 aufgrund der Streckung der Maßnahme "Wohnungssanierung Luchsberg/Wolterskamp"
88000.6770	Verwaltungskostenbeitrag GVI				110.300,00 €	3.500,00 €		Anpassung des Verwaltungskostensatzes gem II.BV per 01.01.2008 (Erhöhung übersehen)
88100.1441	Pachten	15.000,00 €		5.000,00 €				Kündigung eines Pachtvertrages durch den Pächter zum Jahresende 2008; Neuverpachtung noch nicht absehbar
90000.0000	Grundsteuer A	12.600,00 €	700,00 €					Anhebung des Hebesatzes auf 330 % ab 01.01.2009
90000.0010	Grundsteuer B	4.377.400,00 €	150.000,00 €					Anhebung des Hebesatzes auf 350 % ab 01.01.2009
90000.0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.464.600,00 €	13.000,00 €					Die ab 2009 anzuwendende Schlüsselzahl beträgt lt. Mitteilung des Innenministeriums vom 03.11.2008 0,0103326 (bisher 0,01085560). Bei auf der Grundlage der November-Steuerschätzung zugrundezulegenden 916 Mio. € Verteilungsaufkommen (bisher 893 Mio €) ergibt sich somit ein Steueraufkommen in Höhe von rd. 9.464.600 € für die Stadt Itzehoe im Jahre 2009.
90000.0220	Hundesteuer	134.000,00 €	15.000,00 €					Anhebung der Hundesteuer auf 90 € (1. Hund); 114 € (2. Hund) und jeder weitere Hund 138 €
90000.0910	Familienleistungsausgleich	913.400,00 €		22.200,00 €				Auch beim Familienleistungsausgleich ist die ab 2009 reduzierte Schlüsselzahl für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer anzuwenden.
90000.8100	Gewerbesteuerumlage				1.913.300,00 €		550.000,00 €	Berücksichtigung Überzahlung der Vorauszahlung für das IV. Quartal 2008
91000.2051	Einlagen bei minl. Sparkassen (bei vorübergehend angelegten Betriebsmitteln)	15.000,00 €	5.000,00 €					Beschluss FA 24.11.2008
91000.2071	Einlagen bei Kreditinstituten (bei vorübergehend angelegten Betriebsmitteln)	15.000,00 €	5.000,00 €					Beschluss FA 24.11.2008
91000.2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	184.300,00 €	34.300,00 €					Schließung der nach den Haushaltsberatungen verbleibenden Deckungslücke in Höhe von 34.300 € durch Erhöhung der Zuführung aus dem Vermögenshaushalt im Wege einer Verwendung eines Teilbetrages der vorgesehenen Entnahme aus der allgemeinen Rücklage

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	
Summe			703.500,00 €	29.700,00 €		15.600,00 €	842.200,00 €	
Vermögenshaushalt								
02006.9400	Fenstersanierung Historisches Rathaus				0,00 €		95.000,00 €	Verschiebung auf 2010
06010.9400	Sanierung Aufzugsanlage Rathaus				0,00 €		111.000,00 €	Verschiebung auf 2010
06013.9400	Erneuerung der Treppenhausverglasung Rathaus				0,00 €		49.000,00 €	Verschiebung auf 2010
06101.9359	Ausbau IT				91.000,00 €		26.500,00 €	VE 2010 26.500 € ; Verschiebung des Teilbetrages auf 2010
13001.9355	Beschaffung von Fahrzeugen (Feuerwehr)				126.000,00 €	3.000,00 €		Eine vorgesehene Reifenersatzbeschaffung ist unter Berücksichtigung der 150-€-Wertgrenze im Vermögenshaushalt zu veranschlagen
20001.9502	Baukosten Aufwendungen Bauhof Anpflanzungen Schulgrundstücke				900,00 €		900,00 €	Teilbetrag verschoben auf 2010
20001.9520	Anpflanzung auf Schulgrundstücken				600,00 €		600,00 €	Teilbetrag verschoben auf 2010
21111.9402	Buswarteplatzüberdachung GS Edendorf				0,00 €		8.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21111.9550	Sanierung Sportplatz GS Edendorf				0,00 €		17.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21125.9400	Baukosten Dachsanierung Hauptgebäude EMA-Schule				0,00 €		276.000,00 €	Verschiebung der Maßnahme auf 2010 mit dem veränderten Betrag in Höhe von 308.000 € (Anpassung an aktualisierte HU Bau vom 31.10.08)
21125.9401	Dachsanierung Anbauten EMA-Schule				0,00 €		360.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21141.9353	Beschaffung Rasenmäher GS Sude-West				0,00 €		1.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21141.9401	Erneuerung Eingangstür GS Sude-West				0,00 €		13.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21142.9600	Planungskosten Anpassungsinvestitionen GS Sude-West				20.000,00 €	20.000,00 €		Beschluss FA 24.11.2008 unter Berücksichtigung Prioritätenliste für schulbauliche Maßnahmen auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung (SKA 26.11.08); Gesamtbetrag 120.000 € verteilt auf verschiedene Schulen gemäß Priorität 1
21149.9400	Fenstersanierung GS Sude-West				0,00 €		13.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21151.9550	Sanierung Sportplatz GS Wellenkamp				0,00 €		37.300,00 €	Verschiebung auf 2010

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	
21156.9400	Fenstersanierung GS Wellenkamp				0,00 €		88.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21313.9501	Erneuerung Außenzaun Klosterhof-Schule				0,00 €		30.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21313.9502	Baukosten Aufwendungen Bauhof				0,00 €		10.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21318.3610	Zuweisung des Landes	0,00 €		249.200,00 €				Veranschlagung wurde versehentlich vorgenommen. Fördermittel für die OGS Klosterhof-Schule werden bereits in den Jahren 2007 und 2008 komplett veranschlagt und vereinnahmt.
21321.9353	Beschaffung Laubbläser HS Lübscher Kamp				0,00 €		700,00 €	Verschiebung auf 2010
21321.9401	Sanierung der Toiletten HS Lübscher Kamp				0,00 €		62.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21326.9400	Ausbau Schularchiv HS Lübscher Kamp				0,00 €		41.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21328.9600	Planungskosten Beleuchtungssanierung HS Lübscher Kamp				0,00 €		6.500,00 €	Verschiebung auf 2010
21329.9350	Einrichtung Physik-Raum HS Lübscher Kamp				0,00 €		70.000,00 €	Verschiebung auf 2010
21329.9400	Baukosten Physik-Raum HS Lübscher Kamp				0,00 €			bisher versehentlich nicht im Entwurf 09 enthalten; Verschiebung auf 2010
21334.9400	Erneuerung Sporthallenboden HS Sude				0,00 €		50.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22111.9400	Erneuerung Sporthallendecke WBR				0,00 €		120.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22111.9401	Umbau Lehrküche WBR				0,00 €		60.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22111.9402	Umgestaltung Chemie-Raum WBR				0,00 €		35.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22111.9403	Umgestaltung Physik-Raum WBR				0,00 €		35.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22111.9404	San. Warmwasserbereitung WBR				0,00 €		90.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22111.9405	Sanierung Wärmeverteilung WBR				0,00 €		52.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22111.9601	Planungskosten Anpassungsinvestitionen WBR				20.000,00 €	20.000,00 €		Beschluss FA 24.11.2008 unter Berücksichtigung Prioritätenliste für schulbauliche Maßnahmen auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung (SKA 26.11.08); Gesamtbetrag 120.000 € verteilt auf verschiedene Schulen gemäß Priorität 1
22113.9501	Schulhofumgestaltung WBR				0,00 €		55.000,00 €	Verschiebung und Streckung der Maßnahme auf die Jahre 2010 und 2011

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	
22114.9400	Ausbau Gruppenraum Dachboden WBR				0,00 €		190.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22131.9351	Erneuerung Ballfangzaun Schulzentrum am Lehmwohld				0,00 €		93.000,00 €	Verschiebung auf 2010
22131.9358	Turn- und Sportgeräte Sportzentrum am Lehmwohld				0,00 €		1.500,00 €	Verschiebung auf 2010
22136.9400	Erneuerung Sporthallenboden Sportzentrum am Lehmwohld				0,00 €		180.000,00 €	Verschiebung auf 2010
23113.9400	Beleuchtungssanierung KKS				100.000,00 €		188.800,00 €	Beschluss FA 24.11.2008 Beleuchtungssanierungen KKS und AVS gesamt 200.000 €; vorläufige Verteilung jeweils 100.000 €
23115.9400	Baukosten Neubau Erweiterung KKS							VE neu: 2,3 Mio. EUR (bisher 1,5 Mio. EUR) gemäß Beschluss FA 24.11.08 - TOP 10 -
23116.9600	Planungskosten Anpassungsinvestitionen KKS				30.000,00 €	30.000,00 €		Beschluss FA 24.11.2008 unter Berücksichtigung Prioritätenliste für schulbauliche Maßnahmen auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung (SKA 26.11.08); Gesamtbetrag 120.000 € verteilt auf verschiedene Schulen gemäß Priorität 1
23208.9400	Beleuchtungssanierung AVS				100.000,00 €		242.800,00 €	Beschluss FA 24.11.2008 Beleuchtungssanierungen KKS und AVS gesamt 200.000 €; vorläufige Verteilung jeweils 100.000 €
23210.9400	Dachsanieung AVS				0,00 €		326.000,00 €	Verschiebung auf 2010
23214.9600	Planungskosten Anpassungsinvestitionen AVS				30.000,00 €	30.000,00 €		Beschluss FA 24.11.2008 unter Berücksichtigung Prioritätenliste für schulbauliche Maßnahmen auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung (SKA 26.11.08); Gesamtbetrag 120.000 € verteilt auf verschiedene Schulen gemäß Priorität 1
27008.9600	Planungskosten Anpassungsinvestitionen Pestalozzi-Schule				20.000,00 €	20.000,00 €		Beschluss FA 24.11.2008 unter Berücksichtigung Prioritätenliste für schulbauliche Maßnahmen auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung (SKA 26.11.08); Gesamtbetrag 120.000 € verteilt auf verschiedene Schulen gemäß Priorität 1
32101.9356	Ankauf von Archivmaterial				0,00 €		3.100,00 €	Verschiebung auf 2010
33112.9350	Einrichtungsgegenstände theater itzehoe				10.000,00 €		2.000,00 €	Beschluss FA 24.11.2008; Verschiebung auf 2010
33112.9353	Maschinen und Geräte theater itzehoe				20.000,00 €		10.000,00 €	Verschiebung auf 2010
33113.9400	Sanierung der Lüftungsanlagen theater itzehoe				0,00 €		90.000,00 €	Verschiebung auf 2010

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	
33115.9400	Austausch Heizungspumpen theater itzehoe				0,00 €		65.000,00 €	Verschiebung auf 2010
33117.9400	Erneuerung Batterien Sicherheitsbeleuchtung theater itzehoe				0,00 €		20.000,00 €	Verschiebung auf 2010
35202.9350	Einrichtungsgegenstände Stadtbibliothek				0,00 €		2.000,00 €	Verschiebung auf 2010
45101.9870	Zuschüsse an Jugendverbände für investive Maßnahmen				5.000,00 €		5.000,00 €	Beschluss FA 24.11.2008
46011.9350	Einrichtungsgegenstände Haus der Jugend				0,00 €		5.000,00 €	Verschiebung auf 2010
46020.9550	Sanierung Spielfeld Begegnungsstätte Wellenkamp				0,00 €		7.800,00 €	Verschiebung auf 2010
46021.9350	Einrichtungsgegenstände Begegnungsstätte				0,00 €		5.000,00 €	Verschiebung auf 2010
46421.9350	Einrichtungsgegenstände Kita Sude-West				0,00 €		3.500,00 €	Verschiebung auf 2010
46421.9351	Ersatz Außenspielgerät Kita Sude-West				0,00 €		6.000,00 €	Verschiebung auf 2010
55001.9870	Zuschüsse und Darlehen an Sportvereine				5.000,00 €		10.000,00 €	Beschluss FA 24.11.2008
56001.9350	Anlagen und Geräte für städtische Sportstätten				0,00 €		3.500,00 €	Verschiebung auf 2010
56001.9359	Software Sporthallenverwaltung				0,00 €		11.000,00 €	Verschiebung auf 2010
56005.9501	Baukosten Möblierung Freiflächen Stadion				0,00 €		15.000,00 €	Verschiebung auf 2010
56005.9502	Baukosten Möblierung Freiflächen Stadion Aufwendungen Bauhof				0,00 €		15.000,00 €	Verschiebung auf 2010
58001.9500	Aufwendungen für Anpflanzungen				3.200,00 €	800,00 €		Umschichtung von 58001.9502 (Gesamtbetrag 8.000 €)
58001.9502	Baukosten Aufwendungen Bauhof				4.800,00 €		800,00 €	Umschichtung zu 58001.9500 (Gesamtbetrag 8.000 €)
58101.9502	Baukosten Kinderspielplätze Aufwendungen Bauhof				30.000,00 €		90.700,00 €	Verschiebung auf 2010
58101.9560	Baukosten Kinderspielplätze				25.000,00 €		45.000,00 €	Verschiebung auf 2010
59001.9500	Möblierung von Grünanlagen				0,00 €		8.400,00 €	Verschiebung auf 2010

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	
59001.9502	Baukosten Aufwendungen Bauhof Möblierung von Grünanlagen				0,00 €		17.600,00 €	Verschiebung auf 2010
61501.3600	Zuweisung des Bundes (Städtebauförderung)	150.700,00 €	18.300,00 €					Berücksichtigung Förderprogramm 2009 Stadtumbau West; Bewilligung vorausgesetzt; Verteilung der Mittel geschätzt entsprechend der Quotelung beim Förderantrag 2008
61501.3610	Zuweisung des Landes (Städtebauförderung)	193.000,00 €	73.600,00 €					Berücksichtigung Förderprogramm 2009 Stadtumbau West; Bewilligung vorausgesetzt; Verteilung der Mittel geschätzt entsprechend der Quotelung beim Förderantrag 2008
61501.9860	Zuschuss an Sanierungsträger (Städtebauförderung)				621.000,00 €	168.000,00 €		Berücksichtigung Förderprogramm 2009 Stadtumbau West; Bewilligung vorausgesetzt; Verteilung der Mittel geschätzt entsprechend der Quotelung beim Förderantrag 2008
63001.9500	Begrünung von Straßen				15.000,00 €		21.400,00 €	Verschiebung auf 2010
63001.9501	Herstellung von Gehwegen mit Standortsanierung				8.000,00 €		7.000,00 €	Verschiebung auf 2010
63001.9502	Baukosten Aufwendungen Bauhof Begrünung von Straßen/Herst. v. Gehwegen				52.000,00 €		69.000,00 €	Verschiebung auf 2010
63001.9503	Radwege und Radverkehrsanlagen				0,00 €		20.000,00 €	Verschiebung auf 2010
63001.9508	Herstellung von Verschleißdecken				180.000,00 €		225.000,00 €	Verschiebung auf 2010
63076.9500	Baukosten Ausbau Gasstraße				0,00 €		385.000,00 €	Verschiebung auf 2010
63076.9600	Planungskosten Ausbau Gasstraße				35.000,00 €	35.000,00 €		Beschluss FA 24.11.2008
63084.9503	Sanierung Fuß- u. Radweg Goldbergweg/Osterloh				30.000,00 €		175.000,00 €	Verschiebung auf 2010 (71 T€ II. BA Goldbergweg) und 2011 (99 T€ Osterloh)
63086.9600	Planungskosten Erneuerung Fußgängerzone				20.000,00 €	20.000,00 €		Beschluss FA 24.11.2008
67001.9520	Herstellung von Beleuchtungsanlagen				40.000,00 €		160.000,00 €	Verschiebung auf 2010
69003.3610	Zuweisung des Landes	67.200,00 €	67.200,00 €					Die im Rahmen der Aktiv Region Steinburg beantragten Fördermittel für Erneuerung der Steganlage sind bisher noch nicht im Entwurf des Vermögenshaushaltes 2009 veranschlagt.
70001.9552	Herstellung von Hausanschlüssen für Dritte				0,00 €		10.000,00 €	Verschiebung auf 2010

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	
84101.9870	Zuschuss Stadtmanagement für Störmodelle				0,00 €		10.800,00 €	Verschiebung auf 2010
85501.9350	Einrichtungsgegenstände Stadtforst				0,00 €		1.000,00 €	Verschiebung auf 2010
88001.9400	Modernisierung u. Instandsetzung städtische Wohngrundstücke				0,00 €		455.000,00 €	Verschiebung auf 2010
88001.9401	Baukosten Sanierung Mietwohnungen Luchsberg(Wolterskamp)				658.800,00 €		500.000,00 €	Streckung der Maßnahmen bis in das Jahr 2011 (2010: 500.000 €; 2011: 706.600 €)
88001.9500	Ausbaubeiträge für städtische Grundstücke				0,00 €		2.000,00 €	Verschiebung auf 2010
88101.9320	Grunderwerbs- und Vermarktungskosten				15.000,00 €		10.000,00 €	Beschluss FA 24.11.2008
91001.3770	Kredite von inl. Kreditinstituten	6.452.200,00 €	6.452.200,00 €					Deckung der Finanzierungslücke im Vermögenshaushalt 2009 durch Kreditaufnahmen (Netto-Neuverschuldung: 5.167.100 €)
91001.9000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt				184.300,00 €	34.300,00 €		Schließung der nach den Haushaltsberatungen verbleibenden Deckungslücke im VWH in Höhe von 34.300 EUR durch Erhöhung der Zuführung aus dem Vermögenshaushalt durch eine Verwendung eines Teilbetrages der vorgesehenen Entnahme aus der allgemeinen Rücklage
91001.9150	Zuführung zur Pensionsrücklage				0,00 €		145.600,00 €	Da noch kein positiver freier Finanzspielraum im VWH erwirtschaftet wird, ist eine Veranschlagung der Zuführung nach § 19 Abs. 4 Nr. 5 GemHVO noch nicht erforderlich.
91001.9193	Zuführung zur Beihilferücklage							Da noch kein positiver freier Finanzspielraum im VWH erwirtschaftet wird, ist eine Veranschlagung der Zuführung nach § 19 Abs. 4 Nr. 13 GemHVO noch nicht erforderlich.
	Summe		6.611.300,00 €	249.200,00 €		381.100,00 €	5.698.800,00 €	

Neue Gesamtbeträge (Stand: 24.11.08)

Verwaltungshaushalt	
Einnahmen	44.979.600,00 €
Ausgaben	44.979.600,00 €
Fehlbedarf	0,00 €
strukturelles Defizit	34.300,00 €

Haushaltsstelle		Einnahmen			Ausgaben			Bemerkungen
Nummer	Bezeichnung	neuer Ansatz	mehr	weniger	neuer Ansatz	mehr	weniger	

Vermögenshaushalt							
	Einnahmen	14.516.400,00 €					
	Ausgaben	14.516.400,00 €					
	Kreditaufnahme	6.452.200,00 €					
	Netto-Neuverschuldung	5.167.100,00 €					
	Verpflichtungsermächtigung	2.326.500,00 €					

Aufgestellt:
 Itzehoe, 25.11.2008
 Stadt Itzehoe
 Der Bürgermeister
 Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen
 Im Auftrage

Hauke Carstens

Anlage 1 zur Veränderungsliste Haushalt 2009
Veränderung Haushaltsansätze Gr. 5000, 5001 aufgrund der Mitteilung des Gebäudemanager
Unterhaltung und Instandsetzung der Gebäude

HHSt.	Bezeichnung	bisheriger Ansatz	Veränderungsbetrag
06000	5000 Rathaus	38.200,00 €	55.700,00 €
13000	5000 Feuerwache	14.300,00 €	-3.500,00 €
21110	5000 Grundschule Edendorf	20.800,00 €	5.000,00 €
21120	5000 Grundschule Ernst-Moritz-Arndt	20.400,00 €	33.600,00 €
21130	5000 Grundschule Fehrsschule	31.800,00 €	0,00 €
21140	5000 Grundschule Sude-West	12.000,00 €	21.000,00 €
21150	5000 Grundschule Wellenkamp	86.500,00 €	-69.000,00 €
21310	5000 Hauptschule Klosterhof	28.900,00 €	-3.500,00 €
21320	5000 Hauptschule Lübscher Kamp	27.500,00 €	18.100,00 €
21330	5000 Hauptschule Sude	11.700,00 €	-300,00 €
22110	5000 Wolfgang-Borchert-Realschule	62.300,00 €	15.500,00 €
22120	5000 Schulzentrum am Lehmwohld	64.000,00 €	2.000,00 €
22130	5000 Sportzentrum am Lehmwohld	47.900,00 €	42.500,00 €
23100	5000 Kaiser-Karl-Schule	52.600,00 €	-15.400,00 €
23200	5000 Auguste-Victoria-Schule	38.000,00 €	-8.500,00 €
27000	5000 Pestalozzi-Schule	36.800,00 €	4.600,00 €
32110	5000 Wenzel-Hablik-Museum	5.500,00 €	500,00 €
33110	5000 theater itzhoe	47.200,00 €	2.300,00 €
35200	5000 Stadtbibliothek	18.500,00 €	-15.500,00 €
35000	5000 Georg-Löck-Haus	13.200,00 €	1.000,00 €
36600	5001 Germanengrab	500,00 €	0,00 €
43500	5000 Obdachlosenunterkünfte	10.900,00 €	-3.500,00 €
46000	5000 Jugendherberge	0,00 €	0,00 €
46010	5000 Haus der Jugend	17.200,00 €	-17.200,00 €
46020	5000 Begegnungsstätte Wellenkamp	46.300,00 €	-20.800,00 €
46420	5000 Kindergarten Sude-West	6.200,00 €	0,00 €
56000	5000 Sportplatzgebäude	70.600,00 €	-36.300,00 €
70100	5000 Bedürfnisanstalten	13.300,00 €	-8.300,00 €
77100	5000 Bauhof	0,00 €	0,00 €
79200	5000 Wartehallen	2.500,00 €	0,00 €
88100	5000 Sonstiges Grundvermögen	500,00 €	0,00 €
		846.100,00 €	0,00 €

bäudemangements v. 07.11.2008

neuer Ansatz
93.900,00 €
10.800,00 €
25.800,00 €
54.000,00 €
31.800,00 €
33.000,00 €
17.500,00 €
25.400,00 €
45.600,00 €
11.400,00 €
77.800,00 €
66.000,00 €
90.400,00 €
37.200,00 €
29.500,00 €
41.400,00 €
6.000,00 €
49.500,00 €
3.000,00 €
14.200,00 €
500,00 €
7.400,00 €
0,00 €
0,00 €
25.500,00 €
6.200,00 €
34.300,00 €
5.000,00 €
0,00 €
2.500,00 €
500,00 €
846.100,00 €

Mindestanforderung an die Rechnungsaufteilung des Bauhofes
(Dauer- und Einzelaufträge) auf Basis der kameralen Haushalts 2009 auf Grundlage der Anforderung des Baubetriebshofes vom 30.09.2008
und Mittelanmeldungen der einzelnen Abteilungen

Daueraufträge (Gr. 6752,6757,6758,6759)

Orgaabteilung Rathaus (Auftraggeber)	Unterabschnitt	Unterabschnittsbezeichnung	Betrag
Verwaltungsabteilung	00000	Gemeindeorgane/Ständesaal/Ehrungen	700,00 €
	06000	Rathaus	700,00 €
			1.400,00 €
Ordnungsabteilung	11000	Allgem. Ordnungsangelegenheiten/Gefahrenabwehr	32.500,00 €
	63000	Gemeindestraßen/Verkehrsangelegenheiten	32.500,00 €
	73000	Märkte (Wochenmarkt/Malzmüllerwiesen u.a.)	9.000,00 €
			74.000,00 €
Tiefbauabteilung	63000	Gemeindestraßen/Unterhaltung der Gemeindestraßen	509.000,00 €
	67500	Straßenreinigung durch Bauhof	62.700,00 €
	70100	Bedürfnisanstalten	85.500,00 €
			657.200,00 €
Umweltabteilung	58000	Park- und Grünflächen einschl. städtische Sportplätze	700.000,00 €
	58100	Kinderspielplätze	183.500,00 €
	69000	Gewässerpflege	6.200,00 €
	72000	Grünabfallkompostierung	34.000,00 €
	88100	Freiflächen (u.a. Schulhöfe)	57.700,00 €
		981.400,00 €	
Finanzabteilung	67500	Straßenreinigung Tappe	208.000,00 €
		Winterdienst Tappe	289.000,00 €
		Beseitigung Straßenkehrgut	13.000,00 €
	58000	Unterhaltung Springbrunnen	3.000,00 €
	70100	Bewirtschaftung Bedürfnisanstalten	3.000,00 €
		516.000,00 €	

Daueraufträge gesamt 2.230.000,00 €

Einzelaufträge

Orgaabteilung Rathaus (Auftraggeber)	Unterabschnitt	Unterabschnittsbezeichnung	Betrag
Verwaltungsabteilung Gr. 6753	00000	Gemeindeorgane/Ständesaal/Ehrungen	1.100,00 €
	06000	Rathaus	1.100,00 €
			2.200,00 €
Ordnungsabteilung Gr. 6753	11000	Allgem. Ordnungsangelegenheiten/Gefahrenabwehr	9.000,00 €
	63000	Gemeindestraßen/Verkehrsangelegenheiten	9.000,00 €
		18.000,00 €	
Schulverwaltung Gr. 6753	20000	Allgemeine Schulverwaltung	1.200,00 €
	21110	Grundschule Edendorf	1.200,00 €
	21120	Ernst-Moritz-Arndt-Schule	1.000,00 €
	21130	Fehrs-Schule	1.000,00 €
	21140	Grundschule Sude-West	900,00 €
	21150	Grundschule Wellenkamp	900,00 €
	21310	HS Klosterhof-Schule	1.100,00 €
	21320	HS Lübscher Kamp	900,00 €
	21330	Hauptschule Sude	1.000,00 €
	22110	Wolfgang-Borchert-Realschule	1.400,00 €
	22120	Realschule am Lehmwohld	1.100,00 €
	22130	Sportzentrum am Lehmwohld	1.300,00 €
	23100	Kaiser-Karl-Schule	900,00 €
	23200	Auguste-Viktoria-Schule	1.200,00 €
	27000	Pestalozzi-Schule	1.100,00 €
		16.200,00 €	
Sportverwaltung Gr. 6753	56000	Städtische Sportplätze	6.000,00 €
		6.000,00 €	
Kulturverwaltung Gr. 6753	35200	Stadtbibliothek	1.200,00 €
	36500	Sonst. kulturelle Einrichtungen	1.200,00 €
		2.400,00 €	
theater itzehoe Gr. 6753	33110	theater itzehoe	600,00 €
		600,00 €	
Sozial- und Wohnungswesen Gr. 6753	43500	Obdachlosenunterkünfte	400,00 €
	49000	Sonstige soziale Einrichtungen	200,00 €
		600,00 €	
Kinder- und Jugendbüro Gr. 6753	46000	Jugendherberge	0,00 €
	46010	Haus der Jugend	500,00 €
	46020	Begegnungsstätte Wellenkamp	500,00 €
	46420	Kindertagesstätte Sude-West	800,00 €
			1.800,00 €
Grundstücksverwaltung Gr. 6753	88100	Unbebaute städtische Grundstücke	12.600,00 €
			12.600,00 €
Hochbauverwaltung Gr. 6756	6000	Rathaus	900,00 €
	13000	Feuerwache	500,00 €
	21110	Grundschule Edendorf	4.000,00 €
	21120	Ernst-Moritz-Arndt-Schule	4.000,00 €
	21130	Fehrs-Schule	4.000,00 €
	21140	GS Sude-West	4.000,00 €
	21150	Grundschule Wellenkamp	4.000,00 €
	21310	HS Klosterhof-Schule	4.000,00 €
	21320	HS Lübscher Kamp	4.000,00 €
	21330	HS Sude	4.000,00 €
	22110	Wolfgang-Borchert-Realschule	4.000,00 €
	22120	Realschule am Lehmwohld	7.000,00 €
	22130	Sportzentrum am Lehmwohld	7.000,00 €
	23100	Kaiser-Karl-Schule	7.000,00 €
	23200	Auguste-Viktoria-Schule	7.000,00 €
	27000	Pestalozzi-Schule	4.400,00 €
	32110	Wenzel-Hablik-Museum	500,00 €
	33110	theater itzehoe	400,00 €
	35000	Georg-Löck-Haus	900,00 €
	35200	Stadtbibliothek	400,00 €
	36500	Sonst. kulturelle Einrichtungen	900,00 €
	43500	Obdachlosenunterkünfte	3.500,00 €
	46000	Jugendherberge	0,00 €
	46010	Haus der Jugend	4.500,00 €
	46020	Begegnungsstätte Wellenkamp	2.000,00 €

	46420 Kindertagesstätte Sude-West	300,00 €
	56000 Städt. Sportplätze	4.500,00 €
	70100 Bedürfnisanstalten	900,00 €
	79200 Buswartehallen	500,00 €
	88100 sonst. Freiflächen	900,00 €
		90.000,00 €
Tiefbauverwaltung Gr. 6755	58000 Park- und Grünflächen	0,00 €
	63000 Gemeindestraßen/Unterhaltung der Gemeindestraßen	18.000,00 €
	66000 Bundesstraßen/Unterhaltung der Bundesstraßen im Stadtgebiet	0,00 €
	67500 Straßenreinigung	0,00 €
		18.000,00 €
Umweltabteilung Gr. 6754	11500 Allgemeine Umweltpflege	2.600,00 €
	58000 Park- und Grünflächen einschl. städtische Sportplätze	488.800,00 €
	58100 Kinderspielplätze	71.200,00 €
	59000 Ökologie und Naturschutz	0,00 €
	59100 Naherholung	6.500,00 €
	69000 Gewässerpflege	16.000,00 €
	85500 Stadforst	6.500,00 €
	88100 Freiflächen (u.a. Schulhöfe)	100.000,00 €
		691.600,00 €

		Bauleitungskosten	Gesamtansatz
<i>Umweltabteilung investive Maßnahmen</i>	20001 Allgemeine Schulangelegenheiten	0,00 €	0,00 €
	21154 Schulhofumgestaltung GS Wellenkamp	600,00 €	16.000,00 €
	46001 Außenanlagen Jugendherberge	0,00 €	0,00 €
	56005 Möblierung Freiflächen Stadion	200,00 €	6.000,00 €
	58001 Park- und Grünflächen	0,00 €	0,00 €
	58003 Neugestaltung Prinzeßhof-Park	1.400,00 €	35.000,00 €
	58101 Kinderspielplätze	4.800,00 €	120.700,00 €
	58109 Kinderspielplatz B-Plan 101	100,00 €	2.100,00 €
	59001 Naherholungsanlagen	0,00 €	0,00 €
	59017 Öffentliche Grünfläche Elbeblick	0,00 €	0,00 €
	63001 Gemeindestraßen, Wege, Plätze, Brücken	1.100,00 €	26.600,00 €
	63004 Mülltrennsystem Innenstadt	100,00 €	2.300,00 €
	63082 Erneuerung Zaunanlage Parkplatz Bahnhof	100,00 €	1.000,00 €
		0,00 €	8.400,00 €
			209.700,00 €

Einzelaufträge gesamt 860.000,00 €

Gesamtaufträge 2008 3.090.000,00 €

Aufgestellt: Vorgabe 3.090.000,00 €

ltzeho, 30.09.2008

Stadt ltzeho Fehlbetrag 0,00 €

Amt für Finanzen
Im Auftrage

Hauke Carstens

Mindestanforderung an die Rechnungsaufteilung des Bauhofes
(Dauer- und Einzelaufträge) auf Basis der kameralen Haushalts 2009 der Haushaltsberatungen 2009 am 24.11.2008
und uner Berücksichtigung der Mittelanmeldungen der einzelnen Organisationseinheiten

Anlage 2 zur Veränderungsliste Haushalt 2009

Daueraufträge (Gr. 6752,6757,6758,6759)

Orgaabteilung Rathaus (Auftraggeber)	Unterabschnitt	Unterabschnittsbezeichnung	Betrag
Verwaltungsabteilung	00000	Gemeindeorgane/Ständesaal/Ehrungen	600,00 €
	06000	Rathaus	700,00 €
			1.300,00 €
Ordnungsabteilung	11000	Allgem. Ordnungsangelegenheiten/Gefahrenabwehr	31.100,00 €
	63000	Gemeindestraßen/Verkehrsangelegenheiten	31.100,00 €
	73000	Märkte (Wochenmarkt/Malzmüllerwiesen u.a.)	8.700,00 €
			70.900,00 €
Tiefbauabteilung	63000	Gemeindestraßen/Unterhaltung der Gemeindestraßen	487.500,00 €
	67500	Straßenreinigung durch Bauhof	60.100,00 €
	70100	Bedürfnisanstalten	81.900,00 €
			629.500,00 €
Umweltabteilung	58000	Park- und Grünflächen einschl. städtische Sportplätze	670.700,00 €
	58100	Kinderspielplätze	175.800,00 €
	69000	Gewässerpflege	5.900,00 €
	72000	Grünabfallkompostierung	32.600,00 €
	88100	Freiflächen (u.a. Schulhöfe)	55.300,00 €
			940.300,00 €
Finanzabteilung	67500	Straßenreinigung Tappe	208.000,00 €
		Winterdienst Tappe	289.000,00 €
		Beseitigung Straßenkehrgut	13.000,00 €
	58000	Unterhaltung Springbrunnen	3.000,00 €
	70100	Bewirtschaftung Bedürfnisanstalten	3.000,00 €
			516.000,00 €

Daueraufträge gesamt 2.158.000,00 €

Einzelaufträge

Orgaabteilung Rathaus (Auftraggeber)	Unterabschnitt	Unterabschnittsbezeichnung	Betrag
Verwaltungsabteilung Gr. 6753	00000	Gemeindeorgane/Ständesaal/Ehrungen	1.000,00 €
	06000	Rathaus	1.100,00 €
			2.100,00 €
Ordnungsabteilung Gr. 6753	11000	Allgem. Ordnungsangelegenheiten/Gefahrenabwehr	8.700,00 €
	63000	Gemeindestraßen/Verkehrsangelegenheiten	8.700,00 €
			17.400,00 €
Schulverwaltung Gr. 6753	20000	Allgemeine Schulverwaltung	1.100,00 €
	21110	Grundschule Edendorf	1.100,00 €
	21120	Ernst-Moritz-Arndt-Schule	1.000,00 €
	21130	Fehrs-Schule	1.000,00 €
	21140	Grundschule Sude-West	900,00 €
	21150	Grundschule Wellenkamp	900,00 €
	21310	HS Klosterhof-Schule	1.100,00 €
	21320	HS Lübscher Kamp	900,00 €
	21330	Hauptschule Sude	1.000,00 €
	22110	Wolfgang-Borchert-Realschule	1.300,00 €
	22120	Realschule am Lehmwohld	1.100,00 €
	22130	Sportzentrum am Lehmwohld	1.200,00 €
	23100	Kaiser-Karl-Schule	900,00 €
	23200	Auguste-Viktoria-Schule	1.100,00 €
27000	Pestalozzi-Schule	1.100,00 €	
			15.700,00 €
Sportverwaltung Gr. 6753	56000	Städtische Sportplätze	5.800,00 €
			5.800,00 €
Kulturverwaltung Gr. 6753	35200	Stadtbibliothek	1.200,00 €
	36500	Sonst. kulturelle Einrichtungen	1.100,00 €
			2.300,00 €
theater itzehoe Gr. 6753	33110	theater itzehoe	600,00 €
			600,00 €
Sozial- und Wohnungswesen Gr. 6753	43500	Obdachlosenunterkünfte	400,00 €
	49000	Sonstige soziale Einrichtungen	200,00 €
			600,00 €
Kinder- und Jugendbüro Gr. 6753	46000	Jugendherberge	0,00 €
	46010	Haus der Jugend	500,00 €
	46020	Begegnungsstätte Wellenkamp	500,00 €
	46420	Kindertagesstätte Sude-West	700,00 €

		1.700,00 €
Grundstücksverwaltung Gr. 6753	88100 Unbebaute städtische Grundstücke	12.200,00 €
Hochbauverwaltung Gr. 6756	6000 Rathaus	1.400,00 €
	13000 Feuerwache	500,00 €
	21110 Grundschule Edendorf	4.000,00 €
	21120 Ernst-Moritz-Arndt-Schule	4.000,00 €
	21130 Fehrs-Schule	4.000,00 €
	21140 GS Sude-West	4.000,00 €
	21150 Grundschule Wellenkamp	4.000,00 €
	21310 HS Klosterhof-Schule	4.000,00 €
	21320 HS Lübscher Kamp	4.000,00 €
	21330 HS Sude	4.000,00 €
	22110 Wolfgang-Borchert-Realschule	5.000,00 €
	22120 Realschule am Lehmwohld	7.000,00 €
	22130 Sportzentrum am Lehmwohld	7.000,00 €
	23100 Kaiser-Karl-Schule	7.000,00 €
	23200 Auguste-Viktoria-Schule	7.000,00 €
	27000 Pestalozzi-Schule	4.400,00 €
	32110 Wenzel-Hablik-Museum	500,00 €
	33110 theater itzehoe	400,00 €
	35000 Georg-Löck-Haus	900,00 €
	35200 Stadtbibliothek	400,00 €
	36500 Sonst. kulturelle Einrichtungen	900,00 €
	43500 Obdachlosenunterkünfte	3.500,00 €
	46000 Jugendherberge	0,00 €
	46010 Haus der Jugend	0,00 €
	46020 Begegnungsstätte Wellenkamp	2.000,00 €
	46420 Kindertagesstätte Sude-West	300,00 €
	56000 Städt. Sportplätze	4.500,00 €
	70100 Bedürfnisanstalten	900,00 €
	79200 Buswarteallen	500,00 €
	88100 sonst. Freiflächen	900,00 €
		87.000,00 €
Tiefbauverwaltung Gr. 6755	58000 Park- und Grünflächen	0,00 €
	63000 Gemeindestraßen/Unterhaltung der Gemeindestraßen	17.400,00 €
	66000 Bundesstraßen/Unterhaltung der Bundesstraßen im Stadtgebiet	0,00 €
	67500 Straßenreinigung	0,00 €
		17.400,00 €
Umweltabteilung Gr. 6754	11500 Allgemeine Umweltpflege	2.500,00 €
	58000 Park- und Grünflächen einschl. städtische Sportplätze	385.300,00 €
	58100 Kinderspielplätze	68.900,00 €
	59000 Ökologie und Naturschutz	0,00 €
	59100 Naherholung	6.300,00 €
	69000 Gewässerpflege	15.500,00 €
	85500 Stadtforst	6.300,00 €
	88100 Freiflächen (u.a. Schulhöfe)	96.700,00 €
		581.500,00 €
Umweltabteilung investive Maßnahmen	20001 Anpflanzungen Schulgrundstücke	900,00 €
	58001 Park- und Grünflächen	4.800,00 €
	58101 Kinderspielplätze	30.000,00 €
	63001 Gemeindestraßen, Wege, Plätze, Brücken	52.000,00 €
		87.700,00 €

Einzelaufträge gesamt 832.000,00 €

Gesamtaufträge 2008 2.990.000,00 €

Aufgestellt: Vorgabe 2.990.000,00 €

ltzehoe, 25.11.2008

Stadt ltzehoe Fehlbetrag 0,00 €

Amt für Finanzen

Im Auftrage

Hauke Carstens

Vorbericht zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009

	<u>Inhalt</u>	Seite
1.	Allgemeiner Teil	3
1.1	Größe des Stadtgebietes	3
1.2	Entwicklung der Einwohnerzahl	4
2.	Finanzwirtschaftlicher Teil	6
2.1	Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzaufweisungen sowie der Umlagen	6
2.2	Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens	7
2.3	Entwicklung des Vermögens	8
2.4	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden lt. Statistik	9
2.5	Übersicht über die Entwicklung der Schulden	10
2.6	Graphische Darstellung der Schuldenentwicklung	11
2.7	Übersicht über die übernommenen Bürgschaften usw.	12
2.8	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	13
2.9	Entwicklung der Rücklagen	14
2.10	Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten Ausgabearten	15
2.11	Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen	16

	<u>Inhalt</u>	Seite
2.12	Entwicklung des freien Finanzspielraumes	17
2.13	Entwicklung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt	18
2.14	Darstellung der abgeschlossenen und geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte	19
2.15	Übersicht über die wirtschaftlichen Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen	20
2.16	Nachweis über die Verwendung der Schlüsselzuweisung für übergemeindliche Aufgaben (§ 15 FAG)	22
2.17.1	Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften	28
2.17.2	Übersicht über das Sondervermögen und das Treuhandvermögen	30
2.17.3	Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften gem. § 3 Nr. 15 GemHVO	31

1. Allgemeiner Teil

1.1 Größe des Stadtgebietes

Im Haushaltsjahr 2008 hat sich die Größe des Stadtgebietes nicht geändert. Sie beträgt 2.803 ha.

Von dieser Gesamtfläche entfallen auf:

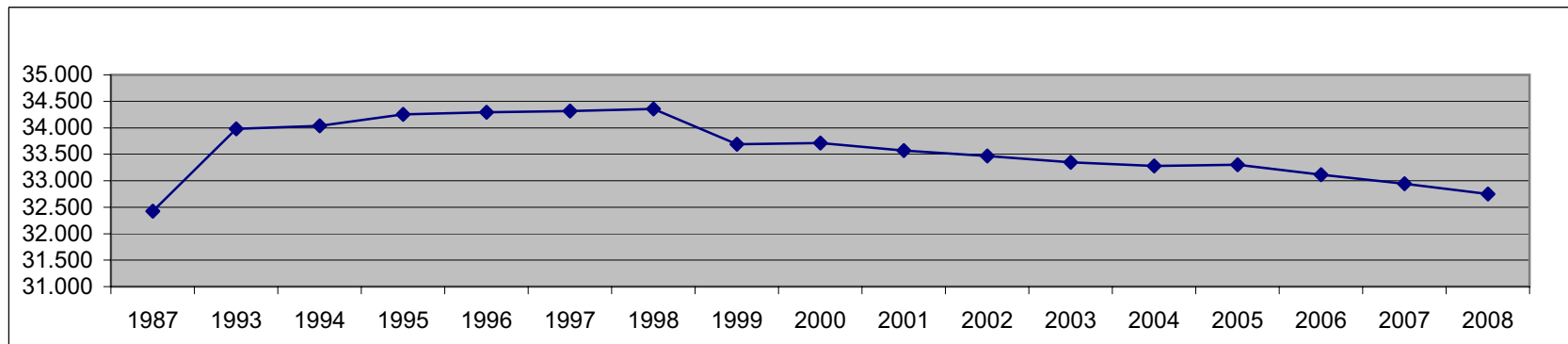
	<u>Davon im Eigentum der Stadt Itzehoe</u>			
	01.01.2009	Vorjahr	01.01.2009	Vorjahr
a) bebaute Flächen	823 ha	820 ha	55 ha	57 ha
b) Straßen, Plätze und Gewässer	373 ha	373 ha	197 ha	196 ha
c) Parks, Grünanlagen, Sportplätze und Friedhöfe	213 ha	214 ha	128 ha	129 ha
d) landwirtschaftlich genutzte Flächen	693 ha	693 ha	221 ha	215 ha
e) Kleingärten	44 ha	46 ha	42 ha	43 ha
f) forstwirtschaftlich genutzte Flächen	657 ha	657 ha	318 ha	318 ha
	2.803 ha	2.803 ha	961 ha	958 ha

Die im Eigentum der Stadt Itzehoe befindliche Fläche beträgt 961 ha = 34,3 % des Stadtgebietes.

1.2 Entwicklung der Einwohnerzahl

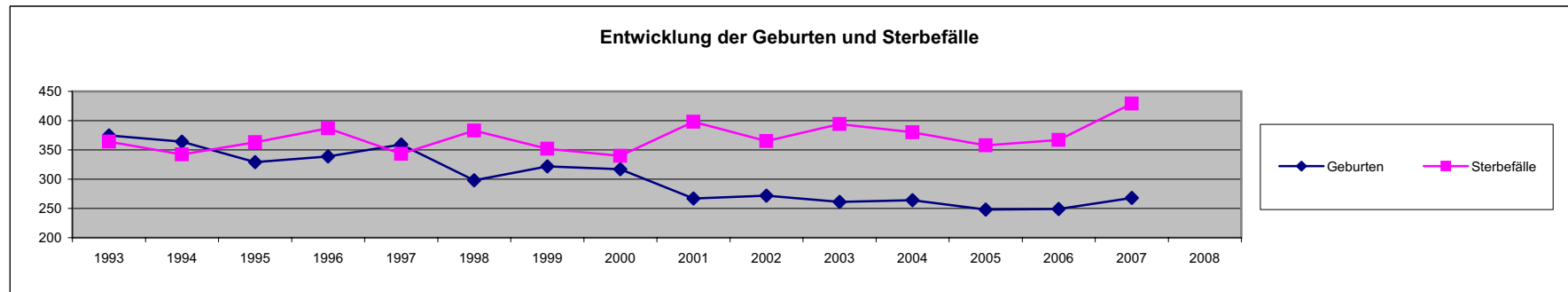
Die vom Statistischen Landesamt ermittelten Einwohnerzahlen, die u. a. auch für den Finanzausgleich verbindlich sind, haben sich wie folgt entwickelt:

Stand		Einwohnerzahl	Veränderung in %
27.05.87	(Volkszählung)	32.426	
31.03.93		33.978	4,79
31.03.94		34.036	0,17
31.03.95		34.252	0,63
31.03.96		34.295	0,13
31.03.97		34.316	0,06
31.03.98		34.357	0,12
31.03.99		33.691	-1,94
31.03.00		33.715	0,07
31.03.01		33.570	-0,43
31.03.02		33.466	-0,31
31.03.03		33.346	-0,36
31.03.04		33.279	-0,20
31.03.05		33.300	0,06
31.03.06		33.113	-0,56
31.03.07		32.942	-0,52
31.03.08		32.752	-0,58



Die sinkende Tendenz der Einwohnerzahlen spiegelt sich ebenfalls in dem Verhältnis zwischen der Anzahl der Geburten und der Anzahl der Sterbefälle wieder. Dies wird in der nachfolgenden Aufstellung deutlich:

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Geburten-
	Itzehoer Eltern	Itzehoer Einwohner/innen	Unter-/Überschuss
1993	375	364	11
1994	364	342	22
1995	329	363	-34
1996	339	387	-48
1997	359	343	16
1998	298	383	-85
1999	322	352	-30
2000	317	340	-23
2001	267	398	-131
2002	272	365	-93
2003	261	394	-133
2004	264	380	-116
2005	248	358	-110
2006	249	367	-118
2007	268	429	-161
2008			
Insgesamt:	4.532	5.565	-1.033



2. Finanzwirtschaftlicher Teil

2.1 Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzaufweisungen sowie der Umlagen

- in TEUR -

	2005	2006	2007	2008	2009
Grundsteuer A	13	12	12	12	13
Grundsteuer B	4.184	4.168	4.219	4.220	4.377
Gewerbsteuer	12.312	14.556	18.062	14.500	12.500
Gemeindeanteil an den Einkommenssteuer	7.611	7.765	8.817	9.422	9.465
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.311	1.386	1.540	1.599	1.595
Vergnügungssteuer	114	48	48	200	200
Hundesteuer	107	105	116	119	134
Zweitwohnungssteuer	0	0	0	0	0
Andere Steuern	0	0	0	0	0
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	2.552	1.464	1.318	1.927	702
Sonderschlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	1.359	1.264	1.337	1.626	1.655
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31a FAG)	850	686	825	775	913
Sonstige allgemeine Finanzaufweisungen	0	0	0	0	0
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	30.413	31.454	36.294	34.400	31.554
Gewerbsteuerumlage	3.656	2.904	3.939	3.097	1.913
Allgemeine Kreisumlage	6.768	7.352	7.848	8.659	9.550
Zusätzliche Kreisumlage	0	0	0	0	0
Amtsumlage	0	0	0	0	0
Zusatzamtsumlage	0	0	0	0	0
Finanzausgleichsumlage	0	0	0	0	0
Summe der Umlagen	10.424	10.256	11.787	11.756	11.463
Überschuss im Abschnitt 90	19.989	21.198	24.507	22.644	20.091

2.2 Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Von den 2.451 Gewerbebetrieben zahlten im Haushaltsjahr 2007

2.067 Betriebe	84,33%	keine Gewerbesteuer,
122 Betriebe	4,98%	von 1 EUR bis 1.000 EUR
163 Betriebe	6,65%	von 1.001 EUR bis 10.000 EUR
82 Betriebe	3,35%	von 10.001 EUR bis 100.000 EUR
17 Betriebe	0,69%	ab 100.001 EUR
100,00%		

Übersicht über das Aufkommen an Gewerbesteuern nach Haushaltsjahren

Jahr	Gewerbesteuer- aufkommen in EUR	Veränderung gegenüber dem vorgenannten HJ in %	Gesamtsteueraufkommen einschl. Finanzaufweisungen in EUR	Gewerbesteuer in % zum Gesamtsteueraufkommen und Finanzaufweisungen
1997	12.783.332 €	4,4%	30.158.797 €	42,4%
1998	11.706.878 €	-8,4%	30.023.168 €	39,0%
1999	13.006.630 €	11,1%	33.337.624 €	39,0%
2000	14.459.552 €	11,2%	33.349.025 €	43,4%
2001	6.760.608 €	-53,2%	24.821.405 €	27,2%
2002	7.292.002 €	7,9%	25.565.065 €	28,5%
2003	8.752.063 €	20,0%	27.912.265 €	31,4%
2004	9.993.921 €	14,2%	26.903.541 €	37,1%
2005	12.312.352 €	23,2%	30.413.817 €	40,5%
2006	14.556.181 €	18,2%	31.454.392 €	46,3%
2007	18.062.371 €	24,1%	36.293.863 €	49,8%
2008)*	14.500.000 €	-19,7%	34.398.300 €	42,2%
2009)*	12.500.000 €	-13,8%	31.553.400 €	39,6%

2.3 Übersicht über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden in den letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahren sowie die voraussichtliche Entwicklung im Vorjahr und im Haushaltsjahr

	2005	2006	2007	2008	2009
A) Vermögen nach § 36 Abs. 1 GemHVO					
1. Forderungen des Anlagevermögens					
1.1 Beteiligungen	10.363.829 €	10.363.829 €	10.363.490 €	10.363.488 €	10.363.488 €
1.2 Forderungen aus Geldanlagen	8.776.733 €	8.505.375 €	8.244.445 €	7.993.125 €	7.591.681 €
1.3 Das von der Gemeinde in ihr Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital)*	41.654.975 €	42.243.696 €	42.261.861 €	42.261.861 €	42.261.861 €
2. Geldeinlagen					
2.1 Einlagen bei Geldinstituten	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
B) Vermögen nach § 36 Abs. 2 GemHVO					
1. Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen	21.346.183 €	21.276.953 €	20.904.060 €	15.520.683 €	18.754.740 €
Gesamtvermögen	82.141.720 €	82.389.853 €	81.773.856 €	76.139.157 €	78.971.770 €
Gesamtschulden	13.635.385 €	12.312.883 €	11.071.411 €	10.861.835 €	16.028.935 €
Reinvermögen	68.506.335 €	70.076.971 €	70.702.445 €	65.277.321 €	62.942.835 €

)* Die Werte für die Jahre 2005 bis 2007 wurden aus den Jahresbilanzen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Itzehoe für die entsprechenden Geschäftsjahre entnommen. Für die Jahre 2008 und 2009 wurde der Wert aus der Jahresbilanz 2007 zu Grunde gelegt.

2.4 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)

It. Schuldenstatistik

Art	Verschuldung am 01.01. im	
	Vorjahr	Haushaltsjahr
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	16	14
1.2 Land	677	686
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	3	0
1.4 Zweckverbänden und dgl.		
1.5 sonstigem öff. Bereich		
1.6 Kreditmarkt	10.376	9.021
1.7 Innere Darlehen aus Sonderrücklagen		
1.8 Innere Darlehen von Sondervermögen ohne Sonderrechnung		
Summe 1	11.072	9.721
2. Restkreditermächtigung aus Vorjahren	0	0
Summe 1 + 2	11.072	9.721
Nachrichtlich:		
3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	444	426
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
4.1 aus Krediten		
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung Itzehoe	18.084	16.653
- Eigenbetrieb Stadtwerke (bis 1999)	383	307
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		

2.5 Übersicht über die Entwicklung der Schulden

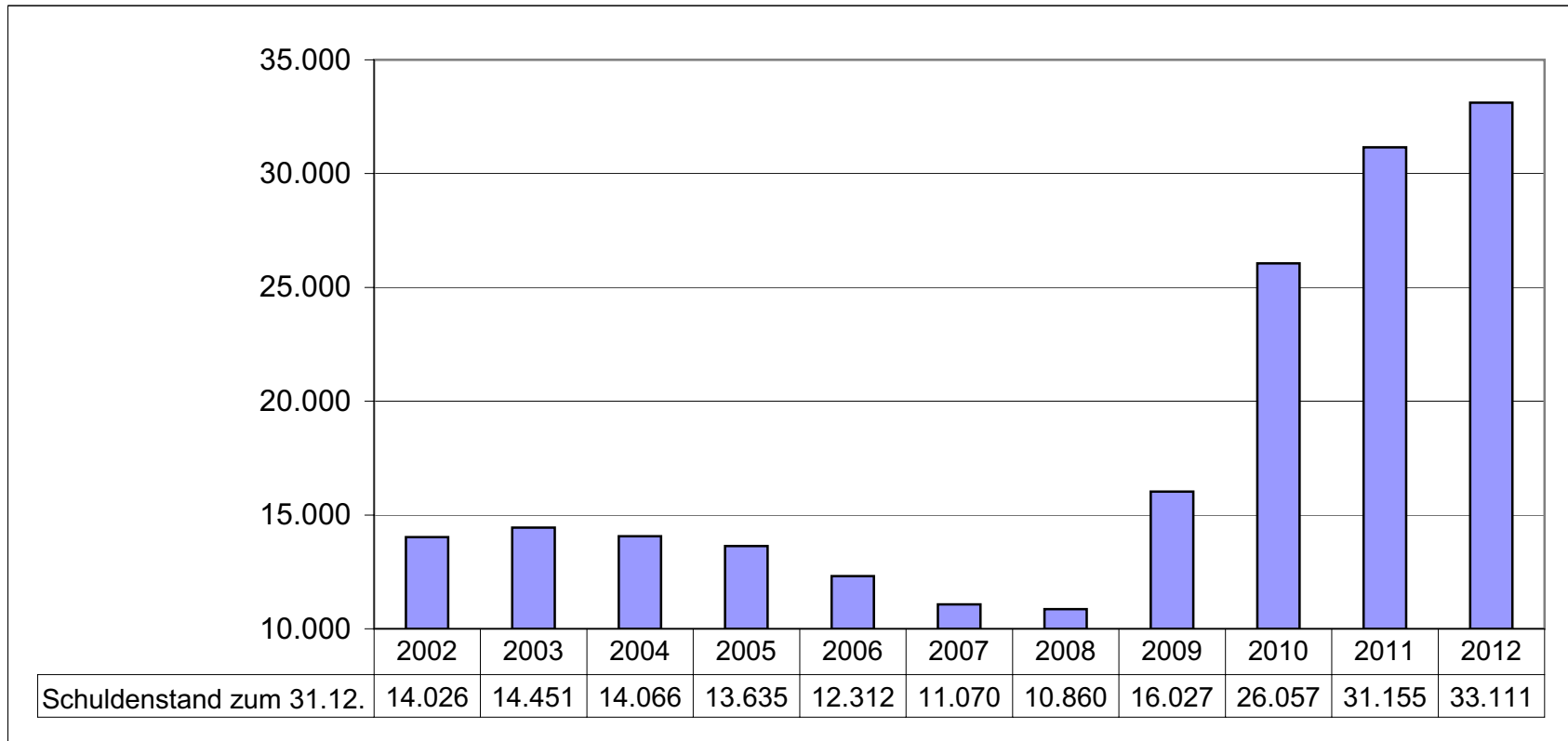
- in TEUR -

Haushaltsjahre	Schuldenstand am 01.01	zzgl. Kredit- aufnahme	abzgl. Tilgung	Schuldenstand am 31.12.				Nachrichtlich: Restkredit- ermächtigung
				TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
IST - 2002	14.321	1.412	1.707	14.026	428	0	14.026	0
IST - 2003	14.026	2.000	1.575	14.451	441	0	14.451	0
IST - 2004	14.451	979	1.364	14.066	429	0	14.066	0
IST - 2005	14.066	1.000	1.431	13.635	416	0	13.635	0
IST - 2006	13.635	182	1.505	12.312	376	0	12.312	0
IST - 2007	12.312	310	1.552	11.070	338	0	11.070	0
Soll- 2008	11.070	1.325	1.535	10.860	332	0	10.860	0
Soll - 2009	10.860	6.452	1.285	16.027	489	0	16.027	0
Soll - 2010	16.027	11.393	1.363	26.057	796	0	26.057	0
Soll - 2011	26.057	6.811	1.713	31.155	951	0	31.155	0
Soll - 2012	31.155	4.031	2.075	33.111	1.011	0	33.111	0

)* Einwohnerzahl per 31.03.2008 = 32.752 Einwohner/innen

2.6 Graphische Darstellung der Schuldenentwicklung der Stadt Itzehoe

- in TEUR -



2.7 Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungsbetrag - in TEUR -	Voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres - in TEUR -	Voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
I. Bürgschaften					
Gemeinnützige Wohnstätten-Genossenschaft Itzehoe e. G.	27.12.1999	Absicherung eines umgeschuldeten Darlehens bei der Sparkasse in Steinburg das ursprünglich 1990 für den Bau von 12 Wohnungen zur Unterbringung von Aus- und Übersiedlern aufgenommen wurde.	562	492	2032
Stadtwerke Itzehoe GmbH	07.10.2005	Absicherung eines umgeschuldeten Darlehens bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein, das ursprünglich 1990 für die Attraktivitätssteigerung des Schwimmbadzentrums aufgenommen wurde.	573	293	31.12.2012
Kita WohnPark Klosterforst e.V.	24.04.1998	Absicherung eines umgeschuldeten Darlehens bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein das für den Bau einer Kindertagesstätte aufgenommen wurde	350	194	10.12.2018
Summe			1.485	979	
II. Verpflichtungen	---	---	---	---	
Summe	---	---	---	---	

2.8 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

- in TEUR -

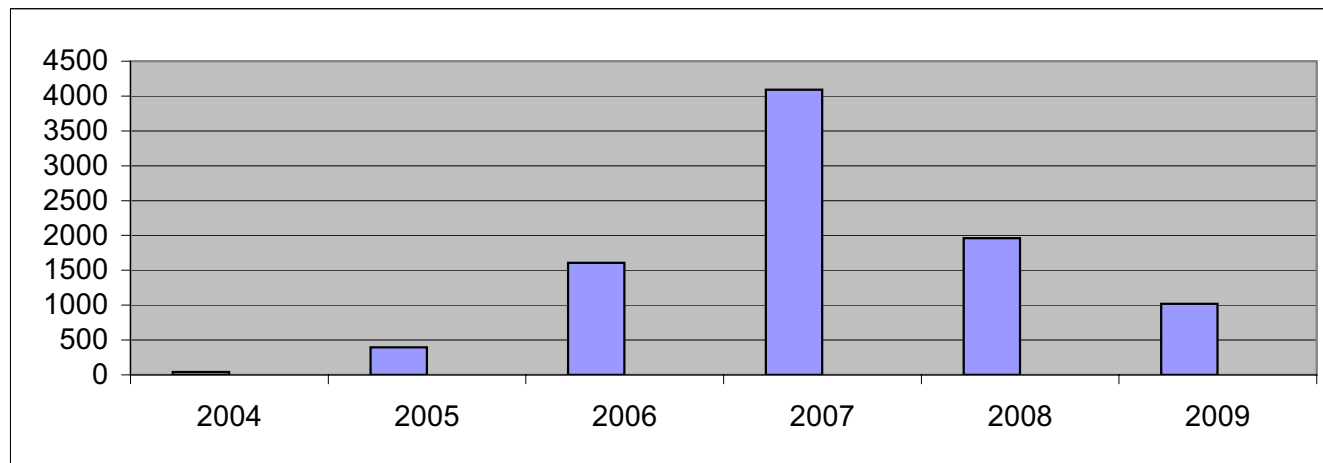
	Stand zum Beginn des Haushalts- jahres 2009	Zuführung entsprechend Veranschlagung in 2009		Entnahme ent- sprechend Ver- anschlagung in 2009	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2009
		Zuführungsbetrag	Zinsen		
1 Allgemeine Rücklage	990	0	X	990	0
2 Sonderrücklagen gem. § 19 Abs. 4 Nr. 1	0	0	0	0	0
3 Sonderrücklagen gem. § 19 Abs. 4 Nr. 2	0	0	X	0	0
4 Sonderrücklagen gem. § 19 Abs. 4 Nr. 3	0	0	0	0	0
5 Finanzausgleichsrücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 4	0	0	X	0	0
6 Pensionsrücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 5	152	0	0	0	152
7 Altersteilzeitrücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 6	788	200	0	150	838
8 Altlastenrücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 7	0	0	0	0	0
9 Steuerrücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 8	0	0	X	0	0
10 Verfahrensrücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 9	0	0	X	0	0
11 Treuhandrücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 10	0	0	0	0	0
12 Stellplatzrücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 11	0	0	0	0	0
13 Sonstige Sonderrücklagen					
13.1 - Zweck: Legate	4	0	X	0	4
14 Beihilferücklage gem. § 19 Abs. 4 Nr. 13	25	0	X	0	25

2.9 Entwicklung der Rücklagen

- in TEUR -

Bezeichnung	Bestand Ende 2004	Bestand Ende 2005	Bestand Ende 2006	Bestand Ende 2007	Voraussichtlicher Bestand Ende 2008*)	Voraussichtlicher Bestand Ende 2009*)
1. Allgemeine Rücklage	29	389	890	3.261	990	0
2. Sonderrücklagen	12	7	7	5	4	4
3. Finanzausgleichsrüchl.	0	0	0	0	0	0
4. Altersteilzeitrücklage	0	0	709	825	788	838
5. Pensionsrücklage	0	0	0	0	152	152
6. Beihilferücklage	0	0	0	0	25	25
7. Gesamtrücklagen	41	396	1.606	4.091	1.959	1.019

*) ohne das Abschlussergebnis 2008



2.10 Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten Ausgabearten in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren, im Vorjahr und im Haushaltsjahr

	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Personalausgaben	13.523	13.294	13.457	12.472	13.144
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Innere Verrechnungen u. Kalkulatorische Kosten)	9.694	10.020	10.025	12.344	12.686
davon					
Grundsicherung nach SGB II	1.319	1.430	1.225	1.300	1.420
Zuweisungen und Zuschüsse	2.923	3.031	3.285	3.448	3.594
Zinsausgaben	607	570	517	467	489
Gewerbesteuerumlage	3.656	2.904	3.939	3.097	1.913
Kreisumlage	6.768	7.352	7.848	8.659	9.550
Zuführungen zum Vermögenshaushalt	4.576	5.200	8.151	5.272	1.485
Gesamtbetrag	41.747	42.371	47.222	45.759	42.861

2.11 Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen einschl. der finanziellen Auswirkungen

Zur näheren Erläuterung der Einzelmaßnahmen wird auf die Ausführungen im mittelfristigen Investitionsprogramm der Stadt Itzehoe für die Jahre 2008 bis 2012 verwiesen. Dieses befindet sich als Anlage im grünen Teil des Haushaltsplanes.

Im Haushaltsjahr 2009 sind folgende größere Investitionen (Investitionssumme über 150.000 EUR) vorgesehen:

Haushaltsstelle	Lfd. Nr. I-Programm	Bezeichnung der Maßnahme	Haushaltsansatz 2009 EUR
13003.9400 13003.9350 13003.9353	23	Errichtung einer Außenstelle für die Freiwillige. Feuerwehr in Itzehoe-Edendorf	678.500
21132.9400 21132.9350	33	Erweiterung der Fehrs-Schule zur offenen Ganztagschule	944.300
22129.9820	65	Kostenbeteiligung gemeinsame Cafeteria – Schulzentrum am Lehmwohld	361.000
22129.9821	66	Kostenbeteiligung Neubau Klassenräume – Schulzentrum am Lehmwohld	425.000
23115.9400	73	Neubau Erweiterung Kaiser-Karl-Schule	1.000.000
23214.9400	78	Erweiterung/Umbaumaßnahmen Auguste-Viktoria-Schule	300.000
46402.9280	100	Darlehen an Träger von Kindertagesstätten für Investitionsmaßnahmen	733.200
61501.9860	114	Zuschuss an Sanierungsträger einschl. Städtebauförderungsmittel	621.000
63001.9508	121	Herstellung von Verschleißdecken	180.000
63024.9500	125	Ausbau der Straße "Hinter dem Kurhaus"	185.000
66503.9320 66503.9501 66503.9600	134	Ausbau Kremper Weg – L 120 – einschl. Bahnquerung	4.697.000
88001.9401	146	Baukosten Sanierung des Mietwohnungsbestandes Luchsberg/Wolterskamp	658.800

2.12 Entwicklung des freien Finanzspielraumes

- in TEUR bzw. EUR/EW -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gruppierungs-Nr.	Haushaltsjahr					
			2007	2008	2009	2010	2011	2012
1	Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	8.151	5.272	1.485	1.530	2.120	2.514
2	abzgl. Kreditbeschaffungskosten und ordentliche Tilgung (§ 21 Abs. 1 Nr. 1)	990, 97 ohne 97_9	1.552	1.483	1.285	1.363	1.713	2.075
3	abzgl. Zuführung zur Sonderrücklage - Rückstellungen - (§ 21 Abs. 1 Nr. 2)	9110	0	0	0	0	0	0
4	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage - Abschreibungsrücklage - (§ 21 Abs. 1 Nr. 3)	9120	0	0	0	0	0	0
5	abzgl. Zuführung zur Sonderrücklage - Gebührenausgleichsrücklage - (§ 21 Abs. 1 Nr. 4)	9130	0	0	0	0	0	0
6	abzgl. Zuführung zu Sonderrücklagen der Treuhandvermögen (§ 21 Abs. 1 Nr. 5)	9190	0	0	0	0	0	0
7	abzügl. Zuführung zur Finanzausgleichsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 6)	9140	0	0	0	0	0	0
8	abzügl. Zuführung zur Altersteilzeitrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 7)	9151	301	293	200	167	70	17
9	abzügl. Zuführung zur Altlastenrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9160	0	0	0	0	0	0
10	abzügl. Zuführung zur Steuerrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 9)	9170	0	0	0	0	0	0
11	abzügl. Zuführung zur Verfahrensrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 10)	9171	0	0	0	0	0	0
12	abzgl. des Fehlbetrages/Fehlbedarfes		0	0	0	0	0	0
13	Freier Finanzspielraum	TEUR	6.298	3.496	0	0	337	422
		EUR/EW)*	192,29	106,74	0,00	0,00	10,29	12,88
	nachrichtlich:							
14	Abschreibungen	270	564	489	649	649	649	649
15	Verwendung von Mitteln der allgemeinen Rücklage, der Finanzausgleichsrücklage oder Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens (§ 1 Abs. 1 Nr. 2) zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes (§ 21 Abs. 3)		0	0	0	0	0	0
16	Zuführung zur Pensionsrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 5)	9150	0	152	0	0	161	159
17	Zuführung zu sonstigen Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 12)	9192	0	0	0	0	0	0
18	Zuführung zur Beihilferücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 13)	9193	0	25	0	0	28	27

)* Einwohnerzahl zum 31.03.2008 = 32.752 Einwohner/innen

2.13 Darstellung der Entwicklung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt in TEUR

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grp.-Nr.	Haushaltsjahr					
			2007 ¹	2008 ²	2009 ²	2010 ³	2011 ³	2012 ³
1	Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt	4 - 8	51.241	47.330	44.980	46.184	47.828	49.223
2	abzgl. Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	8.151	5.272	1.485	1.530	2.120	2.514
3	abzgl. Innere Verrechnungen	679	2.887	408	676	676	676	676
4	abzgl. Abschreibungen (kalkulatorisch)	680	564	489	649	649	649	649
5	abzgl. Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorisch)	685	869	609	748	748	748	748
6	abzgl. Gewerbesteuerumlage	810	3.939	3.097	1.913	2.570	2.685	2.846
7	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	831	0	0	0	0	0	0
8	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage -	832	7.848	8.659	9.550	9.115	9.104	9.310
9	abzgl. Gebührenaussgleichsrücklage	3130	0	0	0	0	0	0
10	abzgl. Altersteilzeitrücklage	3151	209	330	150	133	143	244
11	abzgl. Steuerrücklage	3170	0	0	0	0	0	0
12	abzgl. Verfahrensrücklage	3171	0	0	0	0	0	0
10	abzgl. Treuhandrücklage (Dauergrabpflege)	3190	0	0	0	0	0	0
11	abzgl. Treuhandrücklage (nicht rechtsfähige Stiftungen)	3190	0	0	0	0	0	0
12	abzgl. Fehlbetragsabdeckung	892	0	0	0	0	0	0
14	bereinigte Ausgaben VwH		26.774	28.466	29.809	30.763	31.703	32.236
15	Veränderung Vorjahr (in %)		-0,56	6,32	4,72	3,20	3,06	1,68
16	Empfehlung (in %) *		bis zu 1	bis zu 1,5	bis zu 2,5	bis zu 2	bis zu 1,5	bis zu 1,5

1 = Rechnungsergebnis

3 = Ansätze der Finanzplanung

2 = Haushaltsansätze

* = Orientierungsdaten des Innenministeriums für die Steigerung der bereinigten Ausgaben im VerwHH

2.14 Darstellung der abgeschlossenen und geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

Die Stadt Itzehoe hat keine noch laufenden kreditähnlichen Rechtsgeschäfte abgeschlossen und für das Haushaltsjahr 2009 bestehen noch keine konkreten Planungen hinsichtlich des Abschlusses kreditähnlicher Rechtsgeschäfte.

2.15 Übersicht über die wirtschaftlichen Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen im Vorjahr und im Haushaltsjahr

(Kameralistischer Abschluss)
- in TEUR -

UAB-Bezeichnung	2008					2009				
	Einnahmen	Ausgaben	davon kalk. Kosten	netto	Kosten-deckungsgrad	Einnahmen	Ausgaben	davon kalk. Kosten	netto	Kosten-deckungsgrad
21110 Grundschule Edendorf	1)	-	-	-	-	94	297	17	-203	31,65%
21120 Ernst-Moritz-Arndt-Schule	1)	-	-	-	-	39	381	18	-342	10,24%
21130 Fehrs-Schule	1)	-	-	-	-	16	409	7	-393	3,91%
21140 Grundschule Sude-West	1)	-	-	-	-	30	279	15	-249	10,75%
21150 Grundschule Wellenkamp	1)	-	-	-	-	147	327	13	-180	44,95%
21310 Klosterhof-Schule	1)	-	-	-	-	55	348	26	-293	15,80%
21320 Hauptschule Lübscher Kamp	1)	-	-	-	-	57	292	16	-235	19,52%
21330 Hauptschule Sude	1)	-	-	-	-	23	254	13	-231	9,06%
22110 Wolfgang-Borchert-Realschule	1)	-	-	-	-	301	568	39	-267	52,99%
22120 Realschule am Lehmwohld	1)	-	-	-	-	559	770	35	-211	72,60%
23100 Kaiser-Karl-Schule	1)	-	-	-	-	570	679	43	-109	83,95%
23200 Auguste-Viktoria-Schule	1)	-	-	-	-	651	703	46	-52	92,60%
27000 Pestalozzi-Schule	1)	-	-	-	-	150	275	10	-125	54,55%
33110 theater itzehoe	534	2.659	794	-2.125	20,08%	536	2.665	790	-2.129	20,11%
35200 Stadtbibliothek	217	731	82	-514	29,69%	238	738	82	-500	32,25%
43500 Obdachlosenunterkünfte	45	127	64	-82	35,43%	45	134	71	-89	33,58%

UAB-Bezeichnung	2008					2009				
	Einnahmen	Ausgaben	davon kalk. Kosten	netto	Kosten- deckungsgrad	Einnahmen	Ausgaben	davon kalk. Kosten	netto	Kosten- deckungsgrad
46000 Jugendherberge	123	195	22	-72	63,08%	²⁾	-	-	-	-
46420 Kindertagesstätte Sude-West	448	828	86	-380	54,11%	436	849	85	-413	51,35%
67500 Straßenreinigung	475	583	-	-108	81,48%	475	590	-	-115	80,51%
68000 Parkeinrichtungen	183	70	47	113	261,43%	183	72	46	111	254,17%
73000 Märkte	65	87	3	-22	74,71%	64	89	3	-25	71,91%
Summe	2.090	5.280	1.098	-3.190	39,58%	4.669	10.719	1.375	-6.050	43,56%
In den Ausgaben enthaltene Personalausgaben		1.884					4.160			
Anteil der kostenrechnenden Einrichtungen in % zum Verwaltungshaushalt	4,42%	11,16%				10,38%	23,83%			

Anmerkung:

In den Ausgaben sind kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen (ohne Müllabfuhr und Straßenreinigung) enthalten.
Die Abschreibung erfolgt auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten.

¹⁾ Ab dem 01.01.2009 sind auch die Schulen wie kostenrechnende Einrichtungen zu führen.

²⁾ Die Jugendherberge wurde zum 31.10.2008 an den Kreis Steinburg veräußert.

2.16 Nachweis über die Verwendung der Schlüsselzuweisung für übergemeindliche Aufgaben gem. § 15 FAG für das Haushaltsjahr 2009

I. Allgemeines

Die Stadt Itzehoe ist Verwaltungs- und Wirtschaftszentrum des Kreises Steinburg.

Als Mittelzentrum nach dem Raumordnungsplan des Landes Schleswig-Holstein hat die Stadt in bedeutendem Umfang nicht nur die Funktionen für die eigenen Einwohner/innen, sondern darüber hinaus auch für die des Umlandes wahrzunehmen.

Die Stellung der Stadt Itzehoe erfordert große Anstrengungen im Bildungs- und Sozialbereich, auf dem Verkehrssektor, dem Gebiet der Ver- und Entsorgung und der Freizeitgestaltung. In diese Aufgabengruppen fallen neben den Kosten für die Unterhaltung bereits bestehender Einrichtungen auch die Kosten für Neuinvestitionen nach dem Haushaltsplan 2009 und dem Investitionsprogramm bis 2012.

Das Investitionsprogramm beinhaltet schwerpunktmäßig Sanierungsmaßnahmen am Wohnungsbestand, an Schulen und anderen Einrichtungen, Ausbaumaßnahmen zur Ganztagsbetreuung, die Errichtung einer Außenstelle für die Freiwillige Feuerwehr in IZ-Edendorf, den Neubau des Hauses der Jugend sowie den Bau der Bahnquerung Kremper Weg/Kamper Weg bis 2009, den Ausbau verschiedener Straßenzüge, insbesondere ab 2010 den Ausbau der Südspange Suder Marsch.

Die im Haushaltserlass des Innenministers für 2009 gemachten Ausführungen auch zum Finanzausgleich wurden bei der Aufstellung des Haushaltsplanes berücksichtigt.

Nach § 15 FAG werden Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben im *Verflechtungsbereich zentraler Orte* gewährt. Die Schlüsselzuweisungen für die Stadt Itzehoe bestehen nur noch aus den allgemeinen Zuweisungen, die nur die zentralen Orte erhalten. Übergemeindliche Aufgaben sind in zentralen Orten *für die Einwohner/innen der Verflechtungsbereiche* zu erfüllen. Träger dieser Aufgaben sind die zentralen Orte, im vorliegenden Fall das Mittelzentrum Itzehoe.

Nach Nr. 3 der 25. Ausführungsanweisung zum FAG zu § 15 werden übergemeindliche Aufgaben nicht nur für die Einwohner des zentralen Ortes, sondern auch für die übrigen Einwohner im Verflechtungsbereich des zentralen Ortes erfüllt. Sie werden somit für einen Bereich wahrgenommen, der über das Gebiet des zentralen Ortes hinausgeht.

Dabei ist es grundsätzlich uninteressant, ob und inwieweit zentralörtliche Einrichtungen von den Einwohnerinnen und Einwohnern des Verflechtungsbereiches auch in Anspruch genommen werden.

Dasselbe gilt für den Fall, dass die Gemeinden des Verflechtungsbereiches eigene Einrichtungen unterhalten oder Aufgaben erfüllen, die in den Zuständigkeitsbereich des zentralen Ortes fallen. Sinn des zentralörtlichen Systems ist es, die Aufgabenerfüllung möglichst in den zentralen Orten zu konzentrieren. Es ist Aufgabe der zentralen Orte, die Versorgungsfunktionen für ihren Verflechtungsbereich mit wahrzunehmen.

Das kommt in den Landesentwicklungsgrundsätzen und dem Landesraumordnungsplan im Übrigen klar zum Ausdruck. Folglich sind die übergemeindlichen Mittel nach § 15 FAG zur Stärkung der Zentralitätsfunktion der zentralen Orte bestimmt.

Eines besonderen Verwendungsnachweises für die Mittel nach § 15 FAG bedarf es nicht. Die aufgabensprechende Verwendung der Schlüsselzuweisungen wird im Rahmen der übergemeindlichen Prüfungen durch den Landesrechnungshof überwacht. Anlässlich der Ordnungsprüfungen 1981, 1987, 1995 sowie 2004 durch den Landesrechnungshof Schleswig-Holstein gab es hinsichtlich der Nachweisungen der Stadt Itzehoe zur aufgabensprechenden Verwendung der Schlüsselzuweisungen weder Beanstandungen noch Änderungsvorschläge.

Für den Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung der Mittel nach § 15 FAG ist die Frage von Bedeutung, wie der von den zentralen Orten wahrgenommene Teil der übergemeindlichen Aufgaben für den Verflechtungsbereich ermittelt werden kann. Die 25. Ausführungsanweisung zum FAG spricht in diesem Zusammenhang von einer „Interessenquote für den versorgten Verflechtungsbereich“. Diese Interessenquote kann objektiv nur auf der Grundlage des Angebots der durch den zentralen Ort erbrachten übergemeindlichen Aufgaben gebildet werden.

Eine Abstimmung auf den Umfang der tatsächlichen Inanspruchnahme von Leistungen durch die Einwohner/innen des Verflechtungsbereiches ist praktisch unmöglich. Da das Angebot an übergemeindlichen Leistungen und Einrichtungen allen Einwohnerinnen und Einwohnern des zentralen Ortes und des dazugehörigen Verflechtungsbereiches gleichermaßen zugute kommt, bieten sich für die Bemessung der Interessenquote die Einwohnerzahlen an.

Die Anzahl der Einwohner/innen aus dem Verflechtungsbereich belief sich per 31.03.2008 auf	19.789
Die Einwohnerzahl der Stadt Itzehoe betrug am 31.03.2008	32.752
Mithin ergibt sich eine Gesamtbevölkerung per 31.03.2008 von	<u>52.541</u>

Der **Anteil** der Bevölkerung des Verflechtungsbereiches an der **Gesamtbevölkerungszahl** beläuft sich mithin auf

37,66 v. H.

Zum Verflechtungsbereich gehören nach dem Regionalplan für den Planungsraum IV folgende Gemeinden:

Bekmünde, Breitenburg, Dägeling, Heiligenstedten, Heiligenstedtenerkamp, Hodorf, Hohenaspe, Kaaks, Kollmoor, Kremperheide, Krempermoor, Kronsmoor, Lägerdorf, Münsterdorf, Oelixdorf, Oldendorf, Ottenbüttel, Rethwisch und Westermoor (seit Februar 2008 ist Moordorf Ortsteil von Westermoor).

Die Stadt Itzehoe hat sich gleichwohl bemüht, für einige Aufgabenbereiche den **tatsächlich** auf den Verflechtungsbereich entfallenden Aufwand zu ermitteln. Soweit dies bei den übrigen Aufgabenbereichen nicht möglich ist, wird das Anteilsverhältnis von 37,66 % zugrunde gelegt.

Entsprechend der 25. Ausführungsanweisung (AA) zum FAG lassen sich übergemeindliche Aufgaben nicht abschließend erfassen. Als zentralörtliche Einrichtungen werden nach der AA häufig vorgehalten: Bildungs- und Kultureinrichtungen, wie Theater, Büchereien, Museen, Schulen, Volkshochschulen; Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, wie Krankenhäuser, Altenheime, Kindergärten; Sport- und Erholungseinrichtungen, wie Sporthallen, Schwimmbäder; Verkehrseinrichtungen, wie zentrale Omnibusbahnhöfe, Parkplätze; sonstige Einrichtungen, wie Feuerwehren, Verwaltungsbauten. Die vorstehende Aufzählung gibt lediglich Beispiele wieder und erhebt - laut AA - keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es können weitere Aufgaben als übergemeindliche Aufgaben erfüllt werden.

II. Nachweis der anteiligen Aufwendungen für den Verflechtungsbereich aus dem Verwaltungshaushalt 2009

Für die berücksichtigungsfähigen Aufgabenbereiche des Verwaltungshaushaltes ergeben sich folgende anteilige Aufwendungen für den Verflechtungsbereich:

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Gliederungsziffer	Zuschussbedarf HJ 2009 in EUR	Ant. Aufwendungen f. d. Verflechtungsbereich in EUR	in %	Bemerkungen
1	Feuerlöschwesen	13	416.900,00	157.004,54	37,66	
2	Grundschulen*	211	1.367.000,00	212.021,70	15,51	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
3	Hauptschulen*	213	757.800,00	118.444,14	15,63	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
4	Realschulen*	22	710.200,00	332.018,50	46,75	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
5	Gymnasien*	23	160.800,00	117.078,48	72,81	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
6	Sonderschulen*	27	124.900,00	46.387,86	37,14	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
7	Schülerbeförderung	290	323.000,00	215.182,60	66,62	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
8	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	32	87.600,00	32.990,16	37,66	
9	Theater, Konzerte, Musikpflege	3312	62.600,00	23.575,16	37,66	
		3321	18.700,00	7.042,42	37,66	
10	theater itzehoe	3311	2.129.200,00	801.856,72	37,66	
11	Heimat- und sonstige Kulturpflege	34	2.100,00	790,86	37,66	
12	Volkshochschule	350	24.400,00	9.189,04	37,66	
13	Stadtbibliothek	352	500.200,00	238.595,40	47,70	Anteil der auswärtigen Leser/innen
14	Jugendherberge	4600	0,00	0,00	37,66	
15	Jugend- und Altenzentrum	4601	286.800,00	108.008,88	37,66	
		4602	195.400,00	73.587,64	37,66	
16	Förderung des Sports	55	391.600,00	155.621,84	39,74	∅ Ant. auswärt. Sportstättennutzer/innen
17	Eigene Sportstätten	56	100.700,00	40.018,18	39,74	∅ Ant. auswärt. Sportstättennutzer/innen
18	Park- und Gartenanlagen, Naherholungsanlagen u. Kinderspielplätze	580	1.176.300,00	442.994,58	37,66	
		581	249.100,00	93.811,06	37,66	
19	Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie Gemeindeverbindungsstraßen	63/65/66	1.475.300,00	194.001,95	13,15	Das gesamte städtische Straßennetz misst eine Länge von insg. 102.214 m. Davon entfallen auf Ortsdurchfahrten 13.439 m.
			1.513.800,00			
			6.500,00			
			-45.000,00			
20	Bedürfnisanstalten	701	91.300,00	34.383,58	37,66	
	Gesamtbetrag		10.651.900,00	3.454.605,29		

*Bereinigung des Zuschussbedarfs Schulen um Schulkostenbeitrag (SKB) der Stadt für die Itzehoer Schüler, da diese Kosten nicht auf den Verflechtungsbereich umgelegt werden dürfen (s.a. Anschreiben Genehmigung Haushaltssatzung 2007 vom IM vorletzter Absatz)

III. Nachweis der anteiligen Aufwendungen für den Verflechtungsbereich aus dem Vermögenshaushalt 2009

Für die berücksichtigungsfähigen Aufgabenbereiche des Vermögenshaushaltes ergeben sich folgende anteilige Aufwendungen für den Verflechtungsbereich:

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Gliederungs- ziffer	Investitionskosten HJ 2009 in EUR	Durch Zuweisun- gen nicht gedeckte Aufwendungen in EUR	Ant. Aufwendungen für den Verflech- tungsbereich	in %	Bemerkungen
1	Feuerlöschwesen	13	854.900,00	841.300,00	316.833,58	37,66	
2	Grund- und Hauptschulen	21	1.174.300,00	755.100,00	118.022,13	15,63	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
3	Realschulen	22	872.700,00	857.700,00	400.974,75	46,75	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
4	Gymnasien	23	1.619.000,00	1.609.000,00	1.171.512,90	72,81	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
5	Sonderschulen	27	26.900,00	26.900,00	9.990,66	37,14	Anteil der auswärtigen Schüler/innen
6	Wenzel-Hablik-Museum, Archiv	321	2.900,00	2.900,00	1.092,14	37,66	
7	theater itzehoe	3311	30.000,00	30.000,00	11.298,00	37,66	
8	Stadtbibliothek	352	0,00	0,00	0,00	47,70	Anteil der auswärtigen Leser/innen
9	Jugendherberge	4600	0,00	0,00	0,00	37,66	
10	Jugend- und Altenzentrum	4601	0,00	0,00	0,00	37,66	
		4602	0,00	0,00	0,00	37,66	
11	Förderung des Sports	55	5.000,00	3.600,00	1.430,64	39,74	Ø Ant. auswärt. Sportstättennutzer/innen
12	Eigene Sportstätten	56	0,00	0,00	0,00	39,74	Ø Ant. auswärt. Sportstättennutzer/innen
13	Park- und Gartenanlagen, Naher- holungsanlagen u. Kinderspielplätze	580	21.000,00	21.000,00	7.908,60	37,66	
		581	55.000,00	55.000,00	20.713,00	37,66	
14	Ortsdurchfahrten v. Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie Gemeindever- bindungsstraßen	63	695.000,00	496.000,00	65.075,20	13,12	Das gesamte städtische Straßennetz misst eine Länge von insg. 102.451 m. Davon entfallen auf Ortsdurchfahrten 13.439 m.
		65	0,00	0,00	0,00	13,12	
		66	4.697.000,00	997.000,00	130.806,40	13,12	
15	Bedürfnisanstalten	701	0,00	0,00	0,00	37,66	
Gesamtbetrag			10.053.700,00	5.695.500,00	2.255.658,00		

IV. Gesamtnachweis der Schlüsselzuweisung nach § 15 FAG

Nach dem Haushaltserlass des Innenministers für 2009 vom 09.10.2008 beläuft sich die Schlüsselzuweisung für übergemeindliche Aufgaben für ein Mittelzentrum, das nicht im Verdichtungsraum liegt, auf voraussichtlich

1.655.000,00 €.

Entsprechend den vorstehenden Aufstellungen ergeben sich für den Verflechtungsbereich für das Haushaltsjahr 2009 anteilige Aufwendungen in folgender Höhe:

a) Verwaltungshaushalt	3.454.605,29 €
b) Vermögenshaushalt	2.255.658,00 €
c) Gesamtbetrag	<u>5.710.263,29 €</u>

Die Stadt Itzehoe muss somit aus ihren allgemeinen Haushaltsmitteln des Jahres 2009 für die Aufwendungen des Verflechtungsbereiches einen voraussichtlichen Restbetrag von

4.055.263,29 €

finanzieren.

Besonders erwähnt werden muss an dieser Stelle noch das theater itzehoe, das ebenfalls in den Aufstellungen zum Nachweis der anteiligen Aufwendungen für den Verflechtungsbereich aus dem Verwaltungshaushalt und aus dem Vermögenshaushalt enthalten ist. Die dort ausgewiesenen anteiligen Aufwendungen für das Theater resultieren aus dem Verhältnis der Einwohnerzahl des Verflechtungsbereiches zur Einwohnerzahl der Stadt Itzehoe. Tatsächlich hat das theater itzehoe jedoch einen weitaus größeren Einzugsbereich, der mit Sicherheit auch über die Grenzen des Kreises Steinburg hinausgeht. Grundsätzlich ist aber davon auszugehen, dass das theater itzehoe eine kulturelle Einrichtung für das gesamte Kreisgebiet ist. Die Einwohnerzahl Itzehoes (32.752 EW/Stand: 31.03.2008) macht im Verhältnis zur Einwohnerzahl des Kreises Steinburg (134.550 EW/Stand: 31.03.2008) nur rd. 24,34 % aus, so dass von den Aufwendungen der Stadt Itzehoe für das theater itzehoe im Haushaltsjahr 2009 in Höhe von voraussichtlich 2.159.200,00 € (Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt) lediglich rd. 525.549,28 € auf die Itzehoer Bevölkerung entfallen. Die prognostizierte Schlüsselzuweisung für übergemeindliche Aufgaben in Höhe von 1.655.000,00 € deckt somit im Wesentlichen nur den durch das theater itzehoe entstehenden Zuschussbedarf ab, der durch das Vorhalten der Einrichtung für den übergemeindlichen Bedarf entsteht.

Itzehoe, 03.12.2008

Stadt Itzehoe
Der Bürgermeister

Rüdiger Blaschke

2.17.1 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stamm- kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
		TEUR	TEUR	%	Vorvorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
I. Sondervermögen						
1) Kommunalservice Itzehoe	5	5	100	-	-	-
II. Zweckverbände						
1) Zweckverband ÖPNV Steinburg	-	-	-	-137	-73	-85
2) Sparkassenzweckverband der Sparkassen in Steinburg	-	-	-	-	-	-
3) Krankenhaus Zweckverband Kreis Stein- burg / Stadt Itzehoe (zweckgebunden für soziale Zwecke)	-	-	-	-26	-26	-26

Name	Stamm- kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
		TEUR	TEUR	%	Vorvorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
4) Krankenhaus- und Pflegezweckverband des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe für das Seniorenzentrum Itzehoe - Verlustausgleich -	511	256	50	-	-	-
III. Gesellschaften						
1) Gemeinnützige Wohnstätten Genossenschaft Itzehoe	-	2	-	+0,01	+0,01	+0,01
2) Volksbank e. G.	-	0,1	-	+0,01	+0,01	+0,01
3) Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH (IZET)	256	120	47	-360	-219	-220
4) Stadtwerke Itzehoe GmbH	10.225	10.225	100	+612	+912	+1.206
5) Stadtmanagement Itzehoe GmbH	50	15	30	-60	-93	-90

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
		TEUR	TEUR	%	Vorvorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
6) Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester	27	0,6	2,2	-63	-63	-63
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						

2.17.2 Übersicht über das Sondervermögen und das Treuhandvermögen

- a) Eigenbetrieb Kommunalservice Itzehoe
- b) Sanierungsvorhaben "Sägewerk Biel" und "Innenstadt"
- c) Städtebauliches Sondervermögen "Stadtumbau West"
- d) Städtebauliches Sondervermögen "Projekt Soziale Stadt"

Die Wirtschaftspläne zu a) bis c) sowie die Darstellung des Städtebaulichen Sondervermögens "Projekt Soziale Stadt" gehören zu den Anlagen dieses Haushaltsplanes.

2.17.3 Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften gem. § 3 Nr. 15 Gemeindehaushaltsverordnung Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Itzehoe

a) Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH (IZET)

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag wird der Jahresfehlbetrag jeweils zur Hälfte durch die Stadt Itzehoe und den Kreis Steinburg ausgeglichen. Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug zum 31.12.2007 8.259.257,82 € (Vorjahr: 8.446.160,89 €). Ohne Berücksichtigung des passiven Sonderpostens mit Rücklagenanteil (Investitionszuschüsse) in Höhe von 5.727.372,09 € ergab sich zum 31.12.2007 eine Eigenkapitalquote von 10,7 % (Vorjahr: 10,6 %). Der Wirtschaftsplan 2008 in der Fassung des I. Nachtrages sieht ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 440.000,00 € vor. Darin ist ein Rückgang der Umsatzerlöse auf 309.190,00 € einbezogen. Kompensiert wird diese Verschlechterung im Wesentlichen durch geplante höhere Projektzuschüsse und eine Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Bezeichnung	RE 2007	2008	2009
Verlust Stadtanteil	360.232,32 EUR	219.000 EUR	220.000 EUR

Gemäß 5-Jahres-Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2009 der Gesellschaft ist für die Stadt Itzehoe die Zahlung von Unterdeckungsbeiträgen für die Jahre 2010 bis 2012 in Höhe von jeweils 220.000,00 € vorgesehen.

Art der Verbindlichkeiten zum 31.12.2006	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit kleiner 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		größer 5 Jahre	
	T€	(Vorjahr)	T€	(Vorjahr)	T€	(Vorjahr)	T€	(Vorjahr)
Gegenüber Kreditinstituten	0,0	(0,0)	0,0	(0,0)	0,0	(0,0)	0,0	(0,0)
Aus Lieferungen und Leistungen	100,2	(76,7)	100,2	(76,7)	0,0	(0,0)	0,0	(0,0)
Gegenüber Gesellschaftern	1.729,8	(1.725,9)	0,0	(0,0)	0,0	(0,0)	1.729,8	(1.725,9)
Sonstige Verbindlichkeiten	60,9	(55,8)	60,9	(55,8)	0,0	(0,0)	0,0	(0,0)
Summe	1.890,9	(1.858,4)	161,1	(132,5)	0,0	(0,0)	1.728,9	(1.725,9)

b) Stadtwerke Itzehoe GmbH

Der Eigenbetrieb „Stadtwerke Itzehoe“ wurde mit Ausnahme des Teilbereiches „Stadtentwässerung“ mit Wirkung vom 01.01.1999 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umgewandelt.

Bezeichnung	RE 2007	2008	2009
Gewinnabführung	612.142,68 EUR	912.100 EUR	804.000 EUR
Konzessionsabgabe	1.756.284,51 EUR	1.809.400 EUR	1.700.000 EUR
Zinsen	215.156,74 EUR	210.000 EUR	204.900 EUR
Tilgungen	102.258,38 EUR	772.200 EUR	102.200 EUR
Darlehensprovisionen	2.300,81 EUR	1.900 EUR	1.500 EUR
Bürgschaftsprovisionen	2.266,30 EUR	1.800 EUR	1.400 EUR

Art der Verbindlichkeiten zum 31.12.2007	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit					
	T€	(Vorjahr)	kleiner 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		größer 5 Jahre	
	T€	(Vorjahr)	T€	(Vorjahr)	T€	(Vorjahr)	T€	(Vorjahr)
Gegenüber Kreditinstituten	8.143,3	(9.078,0)	934,7	(934,7)	3.711,9	(3.738,6)	3.496,8	(4.404,7)
Aus Lieferungen und Leistungen	3.386,3	(1.982,8)	3.386,3	(1.982,8)	0,0	(0,0)	0,0	(0,0)
Gegenüber Gesellschaftern	4.254,8	(4.449,8)	113,3	(206,1)	409,0	(409,0)	3.732,4	(3.834,7)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.628,2	(3.208,5)	5.521,5	(3.063,8)	106,8	(144,7)	0,0	(0,0)
Summe	21.412,6	(18.719,1)	9.950,8	(6.187,4)	4.227,7	(4.292,3)	7.229,2	(8.239,4)

Der Wirtschaftplan 2008, I. Nachtrag, weist einen Darlehensfehlbedarf von 1.481 T€ auf, der voraussichtlich, insbesondere wegen einiger nicht zwingend umzusetzender Investitionsmaßnahmen bzw. aufgrund sich ggfs. in Zukunft ergebender Erkenntnisse, nicht realisiert werden muss. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache und den zu leistenden Tilgungen in Höhe von 1.037 T€ erfolgt in 2008 ein Schuldenabbau von 12.387 T€ auf 11.350 T€. Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Itzehoe GmbH hat in einer Sitzung am 26.06.2008 auf Vorschlag des Aufsichtsrates beschlossen, für das Geschäftsjahr 2008 einen Betrag in Höhe von 600 T€ vor Kapitalertragssteuer als Vorwegausschüttung an die Gesellschaftsinhaberin Stadt Itzehoe auszuschütten.

c) Stadtmanagement Itzehoe GmbH

Die Stadt Itzehoe zahlte der Stadtmanagement Itzehoe GmbH einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 51.129,19 € einschließlich des Zuschusses zur Durchführung des Kindertages und zzgl. ggf. anfallender Mehrwertsteuer in Höhe von 8.180,67 €. Dieser vorerst im Rahmen des Gesellschaftsvertrages auf fünf Jahre bis 2004 befristete Zuschuss wurde durch Beschluss der Ratsversammlung vom 04.03.2004 zunächst auch für die Jahre 2005 bis 2007 verbindlich zugesagt. Des Weiteren wurde von der Ratsversammlung im Rahmen ihrer Sitzung am 16.12.2006 die Entscheidung getroffen, der Stadtmanagement Itzehoe GmbH für die Jahre 2006 und 2007 zusätzlich zur zugesagten Förderung einen erhöhten allgemeinen Betriebskostenzuschuss von jeweils 8.500,00 € für die Erledigung der gestiegenen Aufgaben (inkl. Mitgliedsbeiträge TAG und MAKs) zu gewähren.

In der Sitzung am 12.07.2007 hat die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe nach vorheriger Empfehlung des Wirtschaftsausschusses beschlossen, den jährlichen Betriebskostenzuschuss für die Zeit vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2012 auf 90.000,00 EUR incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer festzusetzen.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.06.2008 den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme von 70.480,71 € (Vorjahr: 76.076,81 €) und einem Jahresfehlbetrag von 19.219,97 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 130,65 €) festgestellt. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 7.803,30 € beläuft sich der eingestellte Bilanzverlust zum 31.12.2007 auf 11.416,67 €.

Die Umsatzsteuerverbindlichkeiten belaufen sich laut Bilanz für das Jahr 2007 auf 939,35 € (Vorjahr: 1.763,65 €), die sonstigen Verbindlichkeiten auf 27.158,03 € (Vorjahr: 15.847,22 €). Die sich hieraus ergebenden Gesamtverbindlichkeiten in Höhe von 28.097,38 € haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 10.486,51 € erhöht.

C) Aussprache:

Bürgermeister Blaschke brachte den Haushalt ein. Dabei erläuterte er zunächst, dass der Verwaltungshaushalt in seinen Einnahmen und seinen Ausgaben 44.979.600 € umfasst, der Haushaltsausgleich erreicht wurde und ein strukturelles Defizit in Höhe von 34.300 € besteht.

Bürgermeister Blaschke erklärte, dass die guten Jahre vorbei sind. Die durch die Finanzkrise ausgelöste konjunkturelle Eintrübung ist besonders bei der Gewerbesteuer zu spüren, die gegenüber dem Jahr 2008 um 2 Mio. € auf 12,5 Mio. € zurückgehen wird. Die Gewerbesteuer ist jedoch nach wie vor die wichtigste Einnahmequelle der Stadt Itzehoe. Als zweitgrößte Einnahmequelle führte Bürgermeister Blaschke den Einkommenssteueranteil, der knapp 9,5 Mio. € beträgt und als drittgrößte Einnahmequelle, die Grundsteuer, an. Um den Haushalt ausgleichen zu können, empfehlen Verwaltung und Finanzausschuss die Hebesätze für die Grundsteuer um jeweils 20 Prozentpunkte auf 330 % bzw. 350 % anzuheben. Bei der Grundsteuer A bedeutet dies in der Gesamtsumme zwar nur 700 €/p.a. mehr, bei der Grundsteuer B beträgt die Mehreinnahme jedoch 150.000 €/p.a., auf die nicht verzichtet werden kann. Für die Eigentümer eines durchschnittlichen Einfamilienhausgrundstücks beträgt die Mehrbelastung nur akzeptable 20 €/p.a.. Bürgermeister Blaschke führte weiter aus, dass der Haushalt 2009 von der Finanzkrise und der sich abzeichnenden konjunkturellen Talfahrt geprägt ist. Diese Entwicklung beeinflusst auch die mittelfristige Finanzplanung, die deutlich nach unten korrigiert werden musste. Die kommenden Haushalte können ausgeglichen werden, es zeichnen sich jedoch keine oder nur geringe Finanzspielräume ab. Für den vorliegenden Haushalt bedarf es keiner Genehmigung durch den Innenminister. Aus diesem Grunde können gleich zu Beginn des neuen Haushaltsjahres die für die Wirtschaft so wichtigen Aufträge auf den Weg gebracht werden. Den Haushalt bezeichnete Bürgermeister Blaschke als ein ansehnliches regionales Konjunkturprogramm.

In seinen weiteren Ausführungen ging Bürgermeister Blaschke auf die Investitionen des kommenden Haushaltsjahres ein. Den Schwerpunkt bilden wieder die Investitionen in die Schulen. So soll ein naturwissenschaftlicher Trakt an der Kaiser-Karl-Schule geschaffen werden. Des Weiteren soll der notwendige Umbau der Fehrs-Schule zur Offenen Ganztagschule fortgesetzt werden. Außerdem sind Mittel für Anpassungsinvestitionen zur Erweiterung der Auguste-Viktoria-Schule vorgesehen.

Bürgermeister Blaschke teilte in diesem Zusammenhang mit, dass die Pestalozzi-Schule zum Schuljahr 2009/2010 zur Hauptschule Sude zur gemeinsamen Gebäudenutzung umzieht. Dadurch eröffnen sich für die Auguste-Viktoria-Schule kurzfristig sehr erfreuliche räumliche Perspektiven. Den Schulleitern der Hauptschule Sude und der Pestalozzi-Schule sowie der Schulrätin Frau Ehlers sprach Bürgermeister Blaschke seinen Dank aus.

Er erläuterte weiter, dass der Haushalt zur Versorgung der Kinder unter 3 Jahren mit Kindergartenplätzen die Summe von 730.000 € vorsieht. Damit soll die Vereinbarung von Familie und Beruf deutlich nach vorn gebracht werden. Als weitere Investitionen führte Bürgermeister Blaschke die beabsichtigte Sanierung des Wohnungsbestandes Luchsbarg/Wolterskamp im 2. Bauabschnitt und die Beleuchtungssanierungen an der Auguste-Viktoria-Schule und der Kaiser-Karl-Schule an. Dadurch sollen die Energiekosten beherrschbar bleiben. Als weitere Hochbaumaßnahme erwähnte er den beabsichtigten Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Edendorf (Investitionssumme: 650.000 €). Die Investitionen im Rahmen des Tiefbaus werden im kommenden Jahr letztmalig vom Tunnelprojekt Wellenkamp (Investitionssumme: 4,7 Mio. €) dominiert.

Bürgermeister Blaschke machte deutlich, dass im nächsten Jahr trotz schwieriger Rahmenbedingungen 13 Mio. € in die Hand genommen werden, um die Infrastruktur der Stadt weiter auszubauen und zu stärken. Der Vermögenshaushalt umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 14.516.400 €. Zur Finanzierung werden Kreditaufnahmen in Höhe von 6.452.200 € benötigt. Dies führt zu einer Netto-Neuverschuldung von 5.167.100 €. Bürgermeister Blaschke wies in diesem Zusammenhang auf den seit Ende 2003 beachtlichen Schuldenabbau um rd. 4 Mio. € auf nunmehr knapp 11 Mio. €

hin. Maßgebend für den erfreulichen Schuldenabbau war dabei nicht nur die gute Einnahmesituation, sondern auch der Wille, im konsumtiven Bereich einzusparen. So hat die Verwaltung in den vergangenen sechs Jahren über 46 Stellen, das sind 13,6 % des damaligen Personalbestandes, abgebaut. Es wurden dadurch über 2,5 Mio. € an Personalkosten eingespart. Diese Einsparung wurde auch vom städtischen Rechnungsprüfungsamt in seinem jüngsten Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2007 lobend hervorgehoben.

Zusammenfassend stellte Bürgermeister Blaschke fest, dass sich die Finanzlage der Stadt Itzehoe leider nicht mehr so gut darstellt, wie es noch vor gut einem halben Jahr zu erwarten war. Das strukturelle Defizit liegt mit 34.300 € jeweils unter denen der Jahre 2004 bis 2007. Trotzdem wurden diese Jahre dann immer mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen, was hoffen lässt, dass die allgemeinwirtschaftlichen Zeichen nicht so schlecht stehen. Die Finanzplanungsjahre 2010 bis 2012 weisen keine defizitären Haushalte aus, so dass es für den Haushalt 2009 keiner Genehmigung der Aufsichtsbehörde bedarf. Auch darin zeigen die erheblichen Einsparungen bei den Personal- und Verwaltungskosten der vergangenen Jahre ihre Früchte. Die Verschuldung ist in den vergangenen fünf Jahren um rd. 4 Mio. € zurückgegangen, was künftige Haushaltsjahre hinsichtlich des Schuldendienstes deutlich entlastet und Spielraum für politisches Handeln geschaffen hat.

Am Ende seiner Ausführungen bedankte sich Bürgermeister Blaschke besonders bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie den wirtschaftlich Tätigen, die die Arbeitsplätze vorhalten, Werte schaffen und Steuern zahlen. Gleichzeitig sprach er aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der städtischen Einrichtungen und der Betriebe seinen Dank aus. Die Genannten haben trotz der erheblichen Einsparungen im Personalkörper und der dadurch verursachten Mehrbelastungen eine sehr gute Arbeit geleistet.

Abschließend erklärte Bürgermeister Blaschke, dass sich die restriktive Haushaltspolitik und die sparsame Haushaltsführung der vergangenen Jahre gerade in der jetzigen wirtschaftlichen angespannten Zeit auszahlen. Dies sei ein schöner Erfolg, auf den Politik und Verwaltung gemeinsam stolz sein können. Dann bat Bürgermeister Blaschke darum, dem Haushalt für das Haushaltsjahr 2009 zuzustimmen.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Ratsherr Prof. Mehrens (CDU), bat ebenfalls um Zustimmung zum Haushalt 2009, weil der Haushalt einen tragbaren Kompromiss darstellt, der viele Aspekte der verschiedenen Fraktionen berücksichtigt. Ratsherr Prof. Mehrens erläuterte, dass die Nettoneuverschuldung um ca. 5,1 Mio. € ansteigen wird, weil viele neue, politisch gewollte Projekte angestoßen werden. Beispielhaft nannte Ratsherr Prof. Mehrens den Ausbau der Schulen und den Ausbau von Straßen. Weiterhin machte er deutlich, dass künftig mehr Geld benötigt wird, was nicht automatisch Steuererhöhungen bedeutet. Eher muss künftig noch intensiver überlegt werden, wofür Gelder ausgegeben werden. Erfreut äußerte sich Ratsherr Prof. Mehrens darüber, dass die Gewerbesteuer nicht erhöht wird. Dadurch kann Itzehoe attraktiv bleiben für ansiedlungswillige Firmen. Weiterhin betonte Ratsherr Prof. Mehrens, dass die Stadt mehr Kinder und mehr Neubürger braucht. Er plädierte dafür, dass die Stadt kinderfreundlicher wird, weil die Kinder unsere Zukunft darstellen.

Erster Stadtrat Busch (CDU) sprach zunächst den Mitarbeitern/innen der Verwaltung seinen Dank für die im ablaufenden Jahr geleistete Arbeit aus. Er erinnerte daran, dass zu Beginn der Haushaltsberatungen noch eine Lücke in Höhe von 1,5 Mio. € im Verwaltungshaushalt und eine Lücke in Höhe von 11,7 Mio. € im Vermögenshaushalt bestand. Der Kämmerer habe dann aber in den Fraktionsberatungen Vorschläge zum Schließen der Lücken unterbreitet. Auch seien aus den Fraktionen eigene Vorschläge erarbeitet worden, so dass das Ziel, kein Haushaltskonsolidierungsprogramm erstellen zu müssen, erreicht werden konnte. Auch besteht die Hoffnung, dass das strukturelle Defizit im Laufe des Haushaltsjahres noch ausgeglichen werden kann.

Erster Stadtrat Busch erklärte, dass seine Fraktion jede Aktivität begrüßt, die Arbeitsplätze sichert und neue Arbeitsplätze schafft. Deshalb habe man sich auch dafür eingesetzt, dass die Gewerbesteuer nicht erhöht wird. Da die öffentliche Hand sich antizyklisch verhalten soll, werden im kommenden Haushaltsjahr viele Investitionen getätigt. In seinen weiteren Erläuterungen ging Erster Stadtrat Busch auf das Tunnelbauprojekt Wellenkamp, den Erweiterungsbau an der Kaiser-Karl-Schule, den Umbau der Fehrs-Schule zur Offenen Ganztagschule, den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Edendorf, die Beleuchtungssanierung an der Auguste-Viktoria-Schule und der Kaiser-Karl-Schule, die Brandschutzmaßnahme an der Ernst-Moritz-Arndt-Schule und die Beteiligung an der Errichtung einer Cafeteria und der Erweiterung der Klassenräume am Sophie-Scholl-Gymnasiums, ein.

Auch Erster Stadtrat Busch bezeichnete den Haushalt als einen Kompromiss, an dem viele Fraktionen mit ihren unterschiedlichen Auffassungen mitgearbeitet haben. Schließlich erklärte Erster Stadtrat Busch, dass seine Fraktion dem Haushalt mit Mehrheit zustimmen wird, obwohl sich darin nicht alle Ideen widerspiegeln.

Erster Stadtrat Busch richtete dann die Bitte an die Verwaltung, privaten Investoren helfend zur Seite zu stehen, kreativ, offen und ehrlich zu sein und mit der Politik zusammen zu arbeiten.

Abschließend bedankte er sich bei den Mitgliedern der Ratsversammlung für die geleistete Arbeit.

Ratsherr Lutz (SPD) äußerte die Befürchtung, dass es wegen der internationalen Finanzkrise auch zu Einbrüchen bei der Gewerbesteuer kommen wird. Da diese derzeit aber noch nicht bezifferbar sind, müsse man ohne Detailkenntnisse in das neue Jahr gehen.

Ratsherr Lutz ging in seinen Ausführungen zum Haushalt auf die von Bund und Land durchgeführte Bildungsoffensive ein. Dies werde Itzehoe im Jahr 2009 nun auch baulich und finanziell „einholen“. Die SPD-Fraktion habe sich in diesem Zusammenhang im Hinblick auf die demographische Entwicklung dafür eingesetzt, keine neuen Schulen zu bauen, sondern stattdessen anzubauen, umzubauen bzw. umzuwidmen.

Ratsherr Lutz erläuterte, dass in der Vergangenheit Rücklagen gebildet und die Verschuldung zurückgefahren wurde. Durch diese Maßnahmen ist es nun möglich, ein kleines Konjunkturprogramm mit vielen Investitionen aufzulegen. Ebenfalls ging Ratsherr Lutz auf die Netto-Neuverschuldung von über 5,0 Mio. € ein. Da bereits eine Verschuldung von 11,0 Mio. vorliegt, bedeutet dies eine Zunahme der Neuverschuldung in Höhe von fast 50 %. Ursprünglich habe der Haushaltsentwurf sogar eine Zunahme der Neuverschuldung um 11,0 Mio. € vorgesehen. Um die Neuverschuldung in einem vernünftigen Rahmen zu halten, habe man viele sinnvolle Maßnahmen reduzieren oder gar streichen müssen. Beispielhaft nannte Ratsherr Lutz die Sanierung des Straßennetzes, die Beleuchtungssanierung, die Neuüberdachung der Ernst-Moritz-Arndt-Schule usw.

Am Schluss seiner Ausführungen bedankte sich Ratsherr Lutz ebenfalls bei den Mitgliedern der Ratsversammlung und der Fachausschüsse für die geleistete Arbeit und bat um Zustimmung zum Haushalt 2009.

Für die IBF-Fraktion äußerte sich Ratsherr Wolter zum Haushalt. Er sprach sein Bedauern aus, dass aus der Prioritätenliste des Vermögenshaushaltes fast nur noch Maßnahmen der Kategorie 1 umgesetzt werden können. Er äußerte die Sorge, dass das Geld bald nicht einmal mehr für das Dringliche reichen wird. Des Weiteren betonte Ratsherr Wolter, dass seine Fraktion auch künftig das theater itzehoe kritisch betrachten wird. Der derzeitige Deckungsgrad in Höhe von 20 % sei für seine Fraktion nicht akzeptabel. Außerdem kritisierte Ratsherr Wolter, dass die Ratsversammlung nicht das Bürgerbemühen um die Sanierung der Bismarcksäule unterstützt. Abschließend erklärte Ratsherr Wolter, dass seine Fraktion dem Haushalt 2009 zustimmen werde. Gleichzeitig bedankte er sich bei der Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und äußerte die Hoffnung, dass schnellstmöglich die im Jahr 2006 beschlossene Änderung der Hauptsatzung rückgängig gemacht wird.

Ratsherr Lorenz (UWI) sprach sich gegen die beabsichtigte Neuausschreibung der Verwaltung der städtischen Mietwohnungen aus. Er vertrat hierzu die Auffassung, die Aufgabe könne nach dem Auslaufen des mit der GVI bestehenden Vertrages vom städtischen Gebäudemanagement übernommen werden. In seinen weiteren Ausführungen kritisierte Ratsherr Lorenz die Höhe des zu zahlenden Gemeindeanteils an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II. Es müssen 1,42 Mio € an den Kreis Steinburg gezahlt werden, ohne einen Anspruch auf Vorlage detaillierter Einzelnachweise zu haben. In diesem Zusammenhang wies Ratsherr Lorenz darauf hin, dass in Itzehoe 45,3 % aller Bezieher von SGB-II-Leistungen des Kreises Steinburg leben, in Itzehoe aber nur 24,5 % aller Einwohner des Kreises wohnen. Ratsherr Lorenz sprach sich dafür aus, dass die Kosten der Unterkunft und Heizung durch eine Erhöhung der Kreisumlage um 2,5 % von allen Kommunen des Kreises gemeinsam getragen werden.

Weiterhin führte Ratsherr Lorenz aus, dass die Belastungen für Grundeigentümer bereits durch den starken Anstieg der Betriebs- und Nebenkosten sehr hoch sind. Aus diesem Grunde stellte Ratsherr Lorenz im Namen seiner Fraktion den Antrag, den Hebesatz für die Grundsteuer B nicht auf 350 % zu erhöhen (**s. Ziffer 1 der Anlage 1 zu TOP 9**). Einen weiteren Antrag hatte Ratsherr Lorenz in Bezug auf die HHSt. 61000.6760 - Stadtanteil Regionalmanagement Region IZ - (**s. Ziffer 2 der Anlage 1 zu TOP 9**) vorbereitet.

Im Hinblick auf die erheblichen Folgekosten sprach sich Ratsherr Lorenz ebenfalls gegen die angedachte zusätzliche Einstellung von Sozialpädagogen an Schulen aus. Außerdem sprach er die Hoffnung aus, dass bei den weiteren Ausschreibungen öffentlicher Bauleistungen, heimische Handwerksbetriebe berücksichtigt werden können.

Zum Stellenplan 2009 stellte Ratsherr Lorenz die folgenden 3 Fragen an den Bürgermeister:

1. Ist der Vermerk, die Stelle lfd. Nr. 104 (Leitung Dezernat II-Ltd. Verwaltungsdirektor/in) zum Zeitpunkt des Ausscheidens vom jetzigen Stelleninhaber, spätestens zum 30.09.2009 zu streichen, bereits angebracht??
2. Ist der Sperrvermerk bei der Stelle lfd. Nr. 111 (Bauamtsleitung/Städtischer Baudirektor) bereits angebracht?
3. Ist die Stelle eines Hausmeisters für den Jugendtreff auf dem Holzkamp bei dieser Einrichtung noch ausgewiesen?

Bürgermeister Blaschke beantwortete die Fragen, in dem er erklärte, dass die Vermerke entsprechend angebracht sind und die Ausweisung der Stelle des Hausmeisters für den Jugendtreff im Nachtrag zum Stellenplan korrigiert wird.

Abschließend bedankte sich Ratsherr Lorenz bei der Verwaltung, insbesondere beim Kämmerer, für die transparenten Sitzungsunterlagen.

Ratsherr Dawiec (GRÜNE) machte deutlich, dass es herrschende Meinung ist, die Kosten der Unterkunft könnten über die Kreisumlage gerechter verteilt werden. Er forderte Ratsherrn Lorenz auf, sich als Kreistagsabgeordneter für die gerechtere Verteilung einzusetzen. In seinen weiteren Ausführungen bemängelte Ratsherr Dawiec, dass das Land ein neues Schulgesetz beschließt, durch das eine neue Schullandschaft zu entstehen hat, den Kommunen aber nicht die notwendigen Finanzmittel zur Umsetzung der übertragenen Aufgaben zur Verfügung stellt. Ratsherr Dawiec wies darauf hin, dass die Stadt Rendsburg bereits auf Einhaltung des Konnexitätsprinzips klagt.

Am Ende seiner Ausführungen bezeichnete Ratsherr Dawiec den Haushalt als einen „Haushalt der Vernunft“ und erklärte, dass seine Fraktion dem Haushalt zustimmen werde.

Für die FDP-Fraktion sprach Ratsherr Dr. Michaelsen zum Haushalt. Zunächst bedankte er sich bei der Verwaltung für die Hilfe und Unterstützung bei den Haushaltsberatungen. Dann erklärte er, dass seine Fraktion mit vielen Punkten des Haushaltsplanes einverstanden ist. Mit der beabsichtigten Steuererhöhung sei man jedoch nicht einverstanden,

weil die Finanzkrise sich nicht nur auf die öffentlichen Haushalte, sondern auch auf die privaten Haushalte auswirkt. Ebenfalls halte man es nicht für richtig, darzustellen, man habe eine weitere Verschuldung in Höhe von 5,0 Mio. € erspart, obwohl sich die Verschuldung tatsächlich um 50 % erhöht hat.

Ratsherr Dr. Michaelsen führte weiter aus, dass die Einsparungen nur dadurch erzielt würden, dass Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten hinaus geschoben werden und die Schuldenlast Folge der Politik der letzten Jahre sei. Da es zukünftig viele Mindereinnahmen geben wird, muss die Stadt attraktiver für Gewerbe und Bürger werden.

Ratsherr Dr. Michaelsen zitierte aus den Erläuterungen der Sitzungsvorlage und erklärte, dass auch seine Fraktion der Auffassung sei, die absolute Obergrenze für die sich aus der Finanzplanung ergebende Verschuldung müsste 20 Mio. € sein.

Abschließend erklärte Ratsherr Dr. Michaelsen, man solle zukunftsorientiert in die Stadt investieren und die Schwerpunkte bei der Wirtschaft, der Bildung und der Jugend setzen.

Ratsherr Molkenthin (DIE LINKE) bedankte sich ebenfalls zunächst bei der Verwaltung für die Unterstützung bei den Haushaltsberatungen.

Kritisch äußerte er sich zu der im Laufe des Jahres beschlossenen Erhöhung der Aufwandsentschädigungen sowie zu der für 2009 vorgesehene Neuverschuldung in Höhe von ca. 5,2 Mio. €. Dabei sprach er die Ausgabe in Höhe von 4,6 Mio. € für die Fortsetzung der Maßnahme „Höhenfreier Bahnübergang Kremper Weg“ an. Hierzu vertrat Ratsherr Molkenthin die Auffassung, es wären auch andere Lösungen möglich gewesen. Weiterhin sprach Ratsherr Molkenthin sein Bedauern darüber aus, dass die Anträge, die seine Fraktion zur Beseitigung der sozialen Schieflage gestellt hat, mehrheitlich abgelehnt wurden.

Schließlich erklärte Ratsherr Molkenthin, dass seine Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen wird, weil er nicht den zu erwartenden Risiken angepasst und nicht sozial ausgeglichen ist.

D) Beschluss:

Bürgermeister Köhnke wies darauf hin, dass ihm zwei Anträge vorgelegt wurden. Dabei handelt es sich um den **Antrag der UWI-Fraktion (s. Anlage 1 zu TOP 9)** sowie einen **Antrag der SPD-Fraktion (s. Anlage 2 zu TOP 9)**, die beantragt, den Haushaltsansatz der HHSt. 61000.6760 (Stadtanteil Regionalmanagement Region IZ) bis zur Vorlage eines „Wirtschaftsplanes“ zu sperren. Über die Freigabe soll dann der Hauptausschuss entscheiden.

Bürgermeister Köhnke ließ zunächst über den **Antrag der SPD-Fraktion** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Da Ratsherr Lorenz (UWI) erklärte, dass sich damit die Ziffer 2 des Antrages seiner Fraktion erledigt hat, ließ der Bürgermeister nun über die Ziffer 1 des **Antrages der UWI-Fraktion** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen

Sodann wurde über den **Beschlussvorschlag der Verwaltung zum Haushalt 2009** abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

**ANTRAG der UWI-Fraktion für die Sitzung der Itzehoer Ratsversammlung
am 19. Dezember 2008**

**Tagesordnungspunkt 9: Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 sowie
Beschlussfassung über den Verwaltungs- und Vermögenshaus-
halt 2009, über das Investitionsprogramm und die Finanz-
planung 2008 bis 2012 sowie über den Stellenplan 2009**

Hiermit stellen wir folgende Anträge:

1. Haushaltsstelle 900010

Den Hebesatz der Grundsteuer B nicht auf 350 % anheben.

2. Haushaltsstelle 61006760

Für die Marketing-Maßnahmen der Region Itzehoe – Bereitstellung von Mitteln für die Beschaffung von Werbeträgern für die Marketingkampagne 2009 in Höhe von 10.000 € - Sperrvermerk anbringen. Freigabe durch den Finanzausschuss

Wir bitten um Einzelabstimmung vorstehender Punkte.

Itzehoe, d. 19.12.2008

**UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT
ITZEHOE - Fraktion**

(Lorenz)



SPD-Fraktion

Itzehoe, d. 17.12.08

Antrag zu TOP 9 der Ratsversammlung am 19.12.08

HHSt.610006760 Regionalmanagement Itzehoe

Die SPD-Fraktion beantragt folgenden Vermerk der vg. Haushaltsstelle
beizufügen:

" Bis zur Vorlage eines" Wirtschaftsplanes" ist der Betrag gesperrt. Über die
Freigabe entscheidet der Hauptausschuss."


Scheidler

Der Bürgervorsteher bedankte sich bei den Mitgliedern der Ratsversammlung, den Zuschauern, der Presse sowie der Verwaltung, wünschte ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und schloss die Sitzung.

gez.
Heinz Köhnke
Bürgervorsteher

gez.
Wolfgang Weiß
Protokollführer